

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 40 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 99.

Sonntag, den 28. Februar

1892.

Männergesang-Verein **C**oncordia
Morgen Fastnacht-Montag, den 29. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

mit Preisvertheilung
in den
Sälen des „Casino“.

Karten für Nichtmitglieder beliebe man bei unserem Vorstands-Mitgliede, Herrn J. Bergmann, Cigarren-Handlung, Langgasse 15a, zu entnehmen. Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Kinder haben zum Maskenballe keinen Zutritt.

Chequer Puzzle und Simple Puzzle

50 Pfg. per Stück,

Okto Puzzle und Tiddledywinks

1 Mark per Stück,

sind die neuesten englischen Geduldspiele für Erwachsene und Kinder reiferen Alters. Hochinteressant.

Caspar Führer's Riesenbazar, Kirchgasse 34.

Dominos

für Herren und Damen zu verkaufen und verleihen. Anfertigung binnen

W. Weber, Modengeschäft,
Lounusstraße 2.

Im Besitze meiner neuen englischen und französischen Stoffe, erlaube ich mir höflichst zum Besuche meines Geschäftes einzuladen. Die Preise sind sehr niedrig gestellt, die gelieferte Arbeit ist anerkannt die feinste und eine tadelloos ausgeführt.

M. Auerbach, Herrensneider,

Delapéeestrasse No. 1,

in der Nähe des neuen Rathhauses. 5348



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und acht gefärbt.

Emserstraße 34.

Victor'sche

Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

auch Kleider- und Putzmachen, jeder Art Stickeri, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fr. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Moritz Victor. 22848

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adelsbaderstr. 42, **A. Leicher.** 22958

Korn-Bitter.

(Magen-Bitter.)

Aerztlich empfohlen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, mangelhafter Nierenthätigkeit, verdorbenem Magen und andern leichteren Magenleiden. Vorbeugungsmittel gegen Verkältungen, Cholera, ansteckende Krankheiten, Seekrankheit u. a. w.

Mit Wein oder Wasser gemischt liefert er ein die Verdauung sehr förderndes Erfrischungsgetränk. Unentbehrliches Hausmittel für Jedermann, namentlich auch für Touristen, Jäger, Militärs, Auswanderer und Colonisten.

Der **Korn-Bitter** ist dargestellt aus den vorzüglichsten Pflanzen der Alpen und mehreren wichtigen Heilpflanzen des Südens durch **Extraction** und nicht durch blosse Mischung

von Essenzen. Er enthält somit neben den ätherischen Oelen zugleich auch die hauptsächlich wirksamen Extractiv- und Bitterstoffe.

Korn-Bitter per Flasche mit Glas Mk. 1.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.



Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Cie. Nachf.** kommen im Geschäftslokal Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße bis auf Weiteres folgende Gegenstände zu Einkaufspreisen zum Verkauf:

Tricottailen, Flanellblousen, wollene Unterröcke, Strümpfe und Socken, Handschuhe, Jagdwesten und Wämme, Unterziehe alle Art, Damen- und Kinder-Capotten, wollene und seidene Schulter- und Kopftücher, Plaids, wollene Kinder-Mäntel und -Kleidchen, Muffe und Schultertragen. Sämmtliche Artikel sind neu aus letzter Saison.

Der Concursverwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

Ausverkauf!

Bekanntmachung.

Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seitens- und Hinterbaues

Manergasse 15

ausgestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Frieses und Seidenstoffen bezogen, **Kameltaschen-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameltaschen-Sophas**, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Auflagen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lack. Betten, einzelne Koffhaare und Seegras-Matratzen, Dedbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Drelle und Barchente, Koffhaare ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. lack. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 viersübl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nussb.-Speise-, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, eckige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nussb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u. ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Etagere, 8 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk. Vollst. elegante Wohnungs-Einrichtungen, Salon, Bohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. DienstgeschäftsZimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. Für sämmtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und **geschicht der Transport für hier und Umgegend frei.**

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preisermäßigung. Kostenanschläge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Manergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnung-, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

1000 Mk. Belohnung

Ich habe ich Demjenigen, welcher mir nachweist, daß der große Ausverkauf des übernommenen „Leppich-Lagers“ Al. Burgstr. 1, 1^{te} nicht bestimmt Mittwoch, den 2. März, Abends, unwiderstlich geschlossen wird. Dieser positive Ausdruck geschieht deshalb, weil verschiedene Herrschaften glauben könnten, es würde eine Verlängerung doch noch stattfinden. Sämmtliche Festbestände sind im Preise nochmals herabgesetzt, um total zu räumen. Wer noch Bedarf hat, eile! Die besten, feinsten Qualitäten spottbillig. Das Lager enthält: Leppiche aller Arten und Größen, Gardinen, Portièren, Vorhänge, Tisch-, Reise- u. Steppdecken, schwarze Kleiderstoffe etc.

D. Franzus, Al. Burgstraße 1, 1 Tr. Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.
Bitte genau auf No. u. Straße zu achten.
Da die Auswahl freundlich kleiner wird, empfiehlt es sich, mit den Einkäufen nicht zu zögern.

Brod=Abschlag!

Wir machen unserer verehrlichen Kundschaft, sowie der Einwohnerschaft Wiesbadens hiermit bekannt, daß wir von Montag, den 29. Februar ex., ab mit unseren sämmtlichen Brodsorten

per Laib à 4 Pfd. 3 Pf. abschlagen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1892.

3713

**Die Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden,
sowie die hiesigen Brodfabrikanten.**

Mainzer Carneval-Verein

(Marrhalla) in der Stadthalle.

Fastnacht 1892.

Sonntag, den 28. Febr., von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends:

Großer närrischer Bazar.

Entree von 10—2 Uhr Mk. 1.—; von 2 Uhr an 50 Pf.

Montag, den 29. Februar, Abends 7 Uhr 11 Min.:

Großer Maskenball.

Entree Mk. 5.—; im Vorverkauf Mk. 3.—.

Dienstag, den 1. März, Abends 7 Uhr 11 Min.:

Großer Maskenball.

Entree Mk. 2.—; im Vorverkauf Mk. 1.50. (No. 23229) 154

Das Comité.



Tafelclavier v. Schiedmeyer & S. in Stuttgart, vorz. 1. Ant.
Bügelstück m. zwei gr. Schubladen, eine eis. u. eine kirchh.-pol. Bettstelle,
gute u. Matraz, ein Singelstoffschr. z. v. Hellmündstr. 21, 1 Et. 3139

Vier Bettstellen mit hohem Haupt und drei Waschkommoden
(Nussb.) billig an verkaufen bei
W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34. 3468

J. Hertz,

Langgasse 18,**Langgasse 18,**

beehrt sich anzuzeigen, dass sein Lager in

Damen-Mänteln

für die **Frühjahrs-Saison** auf das Reichhaltigste ausgestattet ist.

3308

Anfertigung nach Maass.**Anfertigung nach Maass.**

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.**Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.****Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.****Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.****Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie Kostenanschläge bereitwilligst.****Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger.****Friedrichstrasse 31 u. 34.**

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Frühjahr u. Sommer.

Neuheiten in Woll- u. Seidenstoffen,

Jaquettes, Confectiones, Costumes
in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Zu Ausstattungen für Confirmanden,

reich sortirtes Lager schwarzer u. farbiger, glatter u. gemusterter

Kleider-Stoffe

zu billigsten Preisen.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

8455

**Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,**

bormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Bitterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 1400

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dogheimerstrasse rechts
über Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Feinste Süßrahm-Butter

per Pfd. Mk. 1.15 und Mk. 1.25 empfiehlt 1620
Telephon 187. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 17510

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Ein-
richtungen von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten in jedem
Styl und Holzart. Betten u. Polstermöbel in anerkannt
nur bester Ausführung unter Garantie. 2335

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Wilh. Schwenck,

14. Wilhelmstraße 14.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Peadbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 22948

Bis zu unserem am 15. März stattfindenden

Umzug nach Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstraße,

bewilligen wir auf unsere sämtlichen Preise einen Nachlaß von 15 %. Eine große Anzahl von Gegenständen, die wir unbedingt gänzlich ausgehen lassen, geben wir

2907

von jetzt bis 15. März zum Herstellungspreis ab.

Viotor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3, Zum Ritter.

Reservefonds Ende
1891: 45,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausgez. Unt. rfr.
145,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstüßung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rotherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 185

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviermacher
Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. H. Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat;
vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und
Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl.
50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Bo. v. d. Kindersegen, Buch „Ueber d. Che“ 1 Mk. Mar-
ten Siefta-Verlag Dr. 28, Gotha.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfeilt ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Wagen- und Leberleiden, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und
Muster sofort. 20023



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

Aquarien,

Goldfische, Neze, Goldfischfutter in Dosen, Tuffstein-
felsen, sowie alle Sorten Muscheln und Mineralien für
Sammler empfiehlt 2967

Friedrichstr. 37. M. Heisswolf, Friedrichstr. 37.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.80,
für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen. 2933

Anton Berg, Michelsberg 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause 7. Hermannstraße 7 ein

Glaser-Geschäft

eröffnet habe. Halte mich den geehrten Herren Baumeistern und Bauunternehmern, einem verehrten Publikum und werthen Nachbarschaft zur Uebernahme aller betreffenden Bauarbeiten, Verglasungen, Einrahmen von Bildern und Spiegeln, sowie aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und sichere prompte, preiswerthe und reelle Bedienung zu. 3361

Hochachtungsvoll

L. Lieser,
Glasermeister.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronziert

fabrizirt

2943

Louis Becker,
Römerberg 6.

Möbel! Betten! Spiegel!

Kleiderschränke zum Abschlagen von 20 Mk. an, Aufh.-Kommoden von 22 Mk. an, Tische von 6 Mk. an, Nachtschränke von 8 Mk. an, Rohrstühle von 3 Mk. an, Küchenschränke von 25 Mk. an, Sophas von 30 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, complete Betten von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polirt, matt und blank, mit hohen Häupten, sehr billig, Verticows, Büffets, Ausziehtische mit passenden Stühlen, in Aufbaum und Eichen, Spiegelschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, sehr schöne Kameltischen-Sophas, Divans, Chaiselongues, einzelne Sessel, Garnituren in Blüsch u. u., ganze Ausstattungen zu 300 Mk., 400 Mk., 600 Mk., 900 Mk. und höher. 2619

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,

große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathhaus.
Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

G. Neidlinger,

Hoflieferant,

32. Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke. 1692

Ausverkauf wegen Umzug.

Sämmtliche Blech- und Emaille-Waaren, Lampen, Käfige, Papagei-Bauer zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hartmann,

Neßberggasse 31.

2137

Eine kleine Briefmarken-Sammlung für Anfänger, sowie ein Sammlung von Siegel-Abdrücken billig zu verkaufen Marktstraße 30 im Papierladen.

Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beendet habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre eine große Parthie

**neuer Möbel, Betten, Polster-
waaren und Spiegel**

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nussb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 ganz große Kommoden mit Vorbau Mk. 35, 10 Consolen Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 40, 15 diverse andere mit und ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür. nussb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u. blank, Mk. 68, 10 nussb. u. matt u. blaue Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegelschränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u. blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 2 do. Mk. 95, 1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u. hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nachttischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30, diverse Herrenschreibbüreau Mk. 85 u. 105, 2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 elegantes Büffet mit Grundschneiderei Mk. 215, 1 eichene Vorplastroilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-theil. Weißzeugtische Mk. 70, 3 hohe nussb.-Pfeiler-spiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sophaspiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle, 40 Sopha- u. Auszuchtische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke Mk. 30, 5 do., 150 Mk. groß, mit Weißzeug-Einr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 28 an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15, mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

Ferner 2 egale compl. nussb. hochhüpt. Betten mit Rahmen, 3-th. Kopfkarmatrassen à Mk. 125, 1 franz. nussb. einz. Bett mit gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale nussb.-Betten, Muschelauffläche, ebenfalls mit 3-theil. Kopfkarmatrassen à Mk. 135, 25 einzelne Sophas zu allen Preisen, darunter Kameeltaschen- und Kissen-sophas, Divans, überpolst. Sophas, gewöhnl. Canapes, Chaiselongues u. Ottomanen, 1 elegante Salongarnitur Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Bauern-tische, Servirtische sehr billig. 349

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Wer rationell,
billig,
wirksam

Wiederholung hoher Rabatt.

inseriren will, dem können wir die in Nürnberg täglich erscheinende „Allgem. Vereinszeitung u. Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg“ empfehlen. Insertionspreis 15 Pf. pro Zeile. Bei Beilagen billiger.

Eine silb. Repetir-Uhr billig zu verkaufen Neßberggasse 2. Lab. 3249

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

Seidenwaaren, Nouveauté's,
Damen-Kleiderstoffe, Unterröcke, Chales und Tücher,
Leinenwaaren, Bettwäsche,
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gardinen, Möbelstoffe,
Portièren,
Bettculten, Steppdecken, Reisedecken,
Taschentücher und Fantasie-Artikel
zu staunend billigen Preisen.

Für Confirmanden.

Weisse, crème und schwarze Woll-Stoffe
in Cachemires und den neuesten geschmackvollen Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Im
Total-Ausverkauf von M. Wolf, „Zur Krone“
kommen diese Woche sämtliche
weisse und crème Seidenstoffe für Brautkleider,
sowie
sämmliche einfarbige und gemusterte Seiden-Sammete
zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Die Frauen-Sterbekasse

schert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Weberkassie 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Dohheimerstraße 2, Frau M. Becht, Herrgartsenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau M. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Bwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frantenstraße 2, Frau E. Unverzag, Adelsbaidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimbora, Dirichstraße 14. 286

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Wein

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend für 1892/93

beendet sich zur Zeit in der Bearbeitung.

Dasselbe wird auch dieses Jahr wieder mehrfache Erweiterungen und Verbesserungen erfahren. So wird u. A. ein Verzeichnis der Bewohner Slangensbads dem Werte einverleibt werden.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner technischen Einrichtungen, Ankauf neuer Maschinen, sowie des ganzen lebenden Stahls für das Werk bin ich in der Lage, dasselbe, wenn die Bearbeitung des Manuscriptes beendet, viel rascher im Druck herstellen zu können, als seither, was dem Inhalte sehr zu Gute kommen wird. Nachträge und Berichtigungen (die bekanntlich wenig Beachtung finden) werden daher künftig in meinem Buche auf ein ganz kleines Maas reducirt bleiben.

Wie in den früheren Jahren darf ich wohl auch diesmal auf die freundliche Unterstützung der verehrl. Behörden und Bewohner unserer Stadt rechnen und bitte ich (besonders auch die Herren Hausbesitzer) um gefl. Anzeige von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen u. s. w.

Schließlich lade ich zur Vervollständigung des Buches, dessen seit heriger billiger Subscriptions-Preis von Mk. 4.50 bestehen bleibt, sowie zur Benutzung des Inzeratentheils ergebenst ein.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei, 20. Kirchgasse 20. 3281



Neu construirte Pincenez,

vorzüglich sitzend,

zu billigen realen Preisen empfiehlt
Uhrmacher u. Optiker **Franz Gerlach**,
Schwalbacherstraße 19.

Eier, frische, 100 Stück 5 Mk. 10 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattane,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu realen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7. 10051

Wegen Geschäfts-Verlegung

und Aufgabe meines Waaren-Lagers für Herrenbekleidung wird gewünschtes Maas zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Ein gut erhalt. Real und eine Theke zu verkaufen. 3480

L. Strack, Schneidermeister,
Saalgasse 4, 1.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt
Georg Mades, 22956
Rheinstraße 40, Ecke der Morisstraße.

Neu eröffnet

wird am 2. März

Langgasse 35, vis-à-vis dem „Adler“, Langgasse 35,

ein Leinen- und Ausstattungs-Geschäft, verbunden mit Tricotagen, Weiss-, Wollenwaaren und Korsetts.

Sämmtliche Waaren sind nur prima Qualitäten und werden zu hier noch nicht dagewesenen billigen, streng festen Preisen verkauft, worauf die geehrten Consumenten von Wiesbaden und Umgegend schon jetzt aufmerksam gemacht werden.

Langgasse 35, vis-à-vis dem „Adler“, Langgasse 35.

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

Ernst Vietor, Webergasse 3.

21745

Mein Atelier
für Zahnoperationen, künstlichen
Zahnersatz und Plombiren befindet
sich **jetzt Langgasse 50, 2.**
(Ecke des Kranzplatzes).

H. Krane.

Sprechstunden: { Vormittags 8—12 Uhr.
Nachmittags 2—6 „

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen
vermittelt **Schlafgas** und **Lachgas** unter
ärztlicher Assistenz. 22153

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfiehlt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,
Webergasse 3.

22981

Von einer leistungsfähigen **Glacéhandschuh-Fabrik** habe
ich den Detailverkauf übernommen und offerire einen sehr schönen
Damen-Glacé-Handschuh, farb., 4-tpf. m. Naupen, 1.60 Mt.
Herren- „ „ „ m. Naupen, 2.40 „
Damen- „ „ „ weiß, 4-tpf. m. Naupen, 1.70 „
Herren- „ „ „ „ glatt, 1.50 „

H. Conradi (W. Löw),

21. Kirchgasse 21.

3404

Die besten

englischledernen Hosen

kauft man am billigsten bei

A. Görlach,

16. Mehrgasse 16.

3278

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (à 4040/1 B.)

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mt.
pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Verlobungs-, Einladungs- und Visitenkarten,

sowie alle **Druckarbeiten** in Lithographie und Druck werden
elegant und billigst angefertigt.

Lithographie und Druckerei Jean Roth,
Römerberg 17 u. Ecke Steingasse u. Schachtstrasse 25.

Ball!

Empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden, Ia lein. Einsätze, 3, 3.50, 4 Mt.,
Oberhemden, reich gestickte Einsätze, per St. 5 Mt.,
Vorhemden, rein Leinen, 50, 60, 75, 90 Pf.,
moderne Kragen, rein Leinen, 35, 40, 50 Pf.,
weiße Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pf.,
weiße Glace-Handschuhe 1.25, 1.50, 2 Mt.,
weiße Ball-Gravatten 20 Pf.,
Ballstrümpfe in allen Farben 20 Pf.,
Spitzen-Einsätze und Jabots 40, 50, 75 Pf.,
Balltücher in weiß und crème 2, 2.50, 3 Mt.,
Ball-Shawls in neuen Farben Stück 2 Mt.
Damen Wäsche in großer Auswahl.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Ball!

1494

Grösste Auswahl

in eleganter

**Masken-
Garderobe**

zu den billigsten
Preisen.

F. Brademann

7. Mehrgasse 7.



Eine eis. Veranda,

4,53 lang, 3,07 breit, 4,10 hoch, schönes Modell, ist billig zu verkaufen
Bierkaderstraße 24.

Rheinfels,

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

In Export-Biere, Wormser Elephanten-Bräu, Culmbacher von J. W. Reichel, Niederlage „Poppen-Schüttelchen“, reine Weine, guten Mittagstisch, stets frische Abendkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt bestens 1477

Th. Dietz.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 22955

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag: 21003

Grosse Tanzmusik.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20960



Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Heute Fastnacht-Sonntag von 4 Uhr

an: Lehtes großes Carnevals-Concert.

Es kommen nur carnevalistische Stücke

zur Aufführung. Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte in 1/4 und 1/2 Portionen.

A. Dienstbach.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage geöffnet** sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-Heizung und electrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelsbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Diebrich.

555

H. Diefenbach,

Bräuerei „Zum Taunus“.

Münchener Spaten-Bräu.

Ausschank im „Krokodil“, Louisenstraße 37.

Alleiniger Flaschenverkauf bei

F. A. Müller,

Edelhaidestraße 28. 3474

Eierriebele, Eier-Spätle und Eierfadennudeln

empfehlen in bester Qualität als delicate Suppeneinlagen billigt 2047

A. Mollath, Michelsberg 14.

Sandlartoff. 34 Pf., Maustartoff. 40 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Möringe 6 Pf., Sauerktr. 9 Pf., Bündh. (Schw.), Rad. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

„Brindisi extra superior“

ital. Rothwein

per 3/4-Liter-Flasche 80 Pf. ohne Glas bei 10 Flaschen 75 „ „ „

directer Import durch **J. C. Bürgener**, Weinhandlung, hier, Hellmundstrasse 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden.

„Ärztlich empfohlen.“

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

Heinr. Eifert, Neugasse 24,
A. Franz, Wörthstrasse 10,
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1,
Friedr. Hiltz, Taunusstr. 42,
Kühn & Glasenapp, Taunusstrasse 9.

Carl Menzel, Lahnstr. 1,
A. Mosbach, Delaspeestr. 5,
A. Schüller, Adlerstr. 12,
Carl Umminger, Steingasse 15,
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

23925



Colonialwaaren, Landesproducte,
Chocolade, Cacao u. Thee
in frischen Bezügen zu billigsten Preisen.

Grösstes Roh-Kaffee-Lager.

Erste u. älteste Wiesbadener
Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von 2559

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon 94.

Hohenlohe'sches Hafermehl

ist die beste Kindernahrung.

Die Deutsche Hebammen-Zeitung schreibt darüber: Unter den Hafermehlen nimmt das Hohenlohe'sche die erste Stellung ein; es bekommt den Kindern ganz vorzüglich zc.,

Hohenlohe'sche Haferbiscuit,

vorzüglich für Kinder und Magenschwache zc., empfehlen in stets frischer Waare 2238

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Telephon 187.

Th. Leber,

Saalgasse 2.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Vergrasse werden in einem nach rationalen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Auwärme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Reichapfel

per Pfd. 15 Pf. zu haben

Langgasse 34.

Wiesbadener Militär-Verein.



Morgen Montag,
den 29. Februar:

Grosser Masken- Ball

mit Preisvertheilung

(4 Damen-
und 3 Herren-Preise)
im

„Römer-Saal“.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder (Masken oder Nichtmasken) 1 Mk., eine Dame (unmaskirt) frei, jede folgende 50 Pf.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten vorher bei unserem Kassensführer Herrn **Emil Lang**, Schulgasse 9, zu ermäßigten Preisen in Empfang zu nehmen.

Karten für Nichtmitglieder ebenbaselbst, sowie Abends an der Kasse, ohne Preisauflschlag. 429

Närrische Abzeichen sind am Saaleingange zu lösen.

Der Vorstand und Commission.

Saaleröffnung 7 1/2 Uhr.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Fastnacht-Dienstag:
Abends 8 1/2 Uhr:

Grosser Masken-Ball

mit Preisvertheilung

(4 Damen- und 3 Herrenpreise),

in der

Turnhalle, Hellmundstraße 33.

Wir laden hierzu unsere sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein.

Eintritt für Masken u. Herren 1 Mk., letztere haben eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren: **Bickel**, Cigarrenhandlung, Langgasse 5, **P. Hahn**, Kirchgasse 51, **Prell**, Kirchgasse 20, **Hack**, Kirchgasse 11, **Montpellier**, Dogheimerstraße 30, **Nicolai**, Ecke der Adelsbaldstraße, **Klitz**, Ecke der Launus- u. Adelsbaldstraße, **Kappes**, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße, **Thiele**, „Zum Täubchen“, **Graumann**, in der Turnhalle, sowie Abends an der Kasse, woselbst närrische Abzeichen verabfolgt werden. 77

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag im
Saale Platterstraße 16:

Großer Maskenball.

Saaleröffnung: 7 Uhr, An-
fang: 8 Uhr.

Wegen der näheren Be-
stimmungen wird auf die von
Vorstände erlassenen Ein-
ladungen verwiesen.

Zur Beseitigung von Miß-
verständnissen wird bemerkt,
daß Mitglieder u. deren
Angehörige keiner Ein-
ladung bedürfen, vielmehr nur
die Einladkarten vorzuzeigen
sind.

NB. Mitglieder oder
deren Angehörige, welche sich

maskiren wollen, müssen ihre Maskensterne vorher bei Herrn
Goldarbeiter **Christ. Klee**, Bärenstraße 1, erheben. Fremde
haben nur gegen Vorzeigung einer Einladung des
Vorstandes Zutritt. Der Vorstand. 160

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag,
den 1. März, Abends 8 Uhr,
im Römer-Saal:

Grosser Masken-Ball

und

Concurrenz

um 9 gestiftete Maskenpreise.

Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste laden
Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein verehrliches
Publikum Wiesbadens zu recht zahlreichem Besuche
freundlichst ein.

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren und Masken Mk. 1.50, eine Dame
(Nichtmaske) frei, jede fernere nichtmaskierte Dame 50 Pf., sind zu
haben bei den Herren: **Kraft**, Kaiser Friedrich, Nerostraße, **Mappes**,
Landsberg, Hainergasse, **Kilian**, Gutgeschäft, Michaelsberg, **Bend**,
Kaufm., Saalgasse, **Müller**, „Römer-Casell“, Röderstr., **Holtmann**,
Börthstraße, **Kölzer**, Wein-Restaurant, Messergasse, **Günther**,
„Römer-Saal“, **Seul**, Webergasse, **Graumann**, „Turnhalle“, **Sell**,
mundstraße, **Hoffrichter**, Gutgeschäft, Faulbrunnenstraße, **Hutter**,
Papier-Handlung, Kirchgasse, **Frau Börr**, „Abingauer Hof“, **Abing**,
straße und im Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kassenpreis 2 Mk.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Jahreskarte freien
Eintritt, jedoch solche, welche sich maskiren, haben unbedingt
eine unentgeltliche Extrakarte bei dem Präsidenten in Empfang
zu nehmen. 254

„Kathol. Kirchenchor.“

Heute Sonntag, den 28. Februar er., Abends 8 Uhr, veranstaltet derselbe im Saale des Turn-Vereins, Hellmündstraße 33, eine

carnevalistische Abend-Unterhaltung mit Ball,

wozu die inactiven Mitglieder, sowie alle Freunde des Chores höflichst eingeladen werden.

NB. Am Saal-Eingange ist ein carnevalistisches Abzeichen (à Person 50 Pf.) zu lösen. 270

Der Vorstand.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 28. Febr., Abends 8 Uhr:

Großer

Maskenball

in der „Kaiser-Halle“,

wozu wir unsere Gäste und Mitglieder ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Einzuladende Gäste sind bei dem Vorsitzenden, Herrn Mössinger, Langgasse 7, anzumelden. 93

Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, 28. Febr., 8 Uhr Abends,

in den Sälen des Casinos:

Grosser

Masken-Ball,

mit Vertheilung von sechs Maskenpreisen (3 Damen und 3 Herren).

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren ist streng untersagt. Für einzuführende Fremde sind Einlasskarten nur bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Kirchgasse 2a, erhältlich.

Kindern ist der Zutritt in die Säle untersagt. 399

Der Vorstand.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

Kirchgasse 2, Wiesbaden, Ecke Louisenstr., empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen hochlegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung. — Specialität in Dominos für Damen u. Herren. Hochachtungsvoll

Madame Emilie Rehak.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Fastnacht-Sonntag, 28. Februar:

Großer

Masken-Ball

nebst Vertheilung von

8 werthvollen Preisen

für die schönsten und originellsten Damen- und Herren-Masken

in sämtlichen prachtvoll decorirten Räumen des

„Römer-Saal“.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und beliebten Maskenfeste mit dem ergebensten Bemerken höflichst eingeladen, daß für Maskenspiele und scherzhafte Ueberraschungen vieler Art bestens Sorge getragen ist.

Starten à 1 Mk. für Masken und Herren

(jeder unmaskirte Herr ist berechtigt, eine Dame frei einzuführen, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.) sind im Vorverkauf zu beziehen durch die Herren J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2, F. Catta, Blumenhandlung, Bahnhofstr. 9, C. Schlink, Kaufmann, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, Uhrmacher Max Döring, Michelsberg 20, Louis Hutter, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung, Kirchgasse 40, in den Cigarrenhandlungen von C. Grünberg, Goldgasse 21 („Zur Maderhöhle“) und W. Kratzenberger, Bahnhofstraße 4, sowie in den Restaurationen W. Jülkenbeck, „Zur Königshalle“, Faulbrunnenstraße 8, Josef Kraft, „Zum Kaiser Friedrich“, Nerostraße 35 und im Vereinslokale „Zur Maininger Bierhalle“ bei Herrn Restaurateur C. Soult, Mauergasse. 411

Entree an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Hiermit erlauben wir uns sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins auf den im Hotel Sahn heute Sonntag, den 28. Februar, stattfindenden

carnevalistischen Familien-Abend ergebenst einzuladen.

NB. Für ein gutes Glas Bier ist gesorgt.

Eintritt frei!

Hochachtungsvoll 81

Der Vorstand.

Der werktäglich im Blatt-Format in Bromberg erscheinende unparteiische „Ostdeutsche Lokal-Anzeiger“ kostet bei allen Postanstalten nur 24 Pf. monatlich.

Ostdeutscher Lokal-Anzeiger.

Brombische, zuverlässige Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, Reproduktion der Stellungnahme der größten Presbörge zu den Tagesfragen, reichhaltiger Handelsteil und Coursberichte, **vorzügliches Revueillon.** Der „Ostdeutsche Lokal-Anzeiger“ ist die verbreitetste aller in der Provinz Poien erscheinenden Zeitungen und darum das **vorzüglichste Publikations-Organ der Provinz.** Probe-Zeitungen und Inseraten-Preiscurant auf Wunsch gratis und franco.

Canalpumpen

stets vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,
Hochstraße 21. 3454

Seeben, erschien: **Das FRAUENLEBEN**
für Frauen bearb. nach dem Leben
v. Dr. med. Eich- dargestellt und ärzt-
holz, Frauenarzt lich beleuchtet von
in Bad Kreuznach. Dr. med. Mensinga
Preis M. 2,50. I. Flensb. Pr. M. 2,35.
Zu bez. durch jede Buchhdlg. sowie d.:
LOUIS REUSER'S VERLAG in Neuwid.

Die Pariser Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (E. F. a 2856) 393

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's Trockenleimmasse** am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billigste Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Tünchermeister,
Kreuzstraße 18.

Nuschalen-Extract

aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich**,
prämiiert 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben. **Dr. Orilas Haarfarbe-Nuschöl**, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei Herrn 444 b
A. Berling, Große Burgstraße 12.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefern ich Zehntannen und Waldkiefern billig und gut. 2876

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Spt. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., **Rauskartoffeln** per Spt. 44 Pf., größere Quantum billiger, **Apfel 12, 14 und 16 Pf.** per Spt., **Zwiebeln 8 Pf.**, **Äpfel 8 Pf.**, **Sauertraut 8 Pf.**, **fr. Eier 2 St. 11 Pf.**, **Zweitsenkraut 24 Pf.**, **Milch pr. Schoppen 9 Pf.** 2473
Rehgergasse 37.

Stück 6 Pf. Süße Apfelsinen 60 Pf.

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 2961



Ein flotter Schnurrbart

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Reiau's Selbstbewahrung**

30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Väter leidet. **Zu haben durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.** 9751



Zu haben bei:

Walter Brettle,

Willy Graefe,

H. Kneipp, 9. Goldgasse 8.

W. Moebus, Taunusstrasse 2.

M. Rosenbaum,

Louis Schild

in Wiesbaden.

I Ofen- und Herdfohlen, I gewasch. Nußfohlen, I Anthracit

für amerik. Ofen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz empfiehlt billigst

J. L. Krug,
5. Louisestraße 5. 3483

Telephon No. 128.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenfohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,

gew. Nußfohlen I. u. II. Sorte „23 1/2“

per 1000 Kd. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Secont. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 5.**

Biebrich, den 28. Januar 1891. 18001

Jos. Clouth.

Nußfohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, der Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwage (gegen Baarzahlung) **20 Mark** empfiehlt **A. Eschbacher.** 273

Biebrich, den 4. Januar 1892.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Februar 1892.

Adler.		Zwei Bücke.		Europäischer Hof.		Hotel garni.		Tannus-Motel.	
Becker, Kfm.	Hanau	Hase, Fr.	Reick	Meiners.	Dresden	von Reden-Esbeck, Fr.	von Schulenburg, Graf,	von Schulenburg, Graf,	
Dieffen, Kfm.	Aachen	Hotel Dahlheim.		Hotel Hoppel.		Baron m. T. Nürnberg	m. Fr. Berlin	m. Fr. Berlin	
Bodl, Kfm.	Schw.-Gmünd	Furbach.	Stettin	Meyer St. Goarshausen		Schneider, m. Fr. Tübingen	von Kielmansegge, Fr. Graf.	von Kielmansegge, Fr. Graf.	
Ipscher, Kfm.	Berlin	Mühlheim.	Godesberg.	Kies, Kfm.	Frankfurt	Römerbad.	m. Bed. Nassau	m. Bed. Nassau	
Höhrens, Kfm.	Bodenbach	Deutsches Reich.		Jung, Kfm.	Cöln	Engel, Kfm. Kaiserslautern	Baumgart.	Baumgart.	Berlin
Klapheck, Kfm.	Berlin	Thieme, Kfm.	Mainz	Vier Jahreszeiten.		Bülow, Kfm. Demmin	Johnen, Dr.	Johnen, Dr.	Cöln
Pilgrim, Kfm.	Berlin	Sturm, Dr. med.	Mainz	Paasche, Kfm.	Berlin	Spiegel.		Rappsiller.	Cüstrin
Mülhens, Kfm.	Cöln	Eisenbahn-Motel.		Graf Haugwitz.	Halberstadt	French.	New-York	Oppenheimer, Kfm.	Berlin
Oppermann, Kfm.	Berlin	Meyer, Ingen.	Nürnberg	Nonnenhof.		Tannhäuser.		Buchacker, Kfm.	Eupen
Michalski, Kfm.	Berlin	Hofmann, Kfm.	Stuttgart	Feige, Kfm.	Mannheim	Wesche, Kfm.	Düsseldorf	Löffler, Dr. med.	Berlin
Schwarzer Bock.		Zum Erbprinz.		Hermann, Kfm.	Berlin	Swane, Kfm.	Flensburg	Schulze, Senator.	Hannover
Isenburg, m. Fr.	Berlin	Mayer, Frl.	Frankfurt	Heinicke, Kfm.	Berlin	Arndt, Kfm.	Frankfurt	von Schwartzell, Baron.	Willingshausen
Einhorn.		Flügel, Kfm.	Montabaur	Diehmer, Kfm.	Lauterbach	Heymann, Kfm.	Strassburg	Hotel Weiss.	
Meyer, Kfm.	Stuttgart	Spies, Kfm.	Grünstadt	Holzwich, Kfm.	Cöln	Steide, Kfm.	Leipzig	Seiler, Baumstr.	Braunfels
Werner, Kfm.	Mannheim	Hecker, Kfm.	Hanau	Pfälzer Hof.		Kranich, Kfm.	Magdeburg	In Privathäusern.	
Zehner, Kfm.	Frankfurt	Grüner Wald.		Kaiser, Kfm.	Frankfurt	Schmidt, Kfm.	Dresden	Hotel Pension Quisisana.	
Brand, Kfm.	Halle	Weinert, Kfm.	Frankfurt	Bandenstedt.	Remschem	von Schwerin.	Breslau	Ehlermann, Dr. m. Fr.	Dresden.
Busch, Kfm.	Ilmenau	Schuss, Kfm.	Fachbach	Kutz, Kfm.	Oberkirch	Hotel Victoria.		Fleischer, m. Fr.	Weimar
Wolf, Kfm.	Ulm	Oestereicher, Kfm.	Zeitz	Rhein-Motel.		Ihre Durchl. Fürstin Scha-		v. Dusseldorp.	Werkendam
Beulke, Kfm.	Amsterdam	Strauss, Kfm.	Würzburg	Schichkine, Fr.	Petersburg	hovskoy-Strechneff, m.		Villa Nerothal 10.	
Scharr, Kfm.	Metz	Endemann, Kfm.	Cöln	Loukinow, Fr.	Petersburg	Begl. u. Bed.	Moskau	Kopf, Fr. Prof. m. T. Rom	
Berger, Kfm.	Cöln	Haak, Kfm.	Gräfenthal	Rose.		Petrowsky.	Moskau		
Müller, Kfm.	Speyer	Schultze, Kfm.	Berlin	Wurm, Frl.	London	Blume, m. Fr.	Halle		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(27. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

„Ich werde Dich doch beim Nennen sehen?“ fragte Rhoden, als sie sich die Hand zum Abschied reichten, und Hardenegg erwiderte mit besonderem Nachdruck:

„Gewiß. Es ist mir zwar unangenehm, daß ich meine Mutter gleich am ersten Tage ihres Hierseins verlassen muß, aber Du weißt ja, daß ich wenigstens beim Norddeutschen Derby nicht fehlen darf.“

„Nun wohl — auf Wiedersehen denn. Hoffentlich verleben wir einige recht vergnügte Stunden.“

„Der Freiherr nickte ihm mit einem etwas faurem Lächeln zu, und als er sich dann nach Buchwald zurück wandte, seufzte er tief auf, wie aus sorgenbeladenen Herzen.“

Gleich einer heimkehrenden Fürstin wurde Frau von Hardenegg empfangen, und die pompöse Feierlichkeit, welche sie begrüßte, stand in einem auffälligen Gegensatz zu der übergroßen Einfachheit, mit der vor vier Jahren die schöne, blasse Brant und ihre Familie eingeholt worden waren. In vierpännigem Wagen fuhr der Freiherr mit seiner Gattin zur Bahnstation. Er hatte die Uniform angelegt, welche er sonst nur am Geburtstage des Königs zu tragen pflegte, und die Livreen der Diensthofen wie die Geschirre der Pferde blühten von goldenen Treßsen und silbernen Beschlägen. Elfriede hatte die kostbarste Toilette gewählt, welche sie besaß, und doch war auch diese noch so einfach, daß Hardenegg bei ihrem Anblick einige spöttische und mißbilligende Bemerkungen nicht hatte unterdrücken können.

Seine Gemüthsstimmung schien überhaupt den fröhlichen und festlichen Vorbereitungen, welche er hatte treffen lassen, wenig zu entsprechen. Er war wortkarg, leicht gereizt und von fast beängstigender nervöser Unruhe. In kurzen Unterbrechungen blickte er auf die Uhr, und sein Gebahren war ganz dasjenige eines Mannes, welcher irgend eine unabwendbare Unannehmlichkeit bald hinter sich zu haben wünscht. Daran, daß seine Frau in dieser schweren Stunde seines freundlichen Zuspruches und seines stützenden Beistandes vielleicht mehr als je bedürfte, dachte er offenbar nicht einen Augenblick. Schweigend saß er während der unerfreulichen Fahrt an ihrer Seite, und als sie vor dem Stationsgebäude hielten, überließ er es dem Diener, ihr beim Aussteigen behilflich zu sein.

Elfriede war bleich, doch zeigte ihr schönes Gesicht weder Furcht noch ungewöhnliche Erregung. Mit ruhig erhobnem Haupte folgte sie dem Freiherrn in das kleine Wartezimmer, in welchem

Hardenegg während der wenigen Minuten bis zur Ankunft des Zuges ruhelos auf und nieder stürmte. Als draußen die Glocke des Signalelegraphen anschlug, stülpte er den beim Eintritt abgelegten Helm hastig auf das Haupt und bot seiner Frau mit einem halblauten „Endlich!“ den Arm. Hinter einer vorspringenden Waldecke wurden jetzt die Rauchwolken der Lokomotive sichtbar, und wenige Sekunden später raffelte schnaubend und pfeifend der kurze Eisenbahnzug heran. Der Stationsvorsteher, welcher dem reichen Großgrundbesitzer seine Dienstwilligkeit an den Tag legen wollte, sprang in eigener Person zu dem Coupé erster Classe, um die Thür desselben aufzureißen, und Hardenegg, dessen Gesicht plötzlich eine sehr lebhaftete Röthe zeigte, stieg rasch in den Wagen.

„Willkommen, herzlich willkommen, liebste Mama!“ rief er hastig, als sich die hohe Gestalt der Freifrau vor ihm aufrichtete. „Und laß Dir tausendmal danken für Deinen liebenswürdigen Entschluß!“

Ohne ein Wort zu erwidern, küßte Frau von Hardenegg seine zärtliche Umarmung. Ihre Erscheinung war noch immer von derselben aristokratischen Würde und Staltlichkeit, durch welche sie seit ihrem ersten Einzuge auf Buchwald ihrer Umgegend imponiert hatte; und wenn sich auch die Linien in ihrem Antlitze während der letzten vier Jahre um einige scharfe und herbe Züge vermehrt haben mochten, so hatte sie doch durchaus nicht das Aussehen einer Frau, welche sich mit Todesgedanken trägt. Und niemals hatte das kalte, vornehme Gesicht einen strengeren und hochmüthigeren Ausdruck gehabt, als in dem Augenblick, da Elfriede auf sie zutrat und sich niederbeugte, um ihre schmale weiße Hand zu küssen.

„Ich erwartete kaum, daß Sie sich selbst bemühen würden!“ klang es als Antwort auf die leise vorgebrachte Begrüßung fremd und eisig von ihren Lippen. „Sie müssen einer alten Frau verzeihen, wenn sie für eine kurze Spanne Zeit Ihre Kreise stört, weil sie auf heimischer Erde und in den Armen ihres Sohnes zu sterben wünscht!“

Sie nahm Hardenegg's Arm und raufte an Elfriede vorbei über deren Wangen purpurne Röthe flammte. Wenn die junge Frau sich wirklich mit der vermessenen Hoffnung getragen hatte, daß die Mutter ihres Gatten mit einem Herzen voll Verzeihung und Liebe heimkehren würde, so waren diese ersten Worte sicherlich hinreichend gewesen, solchen thörichten Wahn für immer zu vernichten. Was in dem hochmüthigen Klang ihrer Stimme und

in dem eifigen Blick ihrer Augen zum Ausdruck gekommen war, konnte wahrlich keine Täuschung über die unverändert feindselige Gesinnung der Freifrau bestehen lassen. Und diese Empfindung mußte unzweifelhaft auch Hardenegg gehabt haben, der ein stummer Zeuge der selbstamen Begrüßung zwischen seiner Mutter und seinem Weibe gewesen war. Aber er hatte trotzdem nicht versucht, durch ein freundlich vermittelndes Wort einzugreifen, und der Kränkung, welche Elfriede empfand, ihre demüthigende Schärfe zu nehmen. Er betrachtete die Rücksicht auf die Empfindlichkeit der Heimkehrenden also als seine vornehmste Pflicht, und das Zukunftsbild, welches sich darnach vor der Seele der jungen Frau aufhimmelte, konnte wahrlich nur die düstersten Farbentöne zeigen.

Beinigender noch als die Fahrt zum Bahnhofe gestaltete sich für Elfriede die Heimkehr. Hardenegg bemühte sich jetzt sehr eifrig, heiter und gesprächig zu erscheinen, aber die Unterhaltung beschränkte sich ausschließlich auf seine Mutter und ihn. Er versicherte einmal über das andere, daß sie in Buchwald nichts verändert finden werde, und daß er sehr glücklich sein würde, wenn auch sie sich bemühen wolle, zu vergessen, daß zwischen ihrem Auszuge und ihrer Wiederkehr ein so langer Zeitraum liege.

Frau von Hardenegg hörte ihm mit einem bitteren Lächeln zu, und endlich unterbrach sie den Strom seiner Worte mit der scharf betonten Bemerkung: „Warum sollen wir uns selbst mit schönen Redensarten betrügen, mein Sohn? Wie könnte ich zu vergeffen suchen, was mir doch hundert Thatsachen Stunde für Stunde in das Gedächtniß zurückerufen müssen! Ich glaube wohl, daß Du es gut mit mir meinst; aber wir Menschen sind nun einmal nicht im Stande, Geschehenes ungeschehen zu machen, und meine Aufgabe wird es sein, mich schweigend zu fügen und zu bescheiden.“

Und dabei sah sie trotz der wehmüthigen Resignation, welche in ihren Worten lag, viel eher aus, als sei sie entschlossen, ihren Kampf zu beginnen, einen heißen, erbarmungslosen Kampf, welcher nur mit dem eigenen Untergange oder mit der Vernichtung des Gegners endigen konnte. Daß dieser Gegner kein anderer war, als das schöne, junge Weib, welches still und blaß an ihrer Seite saß, darüber war keiner von den dreien im Zweifel, und doch fühlte sich der Freiherr auch jetzt nicht veranlaßt, seiner Frau einen ermuthigenden Blick zuzuwenden oder ihr durch einen freundlichen Händedruck zu versichern, daß sie in der Stunde der Noth auf ihn und auf seine Liebe bauen dürfe, wie auf einen unerschütterlichen Felsen.

Vor dem großen Portal des Schlosses waren die Beamten und die Dienerschaft aufgestellt, und zwischen ihnen erschienen, als die Equipage hielt, auch Balthasar Stiller und Margarethe. Wenn Hardenegg ein Mittel gefunden hätte, den alten Maler von dem Empfange fern zu halten, so würde er es sicherlich in Anwendung gebracht haben, aber er hatte sich sagen müssen, daß diese Begegnung schließlich doch unvermeidlich sei, und so war es vielleicht am besten, wenn schon in der ersten Stunde Klarheit geschaffen würde. Und die ehemalige Herrin von Buchwald versäumte nicht, diese Klarheit herzustellen. Mit leichtem, stolzen Reigen des Hauptes begrüßte sie die ihr bekannten Gesichter, und als im Vestibüle Hardenegg seinen Schwiegervater und seine junge Schwägerin vorstellte, maß sie die wunderliche Erscheinung des Alten nur mit einem großen, erstaunten Blick, reichte Margarethe flüchtig die Fingerspitzen und wandte sich ab, ohne ein einziges Wort zu sprechen. Die entfernter stehenden Diener warfen einander bedeutsame Blicke zu und lächelten vielsagend. Sie begriffen, daß diese Begrüßung für den Historienmaler den Anfang vom Ende bedeute, und mit der stillen Schadenfreude, welche niedrigen Seelen eigen ist, machten sie sich auf die unzweifelhaft bevorstehenden Ummwälzungen gefaßt.

„Wohin wirst Du mich führen?“ fragte Frau von Hardenegg im Weiterstreiten mit erheuchelter Bescheidenheit ihren Sohn. „Wenn Du mir irgendwo einen stillen Winkel hergerichtet hast, so bringe mich nun endlich dahin. Ich bin eine alte, kranke Frau, und es wäre vielleicht besser gewesen, wenn Du mir einige von diesen aufregenden Dingen erspart hättest.“

Sie äußerte weder Freude noch Dankbarkeit, als sie sah, welchen Jartstimm Hardenegg bei der Wahl und Ausschmückung ihrer Gemächer an den Tag gelegt hatte. Sie nahm auch dies wie etwas gleichgültiges oder selbstverständliches hin, und nur ein sehr scharfer Beobachter würde das blickschnell vorübergehende trium-

phirende Aufleuchten in ihren kalten Augen wahrgenommen haben. Bevor der Freiherr sich verabschiedete, machte er ihr noch die Mittheilung, daß er nach Sitte, und Herkommen zur Begrüßung der heimkehrenden Schlossherrin — und er legte einen besondern Nachdruck auf dies letzte Wort — einige Personen aus der Nachbarschaft zum Diner geladen habe. Mit einem müden Kopfnicken gab Frau von Hardenegg ihr Einverständnis zu erkennen.

„Ich unterwerfe mich all' Deinen Anordnungen,“ sagte sie. „Du und Deine Gemahlin, Ihr seid es ja, welche hier zu befehlen haben.“

Die Tafelgesellschaft, welche sich einige Stunden später in großen Festsaale des Schlosses zusammengefunden hatte, war zahlreich genug; aber an Glanz und Vornehmheit konnte sie sich freilich kaum mit jenen Circeln messen, die sich dereinst an der nämlichen Stelle um die aristokratischen Gastgeber gebildet hatten. Wohl waren einige adelige Namen aus der Nachbarschaft vertreten, doch die besten Familien hielten sich seit Hardenegg's Verheirathung beharrlich fern, und das bürgerliche Element war darum fast in der Ueberzahl. Die meisten der Eingeladenen waren der Freifrau unbekannt und sie nahm ihre Vorstellung mit einer Miene entgegen, welche ziemlich verständlich ausdrückte, daß sie über den neuen Umgangskreis ihres Sohnes nichts weniger als Genugthuung empfinde.

Unter denjenigen, welche der Ehre der Vorstellung theilhaftig wurden, war auch Johannes Werner, der Pastor von Frauensee. Sein ruhiges, mildes Gesicht und die imponirende Männlichkeit seiner stattlicher gewordenen Erscheinung schienen nicht ohne Eindruck auf die verwitwete Freifrau zu bleiben. Etwas wie ein Schimmer von Freundlichkeit zeigte sich in ihren Zügen.

„Sie sind der Nachfolger unseres armen Valentin, von dessen Ableben ich in den Zeitungen las?“ fragte sie. „Ihr Amtsgänger hat sich einen Ehrenplatz in meiner Erinnerung gesichert. Er war unserem Hause stets ein treu ergebener Freund.“

Vielleicht erwartete sie, daß Werner ihr mit einer eindringlichen Versicherung seiner eigenen Ergebenheit antworten würde, und ihre Augenbrauen zogen sich ein wenig zusammen, als er stattdessen einfach erwiderte, daß auch er den Pastor Valentin als einen vortrefflichen Menschen von reinem und lauterem Charakter kennen gelernt habe.

„Sein Amt war nicht ganz leicht,“ fuhr Frau von Hardenegg fort, „und ich vermüthe, daß auch Sie dieselben trüben Erfahrungen machen mußten, welche ihm beschieden waren. Die Bevölkerung von Frauensee und namentlich diejenigen der anderen zum Gemeindebezirk gehörigen Dörfer ist in der Hauptsache ein rohes und wüthes Gefindel.“

Die klaren, grauen Augen des jungen Geistlichen blickten mit vorwurfsvollem Erstaunen in das hochmüthige Gesicht der Sprechenden.

„Nie habe ich eine derartige Wahrnehmung gemacht, Frau von Hardenegg,“ sagte er ruhig. „So lange man nicht vergißt, daß wir Menschen alle fehlerhaft sind, wird man hier kaum etwas schlimmeres finden, als in irgend einem anderen Winkel der Gegend. Und ich kann nicht glauben, daß mein Vorgänger jemals ein hartes Urtheil über seine Pfarrkinder gefaßt haben sollte. Auch ihm muß ja die traurige Wahrheit bekannt gewesen sein, daß Pöbel und Armuth die ergiebigsten Quellen körperlicher und sittlicher Verbrechen sind, und auch er muß darum sehr geneigt gewesen sein, auch die Verirrten und Verlorenen unter diesen armen Leuten nicht mehr zu bemitleiden, als zu verdammen.“

Das Antlitz der Freifrau hatte während seiner ersten, milden Worte seinen starren und kältesten Ausdruck angenommen.

„Ich danke Ihnen für die freundliche, wenn auch unerbetene Belehrung, Herr Pastor,“ entgegnete sie. „Wie es scheint, sind Ihre Begriffe von christlicher Duldsamkeit so weitgehend, daß auch Spitzbuben und Trunkenbolde Ihrer Gemeinde darüber mit wahren Entzücken erfüllt sein müssen. Ganz so leicht dürfte sich auch würdiger Freund Valentin die Aufgabe allerdings nicht gemacht haben.“

Ohne eine Rechtfertigung oder Erwiderung abzuwarten, lehnte sie ihm den Rücken. Johannes Werner aber begab sich ruhig zu dem ihm zugewiesenen Platz und das Lächeln auf seinen Lippen bewies, daß die hochfahrenden und beleidigenden Worte der verwitweten Dame sein Blut nicht hatten in Wallung bringen können.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Zither-Verein.

Unser diesjähriger

Masken-Ball



findet, wie alljährlich, morgen Fastnacht-Montag, den 29. Febr., Abends 8 Uhr, mit werthvoller Preisvertheilung in der Kaiserhalle statt.

Karten hierzu sind zu haben bei den Herren: Wilh. Kratzenberger, Cigarren-Handlg., Bahnhofstraße 4, Peter Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4, Wilh. Jenett, Friseur, Bäckerstraße 8, sowie bei unserem Vorsitzenden, Herrn Wilh. Frohn, Bärenstraße 1, wofelbst auch für die Mitglieder Karten zu haben sind.

Eintrittskarten für Masken 1 Mk. 50 Pf., Nichtmasken 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Rassenpreis 2 Mk.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Fastnacht-Dienstag, den 1. März 1892, Abends pünktlich 8 Uhr 11 Minuten, in unserer Turnhalle:



Carnevalistische Damen-Sitzung,



wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.

Das närrische Comité.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Zur Feier des einjährigen Bestehens des Reichshallen-Theaters und zum Benefiz der so sehr beliebten Fräul. Clara Antoni findet Montag, den 29. d. M., große Gala-Vorstellung statt. Fräul. Clara Antoni und Herr Max Frey werden an diesem Abend ihre besten und neuesten Lieder und Couplets zum Vortrag bringen. Ebenso werden sämtliche Artisten dazu beitragen, durch vorzügliche Leistungen den Abend zu verherrlichen.

Billets zu dieser Vorstellung sind bei den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse im Vorverkauf zu haben. Die betr. Billets haben nur für diese Gala- und Benefiz-Vorstellung Gültigkeit; für die nachherigen Vorstellungen nicht mehr.

Dienstag, den 1. März: Erstes Auftreten des sämtlich neu engagierten Personals, mit Ausnahme der großartigen Grotesk- und Tanz-Duettisten Carl u. Camillo Schwarz, welche erst am Mittwoch, den 2. März, auftreten.

NB. Abonnementsbillets (Wüchelchen) haben zu der Gala- u. Benefiz-Vorstellung keine Gültigkeit.

Café Wocker, Restaurant,

Mainz am Theater Mainz.

Ausschank des Hanauer Hofbräu vorm. G. Koch.

Anerkannt vorzügliche Küche, reichhaltige Frühstück- und Abend-Speisenkarte.

Diners Mk. 1.50 u. höher, Soupers 1.25 u. höher.

Reine Weine. Civile Preise.

Frische Austern.

3718

E. Kuhne, Restaurateur u. Koch, früher Restaurateur „Tivoli“, Bad Kreuznach.

Berliner Bismarckbrot, Wunden und Wundenmandeln

empfehlte heute, sowie über die Fastnachtstage stets frisch die

Seiffabrik Schillerplatz 3, Thorf. Hinterhaus.

Prima Kalbfisch per Pfd. 60 Pf.,

Heule per Pfd. 66 Pf.

empfehlte

3642

H. Mondel, Nebergasse 35.

Neu eröffnet!

Restaurant Alemannia

Frankfurt a. M.,

Schillerplatz 4—6.

Restaurant I. Ranges.

Grossartig künstlerisch ausgestattete Lokalitäten mit Hofbräukeller, letzterer einzig in seiner Art für Frankfurt.

Alleiniger Ausschank des Königl. bayerischen

Hofbräu-Bieres, München.

Anerkannt gute Küche. Ausgewählte Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte. — Mässige Preise. (E. F. a 2956) 393

H. Palmen.

Nur echt mit dieser Schutzmarke. **Mazlextract u. Caramellen**
Huste-Nicht
 von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**
 Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 14 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. 1, 1.75 u. 2.50; Beutel à 30 u. 60 Pf. Zu haben in Wiesbaden: **Aug. Engel.** 21345

Seit 1874.
 vorzüglich bewährt und beliebt:
Wucherer's
Gummi-Brust-Bonbons
 pr. Carton 40 Pf.,
 in Apotheken, bei **Georg Bücher Nachf., Max Rosenbaum** und **A. Schirg.** Hoflieferant.

Badischer General-Anzeiger
Mannheimer Tageblatt
 nebst Unterhaltungsbeilagen:
 „Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.
 Postzeitungsliste Nr. 706.
 Verleger: **Max Hahn & Comp., Mannheim.**

Haupt-Insertaten-Organ allerersten Ranges
 für das Großherzogthum Baden u. Rheinpfalz
 (speziell für den
Kreis Mannheim-Ludwigshafen
 und Umgebung.)

Erscheint wöchentl. 6 mal in Groß-Median-Format mit entsprechenden Beilagen.
 Insertionspr.: Colonnelle 20 Pf., Reclamen 30 Pf.
Abonnement in ganz Deutschland:
 Vierteljährlich M. 2 am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht M. 2,40;
 Monatlich 70 Pf. am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf.
Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth!

Quartal 2 M.	Probeblätter gratis u. franko.	Quartal 2 M.
--------------	--------------------------------	--------------

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
 schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,
 Ringgasse 18, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

R. Zentner,
 pract. Zahnarzt,
Marktstraße 27, 1,
Sirisch-Apothek.

D. Gant, Geschlechts-, Frauen-Leiden.
Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.
 Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
 wohnt **Dohheimerstraße 20.**

Für Fuhrleute.

Der Thierschutz-Verein beabsichtigt, Anfang April, wie in früheren Jahren, denjenigen Leuten, welche hauptsächlich Lastfuhrwerk fahren und sich fünf Jahre lang bei einer Herrschaft durch gute Pflege und Behandlung ihrer Thiere ausgezeichnet haben, eine Anerkennung zu Theil werden zu lassen. Außer den durch den Fuhrunternehmer-Verein schon Angemeldeten werden diejenigen, welche obigen Bedingungen entsprechen, aufgefordert, unter Vorbringung eines bezüglichen Zeugnisses ihrer Herrschaft bis zum 10. März bei Herrn Weinbinder **C. Schmidt, Rheinstraße 89, zwischen 11 u. 12 Uhr** sich anzumelden.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskünfte gratis.

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 27.

Discr. Rath u. Beistand in allen Streitf. d. öffentl., gewerblich u. Lebens, d. Krankens, Unfall-, Alters- u. Juv.-Vers., vorchriftsm. Anträge, Vitißschriften, Eing. an Beh. u. Privatpers., Rechn.-Anträge, Gutachten, Incassos, Vertret. Commissionen, sowie Reklamationen in tall. Ausf. b. bill. Berechn. u. str. Verschw. übern. d. C.-Bür. Karlsruhe.

Academische Turn- und Fechtrriege.

Im Anschluß an den **Männer-Turnverein** hat sich eine akademische Turn- und Fechtrriege gebildet. Turn- und Fechtrübungen finden je 1 Mal wöchentlich statt zu Stunden, in denen die Turnhalle zur allseitigen Verfügung der Riege steht. Weitere Auskunft ertheilen:
M. Gaertner, Cand. d. höh. Schulamts, Adlerstraße 42,
Dr. G. Bickel, pr. Arzt, Schwalbacherstraße 22.

Madame Lacabanne
 prévient Mesdames ses clientes
 qu'elle a repris son travail.

Zur Errichtung eines Geschäfts

in **Eisen-Bau-Artikeln** wird ein Fachmann als Theilhaber gesucht. Offerten mit Angabe des zur Verfügung stehenden Capitals an **Y. U. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste System, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft event. unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2,** einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Zwei anständige junge Leute können Kost erhalten **Neugasse 16.**

Guter Mittagstisch à 80 Pf. wird abgegeben Lammstrasse 32, 1.

Mehrere Dominos und Masken-Anzüge

zu verleihen Neugasse 1, 1 St.
Ein schöner Maskenanzug (Soden) für Damen zu verleihen. Näh. Kirchgasse 37, 5th. Dasselbst auch Wehlwürmer zu haben.

Mehr. eleg. u. einf. Maskenanzüge b. z. verl. Hellmündstr. 33, 2 L.

Eleg. seidener Domino zu verl. Wöhrstrasse 8, Part. 3394

Ein schöner Masken-Anzug (Indierin) zu verl. Kirchgasse 40, 2. 3240

Sch. Mask.-Anz. (Marfenderin) zu vl. o. zu vl. Gustav-Adolfstr. 7, 4.

Elegante Dam.-Masken billig zu verl. Nerostrasse 36, 2. 2010

Masken-Anzüge, eleg. bill. zu verleih. od. zu ver-
kauft. Rheinfr. 40, Bel.-St. 2186

Einige elegante Herren-Maskenanzüge billig zu verleihen Neu-
gasse 20, 1 St. 3688

Zwei eleg. S.-Masken-Anz. zu verl. Louisenstr. 5, 3 St. 2317

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen oder zu verkaufen
Sedanstrasse 5, 5th. Barriere. *

Prämierte D.-Masken-Costüme zu verl. Wellstrasse 27, 1. 1838

Schöner Masken-Anzug (Zigeunerin) billig zu verleihen od. verkaufen.
Näh. bei Frau Thier, Kleidermacherin, Kirchgasse 51, 2 St. 3304

Mehrere Damen-Maskencostüme billig zu verleihen
Al. Kirchgasse 2, 1. St. r. 3197

Verschiedene Maskenanzüge, sowie ein eleganter rother Atlas-
Domino zu verleihen Wellstrasse 9, 5. 3619

Zwei prämierte Damen-Maskenanzüge, einer für Frauen
offend, billig zu verleihen Al. Dohheimerstrasse 2, Frontisp. 3197

Sch. Damen-Mask.-Anz. (neu) zu verl. Goldgasse 2a, 2 St. l. 3630

Eleg. Masken-Costüm zu verleihen Louisenstrasse 43, 2 L. 3635

Eleg. Damen-Maske billig zu verleihen Große Burgstrasse 14.

Ein Damen-Masken-Anzug zu verleihen Süßstrasse 1, 2 St. l.

Damen-Masken-Anzug m. Hub. zu verl. Adlerstr. 51, 5th. P. l.

Ein schöner Domino billig zu verleihen Moritzstrasse 24, 2.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug, sowie verschiedene Domino
billig zu verleihen Martstrasse 12, 2 St. r.

Eleg. Domino und Damen-Maske zu verleihen Nerostrasse 36, 2.

Ein Damen-Maskenanzug (neu) zu verl. Zahnstrasse 10, 3 St. h.

Schöne Maskenanzüge bill. zu verl. Nerostr. 10, Bugleich. 2733

Eleg. Damen-Masken-Anzug bill. zu verl. Bleichstrasse 11, 1 L.

Nephitis-M.-Anz. (Sammi u. Seide) b. z. verl. o. z. vl. Friedrichstr. 46, 2.

Maskenanzüge zu verl. Louisenstrasse 24,
Neubau, 3 St. l. 2327

Ein schöner Maskenanzug zu verleihen Häfnergasse 13, Laden.

Damen-Maskenanzug billig zu verl. Herrngartenstr. 12, 5. P. 2551

Neuvergolden alter Spiegel und Gemälderahmen,
sowie Anfertigungen nach neuesten
Modellen. Saubere solide Ausführung bei billigsten Preisen. Vergolder-
Berthold von Georg Franke, Langgasse 48, nahe am Kranz-
Weg. Komme auf Bestellung in's Haus. 2917

Empfehle mich zur Übernahme von Umzügen (auch nach auswärtig)
unter Garantie bestens. 2498

Karl Bopp, Schreiner, Castelfr. 5, 3.

Umzüge

werden billigt übernommen. 3674

Louis Blum, Moritzstrasse 23.

Aufpolieren und Mattieren von Möbeln,

sowie Umzüge werden schnell und billigt besorgt 3636

Walramstrasse 13, 5th.

Empfehle mich zum Aufpolieren und Mattieren von Möbeln jeder
Art bestens. 2497

Karl Bopp, Schreiner, Castelfr. 5, 3.

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20535

Karl Emmel, Neugasse 12.

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstrasse. 2977

Herrenkleider werden repariert und gemischt ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156

W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billigt. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Eine Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an
Näh. Herrngartenstrasse 12, 5. P. 2552

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch bessere Kunden in
und außer dem Hause. Moritzstrasse 60, 5th. 1 r.

Lücht. Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstr. 63, Part.

Ein Fräulein empfiehlt sich zum Kleidermachen in und außer dem
Hause Al. Dohheimerstrasse 2, Frontisp. 3688

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-
Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadel-
losen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und eng-
lischen Journalen. Frau Luttosch, Langgasse 3.

Webergasse 34. **C. Breidt,** Webergasse 34,

empfiehlt seine Annahmestelle zum Waschen und Färben von Gar-
dinen aller Art, Rouleaux zc. auf Rahmen, 2978

wie neu.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Nidelsb. 2, 22344

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 18369

Eine ältere leistungsfähige Wäscherei übernimmt noch einige Posten
Gerrichtswäsche. Gewissenhafte Bedienung. Mittlere Preise.
Bleiche am Saufe. Näh. Watterstrasse 40, Part. 2955

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empf. Erinnerung. 2968

2 Blatt 1 Mt. Frau Hess, Dranienstrasse 12, 5th. Part.

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt Kirchhofstrasse 9, 1 St. l.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. Lina Löffler, Steingasse 6. 156

Ein in der Massage gründlich erfahrenes kräftiges Fräulein wünscht
Massage zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3665

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 13.

Verkäufe

Seit mehreren Jahren

bestehendes Geschäft der Bedarfs- und Lebensmittel-Branche mit guter Kundschaft und Firma

per 1. April 1892

zum Einkaufswerth zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen, gute Existenz. Offerten sub **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3646

Maskenanzug, g. in Vilas, b. zu verl. o. zu verl. Rheinstraße 48, B. 3671

Zwei Maskenanzüge billig zu verkaufen Lebrstraße 33, 2.

Ein Tafelclavier zu verkaufen Karlstraße 30, 2 Tr. 3571

Eine alte Meistergeige „**Andreas Guarnerius**“ (1709), von bedeutenden Musikern geprüft, zum Preise von 1450 Mk. incl. ff. pol. Fußbaumkasten u. prima Bogen im Auftrag von **Carl Woll.** Pianoforte-Handlung, Inh.: **Hugo Smith.** Wiesbaden, Rheinstraße 37. 3603

Rithernoten unt. der Hälfte des Preises a. verl. Ellenbogen. 3. 3457

Ein gebrauchtes Schlosserwerkzeug

ist an einen Schlosser event. auch an einen Installateur zu verkaufen, auch kann die Werkstätte mit vermietet werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3490

Hochelegante Salongarnitur,

neueste Fac. in Seide, Gobelin und Plüsch, 1 Salontisch, 1 Bauernstischchen, 1 Spiegel, 1 Gardine, Bilder, Alles noch neu, Umzugs halber preisw. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3282

Eine schöne Garnitur (Boulevard), Sopha, vier Sessel, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, **Vahlert.** 681

Billig zu verkaufen 1 Sopha und 2 Fauteuils (rother Granit) für 130 Mark Fischerstraße 5.

Ein Sopha (Caneple) mit geprehtem Plüsch, 2 Salonstühlchen und 1 schönes Canape billig zu verkaufen Wellstraße 11, Part. 3321

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. b. Hermannstr. 12, 1 St. 3330

Plüsch-Garnitur, Kleiderschränke, große Tische und noch Verschiedenes zu verkaufen Hermannstraße 12, 1 St. 3330

Ein Kleiderschr., matt u. bl., 1 Kommode, lac., a. v. Römerberg 17, B. 22408

Ein **Adelicher Kassettschrank** billig zu verkaufen. Näh. Langstraße 6, 1. St. 22408

Meine Laden-Einrichtung,

Tischen, Schränke, Regale u. s. w., preiswürdig zu verkaufen. 2458

Benedict Straus,

Webergasse 21.

Eine neue **Doppel-Pumpe** mit 10 lfd. Mtr. Patentschlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 2104

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei

Paul Kurz, Würzburger Hof.

Ein gebrauchter Einspanner-Fuhrwagen, 1 gebrauchter Landauer, 1 gebrauchtes Halbverdeck zu verkaufen Römerberg 23. 3367

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen mit Fauchetab, sowie ein Pferd mit Karren und Geschirr zu verkaufen Steingasse 32, 1. 365

Ein neuer **Rehger** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Wagner **Kipp.** Faulbrunnstraße 5. 24139

Zu verkaufen ein Karrenchen mit Federn, für Schreiner und Tapezierer passend. Näh. Hochstraße 26 bei **Stemmler.** 3300

Ein noch gut erhaltenes **Gohrad** billig zu verkaufen. Näh. Delaspeystraße 6, 1. 3572

Eine große Auswahl in **Blumenkübeln** zu haben Weichstr. 1. 3586

Ein gemauert. **Serd** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 1427

Ein großer gut erhaltener **Serd** ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 33 beim **Portier.** 3482

Ein schöner gr. **Vogelkäfig** (Voliere), auch für einen Garten pass. zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 7, Part. 3482

Früh geleerte **Weinfässer**, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ St., a. v. Rheinstr. 89, 3. 20988

Lücher-Nies

wird von heute an wieder abgegeben in der Niesgrube von **Emil Mees**, District Königsstuhl 3402

Ein Brand Backsteine (100,000)

zu verkaufen Mauerstraße 15. 3641

Zwei Brand Backsteine (Feldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. 3248

E. Stritter, Kirchgasse 44.

Backsteine.

Zwei Brände, 207 und 170 Tausend (Mantelöfen), preiswerth zu verkaufen. 2263

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Ein Brand Backsteine (Mantelöfen)

zu verkaufen Helenestraße 10. 3540

Zu verkaufen

dreifache **Arbeitspferde** und ein gutes **Reitpferd.** Näh. Wiesbaden, Moritzstraße 31. 3601

Auf Hofgut Weisberg

ist eine fette Kuh, sowie Salat-Kartoffeln per Centner zu 6 Mk. abzulassen.

Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Rheinstraße 43, Seitenbau links.

Ein großer **Berghund**, gelb, schwarze Maske, Prachtexemplar, zu verkaufen Parkstraße 54.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Privat-Unterricht.** Näh. Frankfurterstraße 19, 1. St. 1890

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. In sprechen von 12–1 Uhr Dambachthal 3, Part.

Deutsche, englische, französische Conversation und Grammatik wird schnell gelehrt. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Wilhelmstraße 32.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **B. A. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **B. A. C. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Italien. Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 2263

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule.

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen. 1703

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause **Billigste Unterrichtspreise.** Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franto durch den Director **M. Becker.** 1438

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Grdl. **Clavier-Unterricht** v. Sid. 50 H. Näh. Tagbl.-Verl. 1703

Gründlicher **Zither-Unterricht** wird ertheilt. Näh. **M. Glöckner,** Kirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2533

Sprechstunden

von 1–3 Uhr.

Frau **M. v. Tempsky,**
Kammersängerin.

Der Zuschneide-Kursus nach **Grande'schem** System, incl. des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitentheile, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen. Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Frau **Aug. Roth,** Lehrstraße 2, 1.
Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 5101

Gesang- und Clavier-Lehrerin

ertheilt bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Off. A. 4 Tagbl.-Verl. 2124

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 22879

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilhabungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 386**An- und Verkäufe, Er- und Vermietungen**von Häusern, Villen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter
coulantesten Bedingungen und streng reeller Bedienung die Immobilien-
Agentur von **Wilh. Merten, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und**
Frankfurt a. M., Reil 69.Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläze
und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets
an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die
Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.****Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.****Immobilien zu verkaufen.****Villa** Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besitzer Hofstraße 7, **C. Schiemann.** 2533**Schönes Haus** mit Thorfahrt und Stallung zu verkaufen
durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 3672**Schönes Etagenhaus** in gesunder Lage, 6 % des Capitals
oder Etage von 7 Zimmern frei rentierend, wegen Weg-
zug preisw. zu verkaufen. Garten vor und hinter dem Hause.
Gute Hypothek oder Restkauf. wird event. auch in Zahlung
genommen. Näh. bei dem Beauftr. 2663**O. Engel, Friedrichstraße 26.****Gut gebautes Haus** mit Thorfahrt und Platz für Hinter-
haus zu verkaufen durch **Gustav Walch, Immob.-Agentur, Kranzplatz 4.** 3673**Neu erbautes Haus** in bester Lage, ca. Mk. 1400 Miethüber-
schuß, zu verkaufen d. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.**
Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.**Badhaus mit Restaurant,**Mitte der Stadt, nachweisliche Rentabilität, zu verkaufen. Nur Selbst-
läufer erhalten Auskunft. Offerten unter „**Badhaus**“ an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 3715**Zu verkaufen Villa** mit Garten, in schöner gesunder Lage,
Fernsicht, 5 Min. von der Taunusstr., sehr preisw. Näh. d.
Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.
Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.**Ein neues Haus** (Wettigviertel), Thorfahrt, Doppel-Wohnungen, 4
3 Zimmer, für jeden Geschäftsm. passend, mit 6-6000 Anz., zu verk.
Rachweil, 1500 M. Ueberfch. N. b. B. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a.**Villa** Alwinenstraße 18, prachtvolle Höhenlage, hocheleg. Neu-
bau, 3 verk. od. 3 verm. Näh. Adelsheidstr. 48, Part. 2096**Ein neues Steinhaus** (Philippberg), sehr rentabel, ist mit fl. An-
zahlung oder Restkauf, Hypothek etc. zu verkaufen. Näh. bei
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a**Sehr comfortables Etagenhaus**
in der Nicolassstraße zu verkaufen. Offerten unter „**Speculation**“
an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Herrschastliches Besitzthum** Bierstadterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz, Nidelsberg 28.** 14600**Ein Haus** i. g. L., 500 Mk. Ueberfch. rent., ist für 28,000 Mk. zu verk.
Off. u. **C. D. 50** an den Tagbl.-Verlag.**Ein neu gebautes Landhaus** in gesunder hoher Lage, freie Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % ren-
tierend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158**Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus** in der Bleichstraße zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 95. 18822**Ein Haus** in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Werkstätten, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offert. unter **M. M. 230**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318**Meine schöne Villa**, 8-12 Räume enthaltend, bin ich gesonnen zu ver-
kaufen. Dieselbe ist im südlichen Stadttheil nächst dem Rindl u. ist
sehr gut und modern gebaut, hat Garten, Balkon, Feig- u. Kalthaus-
Einrichtung, sow. herrliche Aussicht, Preis zwischen 58,000 u. 56,000 Mk.
äußerst. Auskunft nur bei Herrn **Rück, Dogheimerstraße 30 a, 1.****Landhaus** mit schön. Garten, in beliebiger
ebener Lage hier, welches dasPart. von 6 sch. Zimmern u. reichl. Zubehör annähernd frei
rentirt, zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Offerten
unter **E. F. 909** postlagernd erbeten. 2976**Ein neues Steinhaus**, 1200 Mk. Ueberfch. rent., ist unter der Tage
zu verk. Off. u. **A. B. 12** an den Tagbl.-Verlag.**Die beste Capitalanlage hentzutage**ist der Erwerb von Grundbesitz oder Immobilien. Die-
selben werfen eine hohe Rente ab, während Staatspapiere
nur noch geringe Zinsen gewähren. Man wende sich zu
diesem Zwecke an das**Immobilien-Bureau Carl Specht,**
Wilhelmstraße 40. 3424**In Dogheim**, Nähe des Bahnhofs, ist ein zweistöckiges Wohnhaus,
Scheune, Stallung und Hofraum, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3472Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, zetheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201**Baupläze Emserstr. 38**unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Koch-
brunnenplatz 1. 13943**Schöne Villen-Baupläze**, an schöner ebener Straße, schon von
7000 Mk. an unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei
O. Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 2662**Baupläze** in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605**Immobilien zu kaufen gesucht.****Suche** für mein Geschäft ein Haus mit Thorfahrt,
wo Platz zur Errichtung eines Hinterhauses oder
solches vorhanden, per gleich zu kaufen. Eventl. auch ge-
eigneten Bauplatz.
Offerten unter **Bl. B. 81** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.****Hypotheken-Capital** bis zu 70 % der Taxe, je nach
Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2 %, auf
Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 841**Ein oder zwei Restkaufschillinge** bis zu Mk. 25,000
werden in Cession übernommen. Off. unter **Z. U. 118**
an den Tagbl.-Verlag.12-14,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf ein hiesiges Haus zu 5 %
auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3290**Mit 100,000 Mk.** wird Theilnahme an einer
Geschäft event. auch zu kaufen gesucht. Offerten an die
Immob.-Agentur von **Jos. Imand, Taunusstr. 10.** 387**Capitalien zu lihen gesucht.**20,000 Mk., gute 2. Hypothek, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off.
sub **F. 20** durch den Tagbl.-Verlag erbeten. 3387**150,000 Mk.** zur 1. Hypothek, prima Object, gesucht. Näh. durch
Fritz Seidels, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. v. 8-10 u. 2-4 Uhr.20,000 Mark zu 5 % bei äußerst früherer und pünktlicher Zinszahlung
zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979**Miethgesuche****Bier b. fünf Zim.**, Mitte d. St., i. Br. b. 700 Mk. gef. Friedrichstr. 23, 1
Ältere Dame sucht z. 1. Juli Zimmr., Cabinet und Küche. Frontspie
nicht ausgeschl. Off. mit Preis unter **G. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Ehepaar sucht für 1. October eine Wohnung von 7-8 Zimmern, Küche und Zubehör, in der Gegend. Offerten mit Preisangabe unter M. 4145 E. an Maassenstein & Vogler, A.-G., in Wiesbaden. (H. 4145 E.) 866

Ein großes oder zwei kleine unmöblierte Zimmer im Wellrigviertel auf gleich oder 1. März zu mieten gesucht. Offerten unter M. T. 529 an den Tagbl.-Verlag. 8696

Freundlicher Laden

mit bescheidener Wohnung, für ein feineres Geschäft geeignet, in der Kirchgasse oder Langgasse per 1. April a. cr. zu mieten gesucht. Offerten m. Preisang. u. „Laden F. G.“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Garten für die Sommermon. zu mieten gesucht. Ausnützung der Verpächter. Off. Feldstraße 1, 1. erb.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 45 ist das Haus ganz oder getheilt, je 5 Zimmer und Zubeh., mit Garten zu v. Näh. 1 St. 3408

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per 1. April anderweitig zu vermieten. 23738

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21380

Geschäftslokale etc.

Eine bis zum 1. Mai neu zu errichtende Wirtschaft in guter Lage, ohne Konkurrenz, wird an eine Brauerei oder einen Wirth zu vermieten gesucht. Näh. unter M. 109 postlagernd. 2872

Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes Spezerei-Geschäft ist Familienverhältnisse halber mit Einrichtung und Logis auf 1. April zu vermieten. Auch kann Kohlenkleinverkauf damit verbunden werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 548

Älteres Spezereigeschäft zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2550

Bärenstraße 2 ist das Entree mit Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 23880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Läden.

Ecke der Friedrichstraße und Neugasse großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, event. mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 23269

M. J. Löwenthal.

In unserem Neubau, Langgasse 20, ist ein großer Laden mit zwei Schaufenstern v. 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. Langgasse 18 bei den Besitzern. 3346

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2582

Bleichstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2581

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21818

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 6, 2. St., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und allem Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2399

Adelheidstraße 57, 1. St., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl. Zubeh. auf 1. April preiswerth zu vermieten. 2822

Adelheidstraße 73 sehr schöne 2. Etage mit 7 gr. eleg. Zimmern, gr. Balkon, Bades. z. zum 1. April z. verm. Näh. Adolpfsallee 49, Part. 1942

Adolpfsallee schön 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Bades. Speisl., Küche, Balkon, zu verm. Näh. Adolpfsallee 49, Part. 1941

Ecke der Großen und Kl. Burgstraße 1

ist die elegante 1. Etage, 2 große Säle, 6 Zimmer, Küche und Zubeh., für feineres Restaurant, auch als Geschäftslokal oder arztl. Institut vorzüglich geeignet, alsbald zu vermieten. Näh. bei J. Sidam daselbst. 3592

Neubau Vertramstr. (Mittelbau) sind 10 Wohnungen v. 3 Zimmern m. Küche und Zubeh., Cloiset im Abfluß, per 1. April cr. zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 31, Barriere. 888

Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 590

Dogheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 192

Dogheimerstraße 43 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 2421

Emserstraße 19 (Neubau) 4 bis 5 Zimmer, Küche, Zubeh., Balkon und Veranda (gr. Garten), per 1. April od. später zu vermieten. 3287

Emserstraße 19 (Neubau) mehrere kleine Wohnungen von 1-3 Zimmern und Zubeh. an ruhige anständige kinderlose Leute per 1. Mai oder später zu vermieten. 3280

Göthestraße 38 schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. nebst 1-2 Mans. z. verm. 2996

Sellmundstraße 32 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer und Zubeh., Hofraum, Stallung u., in welchen schon seit Jahren eine Kohlenhandlung betrieben wurde, anderweitig zu vermieten, event. kann die Stallung zur schönen Werkstatt eingerichtet werden. 1651

Germannstr. 6 sch. Dachl. 2 Mans., a. 1. April z. verm. Näh. Dachl. 3416

Sumboldstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubeh. zu vermieten. 23416

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubeh. per April zu vermieten. 2468

Mauritiusplatz 6, 2. Stock, 3. Zim., 1 Küche a. April z. verm. 1930

Philippstraße 12, 1. St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller z., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstraße 101 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 3. 3600

Röderstraße 3 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 1. Etage. 3209

Saalgasse 16, im Nebelladen, ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, oder mit 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1661

Schäferhofstraße 2, 3. St., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Manjard, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1339

Schäferhofstraße 9 ist die 1. Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Steingasse 28 Stube und Küche zu vermieten. 3606

Elegante 4-Zimmer-Wohnungen preiswürdig per 1. April zu vermieten Ecke der Vertram- und Meine Dogheimerstraße. 3559

Schöne Wohnung von 7 groß. Zimmern u. reichl. Zubeh. u. groß. Garten in schön. Landhaus für 1300 Mk. per gleich od. spät. zu verm. 769

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Frontpflanz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u., Philippbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, 1. St. 1456

Schöne 1. Etage in fein. ruh. Straße mit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 3 Mans., Keller, preiswürdig per 1. April oder früher wegen Abreise zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 2855

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. (Bel-Etage) zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2576

Kleine Wohnung an kinderlose Leute, welche etwas Hausarbeit übernehmen billig zu vermieten. Näh. Wallmühlstraße 4, Part. 3676

Schöne gesunde Wohnung im Landhaus, Höhenlage, Dampfstraßenbahn, von 5 Zimmern u. Küche u. Zubeh. nebst Garten für 1000 Mk. v. a. zu verm. 762

Auf Wunsch auch möbl. Näh. bei Otto Engel.

Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26.

In einer Villa, 1/4 Stunde vom Walde, mit schönem Garten ist das Hochparterre von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Zubeh. Küche mit Speisekammer im Sou terrain, 2 Mansarden, 3 Keller, Mitbenutzung von Veranda, Waschküche und Trockenpflanz. Preis 1400 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3241

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubeh. 2416

To be let for six months or more from the 1st of April in the most bracing part of Wiesbaden

Rheinstrasse #4 (corner Mouse) a well furnished flat containing 5 bedrooms, large drawing room, dining room and morning room with balcony commanding extensive views. Servants left if desired. Apply to Fr. Wiskemann at the above address. 2416

Kleines Landhaus, möblirt, 3 Zimmer, Giebelmansarde, Küche etc., mit Garten auf länger zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 2461

Möblirte Zimmer.

Bleichstraße 7, Part., ein kl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 2404
Al. Burgstraße 10 (Conditorei) ein möblirtes Zimmer zu verm. 3624
Dohheimerstraße 2 sind 2 möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 2495

Näh. Parterre.
Dohheimerstraße 34 ein großes möblirtes Parterre-Zimmer an einen

besseren Herrn zu vermieten. 22430
Eisengasse 19, Bel-Etage, möblirte Zimmer, a. Wunsch Pension.

Emserstraße 13 möbl. Zim. mit Pension (monatl. 50 Mk.) z. verm. 2346
2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2490

Friedrichstraße 18, mäßigem Preis zu verm. 1049
Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349

Helenenstraße 7, Part., zwei möbl. Zimmer auf gl. zu verm. 3697
Helenenstraße 28 ein gut möblirtes Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten. 3026

Hellmündstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 3702
Hirschgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. I., ein freundl., gut möbl.

Zimmer zu mäß. Pr. zu vermieten. 2554
Karlsstraße 33, 3 Tr. r., ein gr. sch. möbl. Zimmer zu verm. 3600

Kirchgasse 2b, 2 St., ein großes schönes möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. Auch kann ein Wohnzimmer dazu gegeben werden. 2148

Kirchgasse 29, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zim., frei geleg., bei ruh. Familie dauernd abzugeben. 3131

Lehrstraße 33, 2, möbl. Zimmer billig zu verm. 2490

Louisenplatz 7 ist ein schön. groß. möbl. Zimmer, 2 r., mit sep. Eingang zu vermieten. An- und abg. zw. 11 und 3 Uhr. 3516

Louisenstraße 5, Bel-Etage, auf 1. März 3 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 2434

Louisenstraße 41, 2. St. r., ein großes gut möbl. Zim. an sol. Herrn zu verm. 3539

Moritzstraße 12, Mittelb. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520
Moritzstraße 42, Messgerl., sch. m. Partz. m. o. ohne Pens. z. v. 2744

Römerberg 14 bei Senz möbl. Zimmer zu verm. 3634
Schulberg 19, Frontspitze, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3634

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstraße 37, B., Zimmer mit Pension zu vermieten. 20399
Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 3329

Sedanstraße 1, Part., möblirtes Zimmer zu vermieten. 2283
Steingasse 15 ein möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 2283

Weißstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2171
Wellrigstraße 6, 1, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2171

Möblirte Zimmer zu vermieten Vertramstraße 11, 3.
Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Heisbergstraße 24. 1990

Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, 1 St. rechts. 22581

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Schön möblirte Zimmer Moritzstraße 4, 2. St.

Möblirte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend, sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 21, Bel-Etage.

Zwei gut möbl. Zimmer mit bürgerl. Pension zum 1. März zu vermieten Schulberg 11, 1. St. I.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044
Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. I. 3711

Möbl. Zimmer a. j. Leute, a. m. Pens., zu v. Frankfurterstr. 10, Bäckerei.
Schön möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 3506

G. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Hellmündstraße 48, 2 St. r. 3634
Schön möbl. Zimmer mit Pension von 40-50 Mk. Hermannstraße 12, 1 St. 3608

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Hermannstraße 13, 3 St.
Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Messgerladen. 1835

Gut möbl. Zimmer, eventl. m. Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 2734

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658
G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Großes zweif. schön möbl. Z. billigt z. v. Walramstr. 12, 2 rechts.
Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu verm. Wellrigstraße 22, 2 r. 1621

Ein schön möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 23, Part. 3467

Ein freundl. möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Auf Wunsch mit Piano. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3658

Schönes großes möbl. Zimmer an einen feinen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1869

Steingasse 15 ein Mansardstübchen mit Bett zu vermieten.
Eine schon möblirte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

G. m. Mans. z. verg. geg. Bericht. häusl. Arb. Näh. Tagbl.-Verl. 3512
Arbeiter erb. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 St. I. 2958

Wellrigstraße 37 erb. 2 ja. Leute Wohnung m. Kost. Näh. Bäckergasse.
Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstr. 20, 1 St. 2691

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstr. 20, 1 St. 2691

Anst. Leute erh. Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 St. r. 3633
Hermannstraße 6 können anständige junge Leute Kost und Logis erhalten. Näh. im Laden. 2929

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Kleine Kirchgasse 3, 1 St. 3536
Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Messergasse 18. 3420

Anst. j. Leute erhalten Schlafstelle Schülerplatz 1, Stb. 1 St. I. 3286
Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 3488

Zwei reinl. Arbeiter können gutes Logis erh. Walfmühlstraße 22. 3577

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 65, Part., ein gr. schönes leeres Zimmer zu vermieten.
Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 35, 1 St. 2490

Ein freundliches leeres Zimmer an eine einzelne Person zum 1. April zu vermieten Hirschgraben 8, 1. 3580

Ein o. zwei sch. l. Zim. z. 1. April z. verm. Näh. Röderstr. 21, Lab. 3439
Zwei hübsche Mansarden an jung. ordentl. Ehepaar gegen mäßige

Miethe u. leichten Hausdienst zu vermieten Grubweg 20. 3671
Schöne Mansarde 8 Mk., möbl. Mansarde 14 Mk. (monatlich) Stettstraße 13. 3495

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gochstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3703

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116
3-40 Stück halt., mit Badraum, zu verm. 1052

Weinkeller, Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße.

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Kleidermachen, Puzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Waschen.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch 23194

Jr. Grosse,

Emserstraße 49.

Villa Brema, Fremden-Pension,

Frankfurterstraße 14.

Elegant möblirte Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.

Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension. In gebild. Familie, Helenenstraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. St., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Credé, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden. 1440

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 28116

Möblirte Zimmer mit Pension.

Sonnenbergerstraße 14 schöne Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1602

Pension Villa Frank, Kurhause, Eingang

Sonnenbergerstrasse zwischen 17 und 19.

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14499

In einer christl. Lehrfamilie zu Wiesbaden finden Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen Preisen. Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und körperliche Pflege. Gest. Offerten an den Christl. Verein junger Männer, Wellrigstraße 19, unter E. S. erbeten. 410

Mode.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Ida Barber.

Wien, im Februar.

In diesem Jahre, wo Röcke und Taillen so überaus einfach gehalten sind, Stoff und Besatz Alles gilt, die leicht zu fertigende Batteau-Schleppe bequiem jedem gehörigen Kleide aufgesetzt werden kann, besaßen sich viele Damen damit, ihre Ballkleider im Hause arrangiren zu lassen. Die Taille wird leicht mit gestrautem Tüll drapirt, der Rock ist fertig gestickt, am Rücken wird aus Doppeltüll eine lange Batteau-Schärpe befestigt, der Ärmel leicht gepufft oder aus zwei Volants gefertigt. Die großen Salons machen auch, den ihnen dadurch werdenden Schaden einsehend, gegen diese gestickten Gaze- und Tüllkleider Front; indeß ein Blick auf die uns vorliegenden Neuheiten, die beispielsweise die St. Galler Fabrikanten versenden, überzeugt uns, daß es kaum etwas Reizenderes geben kann, als die mit hängenden Wachs-, Gold-, Silberperlen bestickten Tüllkleider, die mit Blatt- und Blumenstickereien en relief gezielten Garderoben, die duftigen Grenadine-Volants, auf denen halb bunte Blumen, halb Vögel, Schmetterlinge zc. in natura applicirt sind. — Die Stickerei ist so schön ausgeführt, daß man ihr einen realen Kunstwerth beimessen möchte, und doch wie fabelhaft billig werden diese gestickten Röcke (4 Meter 20 bis 23 Mt.) in den Handel gebracht! Aehnlich gestickte Gazebordüren verwendet man zu leichten Seidenroben und erzielt damit blindernde Effecte. Auf Spitzengrund, genau dem Point duchesse-Fond nachgebildet, werden mit farbiger Seide naturgetreu Blumen gestickt, die fleur à points genannt, effectvoller sind als die dem Spitzengrund eingedoppelten Blumen und eine beliebte Stoffdecoration bilden. Fast scheint es, als ob die ächten Points d'aiguilles durch diese modernen, buntfarbigen Points verdrängt werden sollen. Wiederum fällt bei aller Schönheit der Zeichnung und Feinheit der Ausführung der fabelhaft billige Preis auf. Man zeigt mir beispielsweise eine dreißig Centimeter breite, auf Spitzengrund ausgeführte Imitations-Spize zum Preise von 2½ Gulden pro Meter; die Damen nehmen nicht Anstand, diese imitirten farbigen Points zu den elegantesten Repräsentationsroben zu verwenden; zumeist werden die Spitzen in zwei sich kreuzenden Vogenreihen am Rand des Rockes festonnirt; noch eleganter sind die auf Gold-Guirpüre-Grund ausgeführten Points d'or, ebenfalls Imitations-Spizen, die aber glatt als Bordüre verwendet werden. Die Auswahl in diesen Gold-, Silber-, Stahlbordüren à points ist eine so große, daß man über diese Besatz-Artikel einen eigenen Modeartikel schreiben könnte; angedeutet sei nur in kurzem, daß die auf Goldspitzen-Grund in Rosen-Muster gearbeiteten Bordüren als effectvollster Auspuß zu dunklen Sammet- und zu jenen leichten Tüllkleidern verwendet werden, die man, obgleich nur Tüll, mit Schleppe und Sammettaile ausgestattet, für Gesellschaftszwecke avanciren ließ. Sie werden scherzweise die „Einjährig-Freiwilligen“ genannt, halten wohl ein Jahr freiwillig allen Tanzstürmen Stand, werden überall da vorgeführt, wo das Gaze- und Tüllkleid zu ballmäßig, das Atlaskleid zu sehr der Gefahr des Abgetretenwerdens ausgesetzt ist; mit Geschmac confectionirt, sind diese leichten Tüllkleider sogar oft eleganter, als die einfachen, in Prinzessform gefertigten Atlaskleider. Rosa mit bordeaux Tüll geeint, reseda mit nilgrün, lichtblau mit blau gonsdarme, crème mit Türkisblau, dazwischen Goldborden, dunkle Pelzstreifen, passende Sammetfragen geben ganz reizende Effecte. Das leichte Tüll hat einen atlasartigen Glanz und ist leicht wie Kaschmir. Damen, die in dieser Art „zweiterlei Tüll“ nicht lieben und doch ein praktisches Gesellschaftskleid benötigen, das für alle unvorhergesehene Fälle ausreicht, empfiehlt sich das kurze, schwarze, mit weißen Krystallperlen durchweg benährte Tüllkleid, „Brillantine“ genannt, weil die Perlen wie Brillanten schillern. Die Brillantine-Robe wird vorn kraus, Taille und Rock in Einem, rückwärts mit kurzer Batteau-Falte gefertigt, der Halsauschnitt mit schwarzem Sammet eingefast, der Ärmelrand bezugleich; für Blondinen sind diese Roben von ganz wunderbarem Reiz.

Die Vorliebe, Tüll zu Ballkleidern zu verwenden, zeigt sich auch in der Art, daß man kreuzergroße, runde Tüllfiguren auf Tüll applicirt; rosa Tüll auf weißem Tüll, crème Tüll auf

crème Tüll, blau auf blau sind von bester Wirkung. Da die Tüllpleins nur aufgelegt sind, ist es fraglich, ob sie sich so dauerhaft, wie die eingewebten runden Figuren bewähren, mit denen man die für Ballkleider bestimmten Gazestoffe illustriert. Letztere sind abgepaßt, 3 auf 5 glatte Atlasstreifen längs des Randes eingewebt, der Fond des Nonbeaux durchsetzt. Viel Meinung gibt sich auch für weiße, mit runden Pleins gestickte Gaze-Gewebe fund, für mil-flours-Kleider von Gaze mit abgepaßten Atlasstreifen, für blau-rosa schattirte Gazerober, die, mit Rosen und Vergißmeinnicht garnirt, eine entzückend schöne Tracht für brünette Damen sind. — Zumeist werden die Stoffe, ehe man sie bestickt und appretirt, nach neuestem Verfahren, um sie gegen Verbrennen zu schützen, in eine Mischung von schwefelsaurem Ammoniat und Creolin getaucht, dann erst getrocknet und geglättet; sie sind zwar nicht ganz feuerfester, flammen aber, wenn sie mit dem Feuer in Berührung kommen, nicht auf, sondern verkohlen langsam. Da schon manch duftiges Tanzkleid von den Flammen verzehrt worden, manch schmerzende Brandwunde entstellende Narben in jugendschönem Körper zurückgelassen, ist es ganz natürlich, daß vorsichtige Menschenkinder von den Erfolgen der Wissenschaft Nutzen ziehen wollen; so erzählt man, daß eine der reizendsten Wiener Comtessen, die auf dem letzten Hofball vorgeführt werden sollte, ihrer Schneiderin den strikten Befehl gab, die weißseidene, mit japanischen Stickereien gestickte Crêpe lisse-Robe, ehe sie sie fertigstelle, imprägniren zu lassen. Die Schneiderin verfuhr genau nach Vorschrift, aber als die direct aus Japan bezogene, mit exotischen Blumen bestickte Robe das Ammoniatbad verließ, war sie wie ein Fegenzusammengeschrumpft und unbrauchbar. Man sieht, daß gar oft die besten Rezepte unbrauchbar sind und es nicht gar so leicht ist, den Fachleuten in's Handwerk zu pfuschen.

Die schweren Seidengewebe — für Repräsentationsroben bestimmt — sind zumeist im Damast-Genre gehalten. Atlasgrund mit Damast-Blumen, Pelin aus Rips- und Atlasstreifen gebildet, letztere mit den noch immer hochmodernen Liebesmajen durchwirkt, farbig gestreifte Atlasgewebe mit Tulpen- und Rosenmustern brochirt, Silberbrocate mit eingewebten Straußfedern, Goldbrocate mit Pfauenfedern-Design durchwirkt, zählen zu den letzten Neuheiten. Die Lyoner Fabrikate zeichnen sich durch feine Nuancirung und prächtigen Faltenwurf aus, sind aber unverschämlich theuer; die schweizer Seidenstoffe kosten in den gleichen Qualitäten oft kaum die Hälfte und finden (namentlich die auf Monopolgrund gefertigten, mit Blumen-Ornamenten durchwebten Damas Suisses) vielen Beifall. Jetzt, wo die Mode gar so oft wechselt und selbst die werthvollsten Stoffe entwerthen scheinen, nachdem sie kaum „ihr Jahr abgeben“, macht sich eine Vorliebe für diese preiswürdigen Schweizer Seidenstoffe geltend, die, obgleich in der Webart verschieden, in den Mustern den französischen Fabrikaten gleichwerthig sind.

Wie voraussehen, machte sich gegen die leider schnell beliebt gewordene Vogelmode eine Agitation der Mitglieder des Thierschutzvereins geltend. Man erzählt, daß auf einem der letzten Gliebälle an all die Damen, die mit Vögeln geschmückte Kleider oder Coiffuren trugen, Zettel folgenden Inhalts von Mitgliedern der Thierschutzliga verabreicht wurden: „Meine Gnädige! Ist es Ihnen bekannt, daß die Vögel, die Ihnen als Schmuck dienen, nachdem sie ihrer Freiheit beraubt, lebendig abgebalgt worden sind? Dies geschieht bekanntlich, damit das Gesehe nichts von der Farbenpracht verliere. Nachdem Ihnen dies hiermit zur Kenntniß gebracht worden, dürfen Sie als gestützte Frau kaum den Muth haben, sich ferner mit Vögelleichen aufzuputzen.“

Man kann sich denken, wie ungemüthlich es vielen Damen nach Lesung dieser auf feinstem Belpapier gedruckten Mittheilung ward; etliche waren anständig genug, ihren Anstoß erregenden Puz sogleich zu beseitigen, etliche beschwerten sich beim Ballcomité über die unverschämten Thierschützer, andere sagten gar nichts und dachten sich: Mit welchem Recht will man uns für die Grausamkeiten der Vogelhändler verantwortlich machen?

Vorausichtlich wird aber keine der Damen, wenn sie demnächst eines neuen Kopfschmuckes bedarf, Vögelleichen kaufen, es müßte denn sein, daß amtlich mit Brief und Siegel beauftragt wird, daß Freund Piepmatz eines sanften Todes gestorben und erst nach demselben humanster Weise abgebalgt worden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. März 1892, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Rathhaus, Erdgeschoss Zimmer Nr. 14, ca. 5 Pfund Zinkoxyd öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Februar 1892.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. F. Kalle.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den Rathhaus-Neubau sollen vergeben werden, nämlich: Los 1. Lieferung von 12 eichenen Tischen für den Rathskeller. Los 2. Lieferung von 50 eichenen Stühlen für den Rathskeller. Los 3. Lieferung von schmiedeeisernem Schirm und Kleiderständer für den Rathskeller. Los 4. Anfertigung und Befestigung von 4 Aushängekasten (für Aufgebote des Standesamtes), nebst 5 Eighänteln in der westlichen Thorsahrt des Rathhauses. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Freitag, den 4. März 1892, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 41, anberaumt, wofelbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die besonderen Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 27. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 26. Februar 1892. Der Stadtbaumeister. Israel.

Verdingung.

Die Herstellung eines rd. 250 l. M. langen Bachkanals von 3 Meter lichter Weite und 1,90 Meter lichter Höhe in den Anlagen des „warmen Damms“ soll zur alsbaldigen Ausführung vergeben werden. Die gesammte Baumaterialienlieferung obliegt dem Unternehmer. Der Aufschlagspreis beträgt 49,000 Mark. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Samstag, den 5. März 1892, Vormittags 11 Uhr, im Canalbau-Bureau, Rathhaus Zimmer 58, anberaumt, wofelbst bis zu der angegebenen Zeit die Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen und postfrei einzureichen sind. Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschläge liegen während der Dienststunden im Canalbau-Bureau zur Einsicht aus und können daselbst die für die Angebote zu benutzenden Schriftstücke in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 25. Februar 1892.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. Brir

Di am 23. d. M. im Großherzoglichen Parke zur Platte statt habte Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten.

287

Diebich, den 25. Februar 1892.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 2. März l. J., Vorm. 10 Uhr anfangend, kommen im Reuhöfer Gemeinewald, District Kalteborn 9 b und Bodenwald 7:

23 Stück Birken-Stämme u. Stangen von 2,60 Festmtr.,

2 Raumtr. Birken-Nußholz,

197 Stück Eichen-Stämme u. Stangen v. 15,90 Festmtr. u.

42 Raumtr. Eichen-Schicht-Nußholz, 2,20 lang,

um zweiten Mal zur Versteigerung.

Anfang im Kalteborn.

Reuhof, den 25. Februar 1892.

422

Der Bürgermeister.

Gros.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 4. März, Morgens 11 Uhr, kommen im Pantoder Gemeinewald, District Hochwurz:

157 Eichen-Stämme von 57,11 Festmtr. (schönes Wagnerholz) zur Versteigerung.

422

Pantod, den 25. Februar 1892.

Heimann, Bürgermeister.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Heinenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M.

74

Seine Garzer Dohltrollen sind zu verkaufen.

J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, Bdh. 3. St.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Butter, Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen soll für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am Mittwoch, den 16. März d. J., anberaumten Eröffnungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, Februar 1892.

364

Der Vorstand.

F. v. Reichenau.

Morgen

Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Hühler wegen Aufgabe der Wirthschaft am Abbruch des Hauses

9. Röderstraße 9

ein Büffet, diverse Wirthstische, Stühle, Gas-ärme, diverse Defen, sowie eine große Parthie Bau- und Brennholz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

104

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Kanarienzüchter-Verein Wiesbaden.

Der Vorstand erlaubt sich, alle Züchter und Liebhaber hiesiger Stadt, welche sich für dessen Zweck und Gedeihen interessieren, zum Beitritt höflichst einzuladen mit dem Bemerken, daß bis 1. Mai der Eintritt frei ist. (Siehe Vereins-Nachricht vom 13. Februar). Anmeldungen nehmen entgegen: Kaufmann Candler, Marktstraße 26, Samenhandlung, v. Mollath, Kaufmann Voss, Ecke Steingasse u. Röderstraße, J. Kuhl, Röderstraße 37, P.

410



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfehl sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstrasse 74.

Monte und jeden Sonntag:

2337

Grosse Tanz-Musik.

Saalbau zu den drei Kaisern,

1. Stiftstraße 1.

3730

Heute Fastnacht-Sonntag, den 28. Februar,
und Fastnacht-Dienstag, den 1. März:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. — Ende 3 Uhr Nachts.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe, wozu höflichst einladet

Wilh. Falk.

Kellerstraße 3.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab findet in der
Halle

carnevalistisches Concert

statt. Eintritt frei.

3758

H. Diefenbach,

Biebrich.

Brauerei zum Taunus.

Karlsruhe.

Bahnhof-Hotel,

schöne geräumige Zimmer,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bäder im Hause,
bescheidene Preise,

mit Restaurant, Café und Weinhandlung,

Festsäle für 30—500 Personen,

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer:

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe

(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn
Alfred Harrer, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiser-
hof“ in Berlin und Grand-Restaurant, Conrad Uhl, Hof-
lieferant, Berlin.

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsner Bier.

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per
100 Stück empfiehlt

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Der Centner

holsteinischer Käse

Holländer..... Mk. 24.—

Edamer..... Mk. 30.—

Limburger □... Mk. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben Mk. 3.40, Mk. 3.80, Mk. 3.30

pro 10 Pfund Postfrei franco.

Nur reelle Sorten!

Zwei ausbaum-poirie Weissen mit Sprunggruben,
Hochdruckmatraken, solid gearbeitet, sind sehr billig zu ver-
kaufen bei

J. Linkenbach, Tapezierer, Kerostraße 35/37.

Kanoldt's

Tamarinden

Likör

Erfrischender, Fruchtlükör.
abführender

Keine Medicin.

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Ver-
stopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild
und reizlos für Magen und Darm, den Appetit
und die Verdauung anregend und fördernd von an-
genehmstem Geschmack.Preis pro Flasche (160 gr) Mk. 1.— mit aus-
sührlichem Prospect. Vorrätig in nachbenannten Nie-
derlagen:In Wiesbaden bei Kühn & Glasenapp,
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, u. Th. Mendrich.In allen
Sorten

Thee

in allen
Sortender Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.bei
H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

Feinste Tafelbutter

(Naturbutter),

das Pfund 1 Mk. 10 Pf., empfiehlt

C. Thon,

Mauergasse 7, nächst der Marktstraße.

Gemüse- und Obst-Conserven.

Fabrik-Depot bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Preislisten gratis.

Muzen und Muzenmandeln

empfiehlt die

Conditorei Wellenstein,

Al. Burgstraße 10.

Ochsenmaulsalat!

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Fraubrunnenstraße.

Kalbfleisch à Pfd. 50 Pf., geräuch. Wurst 40 Pf. s. h. Steingasse 20.

Für Herz-, Nerven-, Zungen-, Magen- und Nierenleidende.

Neueste hygienische Erfindung.

Dr. Bock's

Moussirende Frucht-Milch.

Das gesündeste, erfrischendste und schmackhafteste Tafelgetränk, vollständig **alcohol- und antisepticumfrei**, daher auch dem schwächsten Magen zuträglich. Bestes Mittel gegen Schlaflosigkeit. Von den bedeutendsten mediz. Autoritäten geprüft und empfohlen.

Postfischen, enth. 4 Orig.-Flaschen, à M. 4.50 fco. gegen Nachnahme.
Bahncollis „ 30 „ „ 22. — gegen vorherige Einsendung.

(H. 8705) 366

Alwin Ruf, München.

Großherzog. Luxemburg. Hof-Bäckerei und Conditorei verm. Maschinenbetrieb empfiehlt

Kreppeln und Pfannkuchen

in vorzüglichster Qualität.

3778

Patent-Bett-Sopha „Unicum“,

Kameltaschenfagon (gewöhnliche Größe),

mit Leichtigkeit in ein Bett mit Sprungfedern-Matratze und Kopfpolster zu verwandeln, enthält Raum für das nötige Bettzeug, empfiehlt in der einfachsten, sowie elegantesten Ausführung

3722

F. Loew, Wellrichstraße 2.

Die Fahne unseres Männer-Quartett-Vereins, welche nach langer Wahl der Victor'schen Kunstanstalt zu Wiesbaden zur Ausrüstung übertragen wurde, ist nicht nur bezeichnend ausgefallen, sondern hat darüber allgemeine Bewunderung erregt, und wo wir sie seitdem auf Befestigung sehen ließen, wurde sie von Kennern als überaus kunstvoll bezeichnet. Obgleich unsere Ansprüche an die Stütze etwas hoch gespannt waren, hat sie die Victor'sche Kunstanstalt vollkommen zu lösen gewußt. Der Genius, von Wolken getragen, wirkt ganz entzückend. Dies Bild ist in Handstickerei ausgeführt. Die Fleischmassen, sowie das Haar an dieser Figur sind so fein abgetönt, daß man glaubt, ein feines Gemälde vor sich zu haben. Ebenso sind die Gefäße in Maschinenstickerei sehr egal ausgeführt und die Farben gut gewählt. Das Wappen mit Halbmond und Stern ist unserer Skizze und Angabe entsprechend gearbeitet. Der Gesamteindruck der Fahne ist zart und mild und dem Geschmack der Neuzeit angepaßt. Wir sagen dem Leiter der Anstalt und den Künstlerinnen für das gelungene Werk unsern besten Dank.

J. A. des „Männer-Quartett-Verein“ zu Braubach a. Rh.

Gg. Gross.

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife.

50% Kernseifen-Ersparnis, Pfund 28 Pf.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49, F. Klitz, Tannusstraße.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache die ergebene Mittheilung, daß ich jetzt auch die Vertretung der altbewährten

Schöffnerhof-Bräuerei

in Mainz (vormals Resch) übernommen habe.

Ich empfehle das Bier im Faß allen Wirthen, Flaschenbier- und Speereihändlern, sowie Privaten angelegentlichst. — Auf Wunsch sende das Bier frei in's Haus.

Um geneigten Zuspruch bittet

8686

Hochachtung

Heinrich Petri,

Platterstraße 26.

Billard,

benutzt, fast neu, aus der renommierten Fabrik von J. B. Dorfelder in Mainz, ist wegen halber billig abzugeben. Interessanten belieben ihre Adresse unter T. 7395 bei Rudolf Mosse, hier, zu hinterlegen.

(F. a. 806/2) 88

Restaurant zum Niederwald,

Mauritiusplatz.

Heute Fastnacht-Sonntag und Dienstag: Großes Frei-Concert.
Abends von 7 Uhr ab: Carnevalistische Sitzung.

Zum weissen Lamm, 14. Marktstrasse 14.

Montag und Dienstag von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Concert.

Bier 12 Pf.



Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstrasse 74.

Fastnacht-Dienstag:
Große carnevalistische
Tanzmusik.



Es ladet ergebenst ein

3775

X. Wimmer.

F. X. Wieninger,

Rittsieg bei Passau, Station Schalding,

bedeutendste und renommierteste

Getreidepreßhese- und Kornspiritusfabrik
Bayerns,

liefert die

Beste Getreidepreßhese

von unübertroffener Triebkraft und Haltbarkeit.

Alleinverkauf und Ausschnitt:

W. Berger, 2. Bärenstraße 2,

Großherzog. Luxemburgische Hof-Bäckerei.

3777

Franz Kuha's Malabaster-Crème,

vorzüglich zur Erzielung einer hellen zarten Haut. Für Damen, welche auf einen feinen Teint reflectiren, unentbehrlich. (M. 1.10 und 2.20 Mf.)

Franz Kuha's Sommerprossen-Balsam und -Seife

ist das einzige Mittel, welches sofort wirkt gegen Sommerprossen, Hautjucken u. dgl. m. liches Attest liegt jed. Flasche bei. Franz Kuha, Part., Nürnberg. Hier bei Walter Brettle, Tannus-Drogerie, Tannusstraße 39. 20712

Ein Doppel- und ein Einspänner-Wagen und ein Karren zu verkaufen Feldstraße 24.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Frühjahrs- u. Sommer-Saison

sind in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.

Neu eröffnet: Special-Abtheilung für Kinder-Confection.

Gr. Burgstrasse 5. **Meyer-Schirg**, Gr. Burgstrasse 5.
vorm. E. Weissgerber.

3774

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten

zeigt ergebenst an

Peter Braun,

Herren-Schneider,

Wilhelmstraße, Hotel „Vier Jahreszeiten“.

3783

Gesellschaft „Fraternitas“.

Fastnacht-Dienstag, Abends 7 Uhr 71 Minuten,
findet unsere diesjährige



große carnevalistische Damen-Sitzung

in dem närrisch decorirten oberen Saale des
„Deutschen Hofes“, Goldgasse, statt,
wogu wir unsere Mitglieder und Freunde des
Bereins höflich einladen. 225

Das närrische Comité.

Alle Holzpflanzen

zu 100,000 liefern sehr billig, z. B.: Fichten, 2-jähr., 1000 Stück 1 Mt.
u. f. w. Preisverz. frei. (H. 41287) 366

Gehr. Hanes. Forstult-Geschäft, Kirchhundem i. 23f.

Zeitungs-Mafulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Gesellschaft „Floria“.

Heute Sonntag, den 28. Februar cr.:

Große carnevalistische

Damen-Sitzung mit Tanz



in den großartig decorirten Räumen der Restauration
„Waldlust“, obere Platterstraße 21, wogu wir höflich
einladen. Das Comité.

Einzug des närrischen Comité's 4 Uhr 11 Min.

Gesellschaft „Fidelio“.

Dienstag, Abends 8 Uhr 11 Min.:

Große carnevalistische Sitzung



in den oberen Räumen der „Mainzer Bierhalle“,
Mauergasse 4.

Der Vorstand.

Verschiedene ältere Möbel sind billig zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 17, im Uhrmacher-Laden

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Krieger- und Militär-Verein.



Sonntag, den 28. Februar:
Große carnevalistische
Abend-Unterhaltung

im närrisch decorirten Saale der „Drei Könige“, Marktstraße 26.

Saaloöffnung 7 1/2 Uhr. Beginn 8 Uhr 11 Minuten.

Carnevalistische Abzüge werden am Eingang verabfolgt.

Die Kameraden mit Familien werden zu recht zahlreichem Besuche höflichst eingeladen. 389

Die Commission. Der Vorstand.

Tonkünstler - Verein.



9. Zusammenkunft

Montag, den 29. Februar 1892, 8 Uhr, im Saale des Hotel Hahn, Spiegelgasse. 3742

Gelegenheitskauf für Brantleute.

Verschiedene Möbel, Waschkamituren, Nippfachen, Lampen, eine Parthe Dutzänder, sowie Puzartikel sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzusehen von 2-5 Uhr Karlsstraße 18, 1.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das Internationale Stellenvermittlungsbureau 1. Rangs von **Wilh. Merten**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69. Selbstständige Tailleur-Arbeiterin, welche eine Taille tadellos arbeiten kann, auch Damenschneider, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3790

Geübte Damenstickerinnen

werden gesucht. Nur Solche, die prima gute Arbeit liefern, mögen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3412 Ein Lehrmädchen aus ordentlicher Familie wird für Puz gesucht. **Joseph Ullmann**, Kirchgasse 14. 3791

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Für ein Kurz- und Weißw.-Geschäft wird eine in der Branche erfahrene

tüchtige Verkäuferin

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter **W. 24000** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3171

Gesucht eine protestantische Erzieherin,

welche deutsch und französisch spricht und in Musik unterrichten kann, zu drei Mädchen — ältestes 11 Jahre — welche deutsch sprechen. Sie muß sich verpflichten kommenden August, wenigstens auf zwei Jahre, mit der Familie nach Amerika zu reisen. Vergütung der Ueberfahrt in erster Classe. Salair erstes Jahr 600 Mark bei freier Station; zweites Jahr 800 Mark. Offerten unter Angabe des Alters, der Qualifikation und Erfahrung sofort an **Fraulein Holzhäuser**, Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Für ein sehr feines großes Geschäft hier wird eine durchaus

tüchtige **Verkäuferin** m. Sprachkenntnissen bei hohem Salair gesucht. Off. mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit u. Chiffre **O. R. 1330** an den Tagbl.-Verl.

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh. Kl. Kirchgasse 2. **Lehrmädchen** für das Puzfach gesucht. 3787

M. Jsselbächer, Marktstraße 6. Ein Lehrmädchen gesucht **Gr. Burgstraße 3.** 6783

Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbadener Staniole- u. Metallspindel-Fabrik A. Flach. Marktstraße 3. 3466

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Schwalbacherstraße 37, Part. Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht **Waldmühlstraße 22.** 3573

Eine unabhängige Waschkrau oder Mädchen nach auswärts gesucht **Neugasse 4, Hth. 2 St. 1.**

Monatsmädchen oder Frau, welche reinlich und willig ist, sofort gesucht **Karlstraße 18, 1.**

Eine zuverlässige reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3635

Stundenmädchen oder Frau gesucht **Jahnstraße 22, 3.**

Ein Mädchen tagsüber gesucht. Näh. **Moritzstraße 39, Mittelb. 2 St. 1.**

Zum 1. März **zwei junge Mädchen**, welche das Kochen erlernen wollen, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3652

Köchin, eine jüngere, gegen hohen Lohn in's Ausland gesucht d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2649

Eine bürgerliche Köchin gesucht **Friedrichstraße 29, Part.**

Gesucht Hotelpersonal, eine perf. **Hotelsköchin (30 Mk.)**, drei **Kassensköchinnen (35 Mk.)**, eine **Peitschköchin** neben den Chef, vier **Küchenmädchen (20 Mk.)**. **B. Germania**, Käfnerg. 5.

Tüchtige Köchin,

welche auch hilft, etwas Hausarbeit mit zu besorgen, per 1. März gesucht. Näh. **Friedrichstraße 19, 1 Tr.** 3253

Gef. eine f. bürgerl. Köchin, ein Hausm. d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Börner's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7, sucht eine perfecte Herrschaftsköchin zu Fremden, 50 Mk. Monat, sowie zwei fein bürgerliche Köchinnen, 30 Mk., und zwei starke Stubenmädchen.

In ein fürstliches Herrschaftshaus eine ganz perfecte Köchin mit pr. Empfehlungen gesucht; ferner fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, versch. Mädchen für allein, ein zuverl. Kindermädchen, Hausmädchen, kräftige Küchenmädchen geg.

gut. Lohn, Puzfrau. d. **Grünberg's B.**, Goldg. 21, Laden.

Stellenvermittlung.

Gesucht werden Köchinnen, Mädchen allein, Kindermädchen, Hausmädchen, Ladnerinnen in gute Häuser bei hohem Lohn. (H. 6465) 364

G. Fischer-Jung, Frankfurt a. M., Dasing. 5.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht **Bleichstraße 16, im Bäderladen.** 3142

Gef. eine ja. Kinderfrau. **Bureau Germania**, Käfnergasse 5.

Ein durchaus zuverlässiger **Hofarbeiter**, sowie ein **Hof- und Bekken-**
arbeiter auf Stuckarbeit gei. (Verhältnisse im Hause) Mühlgasse 7. 3735
Ein guter **Wochenschneider** wird gesucht Goldgasse 8/10. Hinterh. 1 Tr.

Gute Hofarbeiter

3788

Peter Braun.

Junger Mann gesucht, der mit Büroarbeiten etwas vertraut ist.
Offerten unter G. S. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinist.

mit der Wartung der Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischen Licht-
anlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stel-
lung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden.

Ein tüchtiger Arbeiter sofort gesucht Moritzstraße 44.
Zum alsbaldigen Eintritt in ein hiesiges Expeditions-Geschäft ein
flotter junger Mensch mit schöner Handschrift zur Versorgung kleinerer
Comptoirarbeiten und zu Ausgängen gesucht. Gehalt M. 20 p. Monat.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3665

Uhrmacher-Lehrling f. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht. 2112
J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Für mein Manufactur-Geschäft suche pr. Oftern einen Lehrling mit
guten Schulkenntnissen aus besserer Familie. Näheres
B. M. Tendlau. 2046

Lehrling mit gut. Schulbild. u. Handschr. v. hief. Engr.- und
Det.-Gesch. gesucht. Gelegen. z. gründl. Ausb. i.
all. Bur.-Arb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3274

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter
Familie und mit prima Schulkenntnissen als Lehrling. 18155
Ernst Koepeke.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen zu Oftern gesucht.
Heinrich Wolf, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung,
Wilhelmstraße 30. 3663

Lehrling

W. Nicodemus & Co., Weinhandlung. 3748

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder
späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2332

F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.
Für meine Eisenwaarenhandlung suche ich einen mit der nöthigen
Schulbildung versehenen Lehrling. 3161

Meh. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.
Einen Lehrling sucht 3294

P. J. Fliegen, Kupferschmied.
Ein Lehrling zu Oftern gesucht. 3487

Wilh. Wagner, Dachdeckermeister, Dranienstraße 27.
Dachdeckerlehrling gesucht bei 2982

Lehrling gesucht von
Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofbergolder,
Lammstraße 10. 2841

Ein Lehrling gesucht.
Gustav Gottschalk, Bofamentier, Kirchgasse 25. 2460

Ladirehrerlehrling kann sogleich eintreten Schwalbacherstraße 41. 1830

Ein Tapeziererlehrling auf Oftern gesucht.
Wilhelm Jung, Webergasse 42. 18948

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen
Kerosstraße 36. 3097

Einen Gärtnerlehrling f. J. Engelmann,
Franz-Abstr. 8. 2455

Buchbinderlehrling gesucht.
H. Bernhard, Saalgasse 18. 3298

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von
Philipp Minor. 3640

Schneiderlehr. gef. a. gl. o. Oftern b. W. Schlüter, Heilmundstr. 37. 2499

Schneiderlehrling gesucht bei H. Ziss, Kirchgasse 13. 3779

Schuhmacher-Lehrling gesucht. H. Kopp, Moritzstraße 6. 3681

Schuhmacherlehrling gesucht Helenenstraße 20. 3734

Kraftiger solider Hausburche gesucht Kirchgasse 22.
Ein junger Hausburche gesucht. Näh. Reichshallen.

Ein Hausburche, welcher schon in Colonialwaaren-
Geschäften war und im Bier-
abfüllen bewandert ist, wird per sofort gesucht. Näh. Stiftstraße 18,
im Laden. 3782

Ein starker Junge

Rud. Bechtold & Comp.
Bürche für Haus- und Gartenarbeit gesucht Humboldtstraße 3.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 20.
Kierknecht gesucht Wellstrasse 20. 3781

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautchniker, absol. eine Baugewerkschule, sucht
Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3479
Ein geprüfter Geizer f. Stelle. Näh. Frankfurterstraße 18, 1 St. r.
Ein cautionst. Mann sucht Stelle als Eintassirer. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 3765

Wer hilft

einem jg. Mann zur Stelle ein. Reisebegl. oder Diener, ob. Courier nach
dem Auslande. Suchender ist gebildet, im Vorlesen bewandert, einige
Jahre gereist. Off. unter R. S. 100 postlagernd.
Ein Krankenpfleger mit guten Empfehl. sucht Stelle, auch als Diener zu
einzelnen Herrn. Off. u. F. T. 20 hauptpostl. Frankfurt a. M. erb.

Volontair.

Ein jg. Kaufmann, welcher bisher als Comptorist thätig war und gute
Zeugnisse besitzt, wünscht in ein hiesiges Geschäft als Volontair einzu-
treten. Derselbe ist vermögend und nicht abgeneigt, ein flottes Ge-
schäft nach erfolgter Einarbeitung selbst zu übernehmen. Gefl. Offerten
unter Z. M. 261 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Gerrichtsdienet i. Branche empf. S. Germania, Däsnern. 5.

Geriht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. Febr. bis incl. 27. Febr.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . p. 100 Agr.	—	—	Eine Taube	110	— 50
Hafer . . . 100	15 20	14 60	Ein Hahn	240	150
Stroh . . . 100	5 30	4	Ein Huhn	250	180
Heu . . . 100	7 20	4	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.			Nal p. Agr.	4	360
Fette Ochsen:			Hecht	240	2
I. Qual. p. 50 Agr.	74	71	Bachfische	—	70 — 50
II. Qual. p. 50	70	68	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50	66	63	Langbrod p. O. Agr.	— 19	— 17
II. Qual. p. 50	61	60	Laib	— 71	— 68
Fette Schweine p. .	116	112	Rundbrod " O. Agr.	— 19	— 17
Sammel . . .	130	120	Laib	— 62	— 56
Kälber	130	110	Weißbrod:		
III. Viehwaffenmarkt.			a. 1 Wasserwed	— 3	— 3
Butter p. Agr.	230	2	b. 1 Milchbrodchen	— 3	— 3
Eier p. 25 Stück	8	7 125	Weizenmehl:		
Handkäse 100	8	7	No. 0 . . p. 100 Agr.	40	39
Käbrkäse 100	5 50	3 50	" I . . . 100	37 50	36
Ge-Martoffeln 100 Agr.	10	7 50	" II . . . 100	35 50	34
Kartoffeln . . p. Kilo	— 12	— 9	Roggenmehl:		
Wibeln . . . p. 50 Agr.	— 20	— 16	No. 0 . . p. 100 Agr.	38	35 50
Wibeln . . . p. 50 Agr.	7 50	7	" I . . . 100	36 50	32 50
Blumentohl . p. Stück	40	35	V. Fleisch.		
Stoppfalat . . .	— 18	— 15	Ochsenfleisch:		
Gurken	—	—	b. d. Keule . . p. Agr.	152	144
Gr. Bohnen . . p. Agr.	—	—	Bauchfleisch . . .	140	132
Wirtzen . . . p. Agr.	24	20	Rub- o. Rindfleisch . . .	136	112
Weißtraut . . p. Agr.	18	15	Schweinefleisch . . .	140	140
Weißtraut . p. 50 Agr.	—	—	Kalb-	144	130
Roßtraut . . p. Agr.	18	16	Hammeleisch	144	140
Gelbe Rüben . .	16	12	Schafffleisch	120	120
Neue gelbe Rüben . .	—	—	Dorffleisch	160	160
Weißer Rüben . .	12	10	Schäffleisch	140	140
Kohltrabi (ob.-erd.) . .	12	10	Schinken	2	184
Kohltrabi	10	8	Speck (geräuchert) . . .	184	180
Erbsen . . . p. 0,5 Lit.	—	—	Schweinefleisch . . .	160	140
Himbeeren . . . p. Agr.	—	—	Nierenfett	1	80
Äpfel	60	24	Schwarzenmagen:		
Birnen	60	20	frisch	2	160
Zwetschen	—	—	geräuchert	2	180
Wallnüsse p. 100 Stück	80	50	Bratwurst	180	160
Kastanien . . p. Agr.	50	30	Fleischwurst	160	140
Eine Gans	—	—	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Ente	8 50	8	frisch p. Agr.	— 96	— 96
			geräuchert	2	180

Anzug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 21. Febr.: dem Speisewirth Johann Philipp Kolb e. S.,
Carl Wilhelm Valentin. 23. Febr.: dem Schuhmacher Philipp Schmitt
e. L., Catharine.

Aufgeboren: Musiker Jacob Weiz zu Elz, Kreis Limburg, und die
Wittne des Johann Reis L., Magdalene, geb. Heinrich, von Elz.

Verheiratet: 25. Febr.: Telegraphen-Aspirant Carl August Wilhelm
Ziel zu Hildesheim in der Provinz Hannover und Luise Auguste Marie
Sieling, bisher hier.

Gestorben: 25. Febr.: Elisabeth Margarethe, geb. Schmiding, Ehe-
frau des Schuhmachergehilfen Friedrich Schloffer, 27 J. 6 M. 12 T.;
25. Febr.: Louis Heinrich, S. des Gärtners Friedrich Nühl, 6 J. 3 M. 3 T.



Sonntag, den 28. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Tell.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen
Männer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Sitzer-Club. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Männer-Quartett Silaria. Abends: Carneval. Unterhaltung.
Wiesb. Männer-Club. Abends: Maskenball.
Kath. Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Carneval. Unterhaltung mit Ball.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Carneval. Unterhaltung.
Gesellschaft Floria. Nachm. 4 Uhr: Damen-Sitzung. (Rest. Waldlust.)
Säcillen-Verein. Vorm. 11 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Prüfung für
 Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung:
 Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Co. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für
 Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 29. Februar.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Das lächerliche Kleeblatt,
 oder: Der böse Geist Lumpacivagabundus.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Freit-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Gesangverein Concordia. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Sitzer-Verein. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Maskenball.
Sitzer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Znunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Freidenker-Verein. Abends 8 Uhr: Versamml. (Hot. Doppel, Schillerpl.)
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Conkunkler-Verein. Abends 8 Uhr: Neunte Zusammenkunft.
Inser'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Co. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Katholische Pfarrkirche.

Am Montag ist ewiges Gebet in der Kapelle, am Dienstag in der
 Schwesternkapelle. Eröffnung 6 Uhr Morgens mit hl. Messe. Schluß
 Abends 6 Uhr. Am Uchermittwoch (Abstinenztag) sind hl. Messen um
 6⁰⁰, 7¹⁵, 9⁰⁰ um 8 Uhr Amt. Nach jeder hl. Messe findet Austheilung
 des Aschentreues statt. Die Schulkinder sind auf 9 Uhr eingeladen.
 Abends 6 Uhr Fastenandacht mit Segen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 29. Februar.

Versteigerung von Lischen, Stühlen, Büffet zc. im Hause Röderstraße 9,
 Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 97, S. 2.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Jbstein, Distr. Thiergarten No. 27,
 im Gathaus von Chr. Merz zu Jbstein, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 91,
 S. 10.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Versteigerungslokale Dogheimerstr. 11/13,
 Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 99, S. 34.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	753.6	753.9	754.0	753.8
Thermometer (Celsius) .	+4.3	+6.7	+5.1	+5.3
Dunstspann. (Millimeter) .	5.7	6.2	6.1	6.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	84	92	89
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. stille.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	0.3	—

Nachts feiner Niederschlag, Vormittags f. Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

29. Februar: Welsch heiter, nahe Null, lebhaftes Winde, Sturm-
 warnung. 1. März: Welsch heiter, wärmer, lebhaftes Winde, theils
 neblig, Nachtfrost.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. Februar. 50. Vorstellung. 101. Vorstellung im Abonnement.
Tell.

Große Oper in 4 Akten von Joun und Hippolyte Vis. Musik von Rossini
 Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

Gehler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz	Herr Aglitzh.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Busard.
Wilhelm Tell	Herr Müller.
Walther Fürst	Herr Ruffeni
Melchthal	* * *
Arnold, Melchthal's Sohn	Herr Heudeschoven
Leuthold	Herr Rudolph.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Herr Schichardt.
Hedwig, Tell's Gattin	Herr Brodmann.
Gemmy, Tell's Sohn	Herr Pfeil.
Ein Fischer	Herr Bernhardt.
* * * Melchthal	Herr Georg Weber,
	vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.
Alt 3: Tyrolienne, ausgeführt von B. von Kornagst, Hr. Schrade,	
Hr. Bethge und dem Corps de ballet.	
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.	

Montag, 29. Februar. 51. Vorstellung. 102. Vorstellung im Abonnement.

Das lächerliche Kleeblatt,

oder: Der böse Geist Lumpacivagabundus.

Komische Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.
 Musik von A. Müller.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Herr Bethge.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, sehr reiche und mächtige Fee	Hr. Rau.
Brillantine, ihre Tochter	Frau Baumann.
Amorosa, Fee, Beschützerin der wahren, immer- dauernden, verklärten Liebe	Hr. Zona.
Mistifog, ergrauter Zauberer	Herr Börner.
Silaris, sein Sohn	Herr Böwe.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Herr Geisenhofer.
Lumpacivagabundus, ein böser Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und schlechten Haushalter	Herr Robius.
Leim, Tischlergeselle	Herr Neumann.
Wirtin, Schneidergeselle	Herr Grebe.
Amierim, Schustergehilfe	Herr Grobender.
Bantich, Wirth und Herbergsvater	Herr Hoffeld.
Raffel, Oberknecht in einer Brauerei	Herr Winta.
Manette, Tochter des Wirths	Hr. Stute.
Seyherl, Kellnerinnen	Hr. Koller.
Hannerl, Ein Hausfrier	Hr. Roscher.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Brining.
Beppi, seine Tochter	Herr Rudolph.
Anastasia Hobelmann, seine Nichte	Hr. Grobe.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Herr Drexler.
Reiser, Magd daselbst	Hr. Rohmann.
Hackauf, Metzgermeister	Hr. Hempel.
Strudel, Gastwirth zum goldenen Roderl in Wien	Herr Aglitzh.
Ein Maler	Herr Schott.
Signora Palpiti	Herr Spies.
Gamilla, ihre Töchter	Frau Andt.
Laura, Herr von Windwachel	Hr. Lipst.
Herr Baron von Lustig	Hr. Pfeil.
Wirthin einer Dorfschenke	Herr Busard.
Geselle	Herr Friedrich.
Ein Lehrlinge	Hr. Demis.
Erster Bediente	Herr Behne.
Zweiter Bediente	Hr. Müller.
	Herr Berg.
	Herr Dilger.

Am Schluß: Amboss-Polka, ausgeführt von dem Ballet-Perfomale.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, den 1. März:

Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Der Prophet.“ Montag: „Der
 Vice-Admiral.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Schonbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Der Maskenball.“ Schauspielhaus.
 Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Großstadtluft.“ Abends 7 Uhr: „Sünd-
 liche Liebe.“ „Wer schimpft, der kauft.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Erwiderung auf: „Zur Wahrung berechtigter Interessen“.

Es ist unwahr, daß die Königl. Staatsanwaltschaft infolge **erbrachten** Nachweises, seitens des Herrn **Carl Schnegelberger**, die Beschlagnahme des patentirten Adreßbuches verfügt hat! Dieselbe erfolgte lediglich auf die Anzeige und Behauptung hin, ich hätte sein im Jahre 1889 erschienenes Rheingauer Adreßbuch abgedruckt und als rechtfertigendes Moment für ein beschleunigtes Vorgehen führte er an, daß mein Unternehmen geeignet sei, seine Interessen sehr zu schädigen und eine starke Concurrenz auszuüben.

Jeder vernünftige Mensch weiß, daß ein Adreßbuch von heute auf morgen seinen Anspruch auf unbedingte Zuverlässigkeit verliert, da der nie aufhörende Wechsel der Verhältnisse und Menschen sich stets so vollzieht, daß ein Adreßbuch, welches heute als neue Ausgabe kaum erschienen, **gleich wieder** der vollständigen Revision und Richtigstellung bedürfen möchte, um halbwegs den unterdessen sich vollzogenen neuen Verhältnissen anzuschließen.

Wenn ich das Wiesbadener Adreßbuch des Herrn **Joost** vom Jahre 1889 abdrucken würde, so möchte dieser Herr mich für's Narrenhaus halten, aber keine Anzeige wieder mich erstatten.

Ein solcher Weise abgedrucktes und für das Jahr 1892 ausgegebenes Adreßbuch wäre nicht geeignet zur Orientirung, sondern lediglich zur Verführung, und der Verkauf desselben ein effectiver Betrug!

Das Interesse des Herrn **Schnegelberger** lag lediglich darin, mein Unternehmen momentan lahm zu legen und die Concurrenz zu beseitigen, denn mein Adreßbuch hätte (10 Orte umfassend) Mk. 1.20 kosten sollen, während das des Herrn **Sch.** 6 Mk. kostet. Beweis dafür: Herr **Schnegelberger** hat die Situation erfaßt, und kündigt sein neues Rheingauer Adreßbuch in **dem** Momente an, wo er mich öffentlich einen Unberufenen nennt, der es gewagt hat, in sein Adreßbuch-Monopol einen Eingriff sich zu erlauben. Die Unterjochung wird hoffentlich Dem bald nicht sprechen, dem das Recht gebührt.

Auf mein patentirtes Adreßbuch für Wiesbaden vom Jahre 1893, welches in hochfeinster Ausführung nur 2 Mk. 50 Pf. kosten und rechtzeitig erscheinen wird, dürfte Herr **Schnegelberger**, die Beschlagnahme zu veranlassen, inzwischen vielleicht die Lust benommen werden. Dies als erste und zugleich letzte Erwiderung.

Sigmund Müller,

Dumboldstraße 3.

Von 6 Uhr ab empfehle ich in und außer dem Hause:

**Kalbskopf en tortue,
Haselhühner-Ragouts,
Schneehühner, gebraten.**

6784

Carl Weygandt, Koch,
Adelheidsstraße 18, Ecke der Abolysallee.

Neue Land-Erbsen,

vorzüglich kochend, per Pfd. 12 Pf., empfiehlt

3783

Julius Praetorius,
Kirchgasse 26.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H.

Die verehrlichen Mitglieder wollen Bestellungen des
Kassen-Arztes Herrn **Dr. Linck**, Langgasse 8, 1. Etage,
möglichst **vor 9 Uhr Vormittags**
machen lassen.

Der Vorstand.

Brod jeden Montag und Donnerstag auf
dem Markt.

Bestellungen für März

auf das 12mal in der Woche (Vormittags und Nachmittags) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden hier im Verlag, Langgasse 27, auswärts von unseren Abrenstellen und den Kaiserlichen Post-Anstalten
angenommen. Der Bezug kann täglich begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet trotz zweimaligen täglichen Erscheinens wie bisher

nur 50 Pfg. monatlich

und ist nicht allein die reichhaltigste und billigste, sondern auch die beliebteste und gelesenste Tageszeitung Wiesbadens.

Kein anderes Blatt zählt hier in der kaufähigen Bevölkerung **auch nur halb so viele
Abonnenten** als das „Wiesbadener Tagblatt“. Dasselbe ist daher ein in Billigkeit und Wirkung anerkannt
unübertroffener Anzeiger, insbesondere für die Stadt Wiesbaden.

Im eigenen Interesse des Publikums, namentlich aber der **anzeigenden Geschäftswelt**, liegt
es, diese Thatfachen jederzeit zu beachten, um sich vor **Täuschungen** zu bewahren.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb seines Leserkreis immer mehr erweitert — der tägliche Versandt
umfaßt mehr als 300 Postorte — so ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Heute Sonntag, von Vormittags 3 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch, Rest eines Ochsen zu 50 Pf. u. von zwei Kühen zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirtbe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstr. 11/13 nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Büffet, 1 Vertikow, 1 Schlaffsofa, 1 Chaiselongue, 2 einth. Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Servirtisch, 2 Nachtschische, 1 Nähmaschine, 1 Rauchschische, 1 kleines Tischchen, 1 Schreibpult, 1 Sessel, 3 kleine Rohrstühle ohne Lehnen, 1 Kleiderständer, 1 Blumentisch, 2 Blumenständer, 46 Blumenstöcke, 2 Oleander-Bäume, 4 Spiegel, 2 Bilder, 2 Wandlampen, 1 Wanduhr, 2 Kaiserbüsten mit Postamenten, 2 Pappdeckel (2 Kaiser vorstell.), 7 Paar Vorhänge (14 Blatt) mit Gallerien, 1 Blatt Vorhänge, 12 Blatt kleine Vorhänge, 2 Paar Portièren mit Gallerien, 11 Stück Teppiche (Läufer), 1 Cocosläufer, 3 Vorlagen (Cocos), 1 Waschküche, 1 Wäsche-Aufbewahrungsgestell, 1 Küchewaage, 1 Stellleiter, 2 Kohleneimer, 1 Nachstap und 4 Bierseidel;

ferner die zu einem Massageinstitut, verbunden mit Heilgymnastik, nöthigen Apparate, als:

3 Massagemaschinen, 2 Reiterapparate, 1 Handrollmaschine, 1 Brusterweiterungsmaschine, 1 Fußgelenkmaschine, 1 Rückenstreckerapparat, 1 Erschütterungsmaschine, 1 Armrollmaschine, 1 Ergostat, 1 Bolm, 1 Sprossenständer, 1 Nackenspannapparat, 1 Athemstuhl, 1 Massagebett und 2 kleine Divans; und daran anschließend in dem Hause Kleine Burgstraße 1 eine Badeeinrichtung, bestehend aus:

1 Badesofa, Douche und Badewanne,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 27. Februar 1892.

344

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. Februar 1892, von Vormittags 10 Uhr ab, werden auf Hof Aldamsthal bei Wiesbaden im Auftrage des Massenverwalters, Herrn Rechtsanwalt A. von Eck dahier, die zur Concursmasse Fritz Niederrhäuser gehörig. Möbel, Werthsachen, Wirthschafts- u. Küchen-geräthe, div. Weine, Liqueure, Porzellan etc. und zwar:

1 Piano, 1 Büffet, 2 gr. Hirschgeweihe, 1 Chaiselongue, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode m. Marmorpl., 1 Tischeinfaß, 1 Kommode, 1 Bureau- und 1 Ruheessel, 2 Bücherregale, 1 eiserne Bettstelle m. Zubehör, 3 Tische m. Decken, 1 eif. Blumentisch, 1 Oelgemälde, div. Bilder, 1 Regulateur, 1 Rippstischchen, 3 Teppiche (1 aus Fuchsfell), div. Fenster-Vorhänge u. Portièren m. Zubehör, div. Blumen, 1 Etocgestell m. 12 Stöcken, 1 Revolver, 1 Cavallerie-Säbel, 2 Hirschfänger, 1 Spaghenflinte, 18 Bde.

Meyer's Conversations-Lexikon, 1 Copirpresse, 1 Lampe, 3 Spiegel, 1 Damenschmuck, 1 Goldband (Korallen), 6 silb. Eßlöffel, 11 Theelöffel, 1 Vorlegelöffel, 2 silb. Gabeln, 1 Rührnadel, 1 Salat- u. Tischbesteck, 8 Eierbecher (Christofle), 1 Thee- und Milchkannen (desgl.), 1 ausgef. Kage, 1 Gule u. Buffard, div. Papierentensilien, 1 Bowle und 1 Speisegarnitur für je 12 Personen, 3 Wirthstische, 22 Rohrstühle, 2 Fenster-gallerien m. Rouleaux, 6 Bilder, ca. 150 Bier- 22 Champagner- u. 16 Römergläser, 12 Sect- 25 Wein-, 4 Biergläser (letzte mit Deckel), div. Gläser, 1 Huillier, mehrere Suppenterrinen, div. Glasteller, 25 Milchkannen, 15 Computischalen, Dessertteller, Theelöffel, Eierbecher, 11 Gläser für Salz etc., 1 Senfstöpfe, Käseglöcher, weiße Tassen, 1 Hängelampe, ca. 150 Flaschen Champagner, Weiß- und Rothwein, Korn-schnaps, Liqueure, Citronensaft, sowie 1 Eß-schrank, 1 eiserne Kessel, Windlichter u. Küchenlampen, Mörtel, div. Kisten, 1 Waschküche, Mädchenbetten, alte Tische, Kleiderschrank, versch. Markt- u. Weidenkörbe, irdene Schüsseln, steinerne Töpfe u. dergl., 1 Reitstall mit Baumzeug, Pferde-Sommerdecken, 4 Peitschen, 1 Kanne Lederöl, div. Cigarrentischen, 1 Holzabschnitte u. v. A. m.

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Das Piano, sowie die gr. Hausmobilen stehen von Sonntag Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, zur allgemeinen Ansicht daselbst (Hof Aldamsthal) bereit.

Wiesbaden, den 27. Febr. 1892.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 4. März a. c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fischalischen Walddistricten Rißelborn, Steinhäusen und Rentmayer, Schutzbezirk Glanthal I (Fasanerie), nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

Buchen: 3 Werthholzstämme mit 4,07 Festmtr. 5—6 Mtr. lang, 55—60 Cmt. Durchmesser, 4 Raum-mtr. Nusscheit, 158 Raum-mtr. Brenncheit, 87 Raum-mtr. Knüppel und 104,00 Hdt. Wellen, darunter 85,00 Hdt. Durchforstungswellen; Johann

um 1 Uhr im Distr. Himmelswiese (am Platterpfad)

Kiefern: 12 Raum-mtr. Nusscheit, 91 Raum-mtr. Knüppel und 2,30 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft der Steigerer im District Rißelborn. Zahlungs- und Abfuhrtermin 1. Juli 1892.

Forsthaus Fasanerie, den 25. Februar 1892.

Der Königl. Forstmeister.
Glindt.

Königl. Oberförsterei Söstein

Montag, den 7. März d. J., von Morgens 10 Uhr ab, soll der ganze Brennholz-Einschlag in dem

Reife Höherwald Schutzbezirk Engenhahn an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, nämlich

1. District 9 b Benjaminshaag und District 11 Höherwald:

402 Raummeter Buchen-Scheit,
137 " Knüppel,
26,75 Hundert " Wellen.

2. District 6 Höherwald u. District 7 Wolfenshaag:

als Durchforschungs-Ergebnis etwa
150 Raummeter Buchen-Scheit,
180 " Knüppel,
45 Hundert " Plänterwellen.

Kaufgelber werden im Termin angenommen.

Zusammenkunft auf dem Nambacher Weg bei District Benjaminshaag.

Idstein, den 25. Februar 1892.

259

Der Oberförster.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im hiesigen Stadtwald folgendes Stammholz versteigert:

In den Districten Schanz und Zinsgraben:
1763 Rothannen-Stämme und Stangen, 1. bis 3. Classe, von 68,91 Festmtr.

1409 Rothannen-Stangen, 4. bis 5. Classe, von 20,49 Festmtr.
Idstein, den 25. Februar 1892. 422

Der Bürgermeister.
Leichtfuß.

Verkäufe

Ein altrenommiertes Tapezier-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter L. K. 112 an den Tagbl.-Verlag. 3082

Pianino Wegzugs halber für d. festen Pr. v. 500 M. zu v. Jahnstraße 21, 3 St. 3768

Pianino, neu, Wegzugs halber billig zu v. 3767

Villa Sans Souci, a. Rindel.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 22942

Zwei neue gehäkelte Bettdecken billig zu verkaufen Schulgasse 6, 1 St.

Eleg. Atlas-Maschinenanzug (Gläserin) billig Gr. Burgstr. 7, 1 Tr., daselbst für einen 6-jähr. Knaben einen Maschinenanzug bill. zu verk. 3775

Ein Damen-Reitanzug billig zu verkaufen Hochstraße 30.

Heute und morgen

werden folgende gut erhaltene Möbel für die Hälfte des Anschaffungspreises verkauft. 1 Rußb.-Bücherschrank 25 M., 1 1-thüriger Kleiderschrank 16 M., 1 Kommode 12 M., 1 Küchenschrank mit Glasausatz 20 M., 1 ovaler Rußb.-Tisch 17 M., 1 Blumentisch 8 M., 1 4-schubl. Rußb.-Kommode 28 M., 1 2-thüriger Kleiderschrank mit Weißzeugeinrichtung, 2 Waschtische 9 M., 1 Waschconsole 12 M., 6 Barockstühle in Rußbaum 22 M., Rußb.-Tische, Küchentische, Küchenstühle, Spiegel, Wasserbank 1 M., Schirmständer, 2 vollständige Betten mit Kopfkissen-Matrasen, Segras-Matrasen, 1 Teppich, Nachttische, Küchenschrank, Porzellan, Bilder werden Verhältnisse halber billig verkauft Michaelsberg 20, Hth. 1 St.

Billig zu verkaufen.

Ein nussl.-läd. Kleiderschrank 16 M., ein nussl.-läd. Schrank 20 M., ein zweischläfiges Bett 45 M., ein Consolschrank 23 M., versch. Kommoden, pol. und läd., von 16 M. an, ein oval. nussl.-pol. Tisch 25 M., eine Kinderbettstelle 9 M., eine Küchenanrichte mit Ausatz 7 M., ein Weißzeug-Schränke 15 M., ein Nippstisch 4 M., Tische von 5 M. an, große und kleine Firmenschilder, zwei Büten in Eisen 5 M. an, zwei schöne Gas-Ampeln 7 M., mehrere Sessel von 3 M. an, Stühle von 1.20 an, Spiegel, Bilder, Gallerien und Vorhänge

30. Hochstraße 30, Part.

Gut erhaltene Fenster, gr. Eisen-Schloß, Sandfänge (Reucanisation), gr. Zink-Dunstrohr, Sandsteine u. billig abzugeben am Bau Emmerstraße 19.

Wegen Räumung werden folgende Möbel billig abgegeben: Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Canapes, Spiegel, Uhren, Brandtische, Nachttische, Betten, Tische mit Marmorplatte, Essschrank M. Schwalbacherstraße 9.

Sehr billig zu verkaufen: Verschied. Schränke, ein- u. zweithür., verschied. Kommoden, Tische, Stühle, Canape, ein Essschrank, 2 Betten, Waschschränke, Waschtische, ein sehr gut. Weißzeugschrank. Die Möbel sind noch sehr gut erhalten und dienen hauptsächlich für ein Pensionat. Kirchgasse 36, Hth. 2 St.

Gebrauchte Möbel!

Ein großer Garderobeschrank mit Weißzeug-Einrichtung, nussl.-lädirt, 4 verschiedene 1-thür. Kleiderschränke, 1 2-thür. Kleiderschrank zum Abhängen, 3 große Küchenschränke, eichen-lädirt, 2 H. Küchenschränke, 2 Anrichten, mit Ausatz, 1 4-schubl. Rußbaum-Kommode, 1 Sopha, 1 1-thür. Rußbaum-Kleiderschrank, 1 Waschconsole mit Marmorplatte, 5 versch. Waschtische, 2 Bettstellen, mit hohem Haupt, 1 Waschconsole, nussl.-lädirt, 1 ovaler Tisch, 1 Mahagoni-Toiletten-Spiegel, 2 H. Anrichten mit Schürzen, 1 eleganter Strohsessel, 1 rothbrauner Plüschsessel, fast neu, 1 Mahagoni-Nippstischchen, 1 Eichen-Küchentisch, 1 Ablaufbrett, 1 Wasserkant, 1 Büste m. Console (Kaiser Wilhelm I.), 1 Goldspiegel, 1 Regulator, 1 Schreibpult mit Untersatz, passend für jedes Geschäft, 3 Bettstellen, verschiedene Bilder u. c.

Sämmtliche Möbel sind fast neu und werden wegen Mangel an Raum zu jedem gunstbaren Preise abgegeben 3743

5. Welltribstraße 5, Part.

Eine Plüsch-Garnitur

(Sopha, 4 Sessel), sowie einige Delgemälde billig zu verkaufen 104 Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Ich muß räumen, darum verkaufe billig:

1 Bett mit Sprungrahmen, Matras, Keil, Deckbett und 2 Kissen M. 65, 1 zweithür. Kleiderschrank M. 33, 1 Kommode M. 18, 1 Sopha (Halbbarock), fast neu, M. 25, 1 einthür. Kleiderschrank M. 18, ein ovaler polirter Tisch M. 15, 1 Ouerstiege, Bistrotisch, hochf., M. 25, 1 Küchenschrank mit Glasausatz M. 26, 1 Consolschrankchen für Bäcke M. 18, 1 runder Ausziehtisch M. 10, 1 Regulator mit Schlagwerk M. 14, 1 Waschkommode M. 14, 1 Rußb.-Nippstisch M. 12, 1 Bettstelle mit Strohsack, Matras und Keil M. 14, 1 Kleiderschrank M. 12, 1 Küchenschrank-Untersatz M. 12, 1 Waschtisch M. 6, 3 verschiedene Spiegel zu jedem Preis, Küchentisch M. 5, lädirt Tisch M. 8, 1 Nächstisch M. 10, 1 Nachttisch M. 2, ein Kleiderschrank, 1 Real, verschiedene Bilder, Lampen, Marquise, Gallerien, Porzellan und Gläser. Die Möbel sind gut erhalten und werden nach Vereinbarung noch billiger abgegeben. Näh.

27. Walramstraße 27, Hth. Part.

Zweirad,

engl. Fabr., fast neu, mit Vollerreifen und sämmtlichem Zubehör, billig zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 10, 2. Etage. 3756

Sitz-Liegewagen, wie neu, zu verkaufen Metzgergasse 33.

Eine fast neue Waschwanne b. zu verkaufen Gattellstraße 4, Dhl.

Drei schöne Ofen billig zu verkaufen Röderstraße 35. 3741

Ein kleiner transportabler Porzellan-Ofen billig abzugeben Rheinstraße 74, 1. 3763

Eine Hausthüre, 1 Hausapotheke, 1 2-sig. verstellb. Schulbank b. zu verk. Dambachthal 12, Seitb. 3745

Reere Delfasser zu verkaufen.

Seifenfabrik C. W. Poths, Langgasse 19.

Eine schöne große Vogelbude billig abzugeben Hochstraße 30, Part.

Wegen Räumung eines Bauplazes ist eine größere Anzahl (700-800) Birnbäume in nur vorzüglichen Sorten unter dem Preise abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3770

Diawurz und Sen hat abzugeben Altmoss, Mäurerstraße.

Dambachthal 5 ist ein gutes Arbeitspferd zu verkaufen. 3757

Eine gute Amsel ist billig zu verk. Röderstraße 33, Hth. 1.

Ein paar prachtvolle Tigerfanten (Bärchen), sowie Kanarienvögel hat noch abzugeben Adlerstraße 67, 3 l.

Sch. Wops (Männchen) preisw. zu verk. Walramstr. 12, Hth. 3 Tr.

Lustige Chronik!

von Wiesbaden pro 1892! v. Verf. der „Kuchensblüthen“. Pilante illust. Broschüre! Zu beziehen durch alle Buchhandlungen!

Probsteier Saathäfer

in vorzüglicher Qualität, reich im Ertrag und steifhalbig, empfiehlt zur Frühjahrsbefestigung pro 100 Kilo 19 Mark, pro 1000 Kilo zu 180 Mk.
Landwirth **W. Kraft**,
Dohheimerstraße. 8762

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 21865
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8.

August Limbarth,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und
Leichenbestattungs-Geschäft,
gegründet 1865,

8. Ellenbogengasse 8,

empfiehlt den geehrten Herrschaften 789

sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art
bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,**20. Michelsberg 20,****Firma: Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Sankelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 553

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Maria Durand
Herm. Abel

Verlobte.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden
unsere liebe Mutter, Schwester und Tante,

Marie Erkel, Wwe.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 27. Februar 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
der Beerdigung meines unvergesslichen Vaters, Bruders,
Schwagers und Onkels,

Jakob Magin,

sowie für die vielen Blumenpenden sagen wir unseren
herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Magin, Wwe.**Dankagung.**

Dank, herzlichsten Dank für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei der Beerdigung meines nun in
Gott ruhenden unvergesslichen innigstgeliebten und guten Mannes, des Kaufmann

Chr. W. Bender,

sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers **Ziemendorf**.

Die tieftrauernde Gattin

Elise Bender.

500 Wiener Stühle,

50 Wirthstische mit eich. Platten, 500 Biergläser (0,3 Liter), 600 versch. Weingläser, 400 Bieruntersätze, 1 vollst. Regal-Inventar, als: 10 Angeln, 1 Satz (9 Regal), 1 Schiefertafel, Regellordnung, 1 Angellauf, 1 Regelplatte mit 9 Bleieinfäßen, eiserne Gartenmöbel, Lüste und sonst. diverse Sachen versteigere ich zufolge Auftrags

nächsten Donnerstag, den 3. März c.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

wegen Geschäftsaufgabe und Umbau der

Kaiserhalle

20. Bahnhofstraße 20,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten: Mauerstraße 8.

NB. Aufträge zu Taxationen u. Versteigerungen, die ich gewissenhaft unter coulantesten Bedingungen ausführe, nehme jederzeit entgegen. 377

Wein-Versteigerung.

Donnerstag, den 3. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen G. F. Seipel, Eheleute in Schierstein im Gasthaus „Zur Krone“ ihre in Schiersteiner Gemarkung gezogene reine Naturweine öffentlich versteigern.

Es kommen zum Ausgebot circa 6 $\frac{1}{2}$ Stück aus den Jahrgängen 83, 84, 85, 86, 87 und 88.

Schierstein, den 26. Februar 1892 3721

Im Namen der Erben:

Wilh. August Seipel.

NB. Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, den 28. Febr.,
Abends 8 Uhr,
in den Sälen des Casinos:

Großer

Masken-Ball

mit Vertheilung von 6 Masken-Preisen
(3 Damen, 3 Herren).

Die Theilnahme ist nur gegen Vorzeigung einer besonderen Eintrittskarte (Stern) und in Maske ob. Ball-Anzug — Herren schwarz — gestattet. Kinder haben keinen Zutritt. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt. Für Fremde sind Karten nur durch unseren Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Kirchstraße 2a, zu beziehen. 399.

Der Vorstand.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

**Thüringer Sommeraat.
Samenhandlung Schindling,**

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.



Poppenschänkelchen

Röderstraße 35.

Sonntag, den 28. d. M.,

Abends 8 Uhr 11 Min.:

Grosse carnaval. Sitzung

unter den Stammgästen,
wozu ergebenst einladet

Das Comité.

NB. Künstler, Komiker etc. haben ihre Mitwirkung zugesagt u. wird es deshalb an dem nöthigen Amusement nicht fehlen. 3792

Gesangverein „Neue Concordia“.

Dienstag,
den 1. März,
Abends 8 Uhr:

Großer

Masken-Ball

in sämtlichen Räumen der
Kaiser-Halle.

Es kommen 10 werthvolle Preise zur Vertheilung (6 Damen- und 4 Herren-Preise).

Der Eintritt für Herren und Masken beträgt in den Depots M. 1.50. Nichtmask. Herren können eine Dame frei einführen, jede weitere Dame 50 Pf. Karten sind von heute ab zu haben bei den

Herren Otto Jakob, Blumenladen, Bahnhofstraße 9, Chr. Winsiffer, Kaufmann, Friedrichstraße 45, Carl Kappes, Kaufmann, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße, Jacob Kohlhöfer, Schuhmachermeister, Stiftstraße 1, Carl Schlink, Kaufmann, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, und bei Frau Gerhard, Masken-Garderobe, Weberg. 54. 97

Kassenpreis 2 Mark.

Pilsener Bierhalle,

Tritonplatz 17, Mainz.

Beehre mich den geehrten Herrschaften, besonders während der Faschingszeit mein ächt Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen, gegr. 1842, sowie feine Restauration und reine Weine in empfehlende Erinnerung zu bringen. 411

Hochachtungsvollst

F. Bender.

Großer Ladenschrank, Theke, Ständer, Kiste, schwarz und Gold, billig abzugeben. Kl. Schwalbacherstraße 9.

Kaufgesuche

Ein noch gut erh. Bett zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. Z. 1009** an den Tagbl.-Verlag.

Ein $\frac{1}{2}$ bis 1-pferd. Gas-, Petroleum- od. Wasser-Motor (auch Lokomobile) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben erb. unter **M. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Vom 1. April ab wohne ich

Adolphstraße 7, 1. 3751

Dr. Böhmer.

Suche

eine Wirtschaft mit nicht hoher Anzahlung zu kaufen oder zu pachten, auch eine neue einzurichten. Agenten verboten.

Offerten unter „Wirtschaft“ an den Tagbl.-Verlag.

Zwei eleg. **S.-Mästen-Anzüge** sind auf Montag und Dienstag zu verleihen. Albrechtstraße 8, S. 1. 3780

Maskenkostüm (Sägerin) billig zu verleihen. Vertramstraße 1, Frontsp.

Ein eleg. Damen-Maskenanzug zu verleihen. Rheinstraße 79, 2. Et.

Damen-Maskenanzug, zwei Mal prägn., für 4 Mark zu verleihen. Goldgasse 17, 3.

Schöne Maskenanzüge billig zu verleihen. Friedrichstraße 27, 5th. P.

Für Fastnacht-Dienstag sind mehrere Herren- u. Damen-Anzüge zu verleihen. Steingasse 2, 1. Et. rechts.

Zwei elegante **Masken-Anz.** (Harlekin) für Fastnacht-Dienstag zu verl. Näh. Karlstraße 25, Frontspitze.

Lücher-, Anstreicher- u. Lackarbeiten aller Art, besonders Decken, Zimmer-, Küchenschichten fertigt schnell und billigt **A. Westerburg**. Lächer und Lackierer, Schulgasse 6, 1. Et.

Eine junge Frau, die empf. werden kann, nimmt jede Näharbeit in und außer dem Hause an. Nähere Auskunft bei Frau **Leist**, Kirchgasse 42.

Verf. Werkzeuge, empf. sich in u. außer d. Hause Albrechtstr. 39, 3. Et.

W. SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung jeder Art

**Damen- u. Herren-Kleider,
Uniformen etc.**

im Ganzen,

also mit Belassung aller Besätze,
Borden, Litzen etc. 3666

**WIESBADEN,
6. Langgasse 6.**

Färberei.

Ein halbes **Überzieh-Abonnement**, ganz oder geteilt, abzugeben. Näh. Nicolassstraße 12, 2. 3785

Wäsche wird auf's Land angenommen und schön besorgt. Näh. Messergasse 24, Bart.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Herosstraße 28. Wäsche- und Bugarbeit gesucht. Frankenstraße 18, Wdh. Barriere.

Zur Uebernahme von Gartenarbeiten, sowie aller Gärtnerarbeiten empfiehlt sich

Chr. Diehl, Gärtner, Mainzerstraße, Distr. Hofgarten.

Ein Kind in gute Pflege zu geben. Näh. Feldstraße 21.

Für Damen. Geb. verm. gut sitzierter Herr, Ende Dreißiger, wünscht Anschluss an ebensolche Dame beh. Seel. rath. Offerten (nicht anonyme) u. A. Z. 75 postl. erbeten.

10 Mark Belohnung

erhält Derjenige, der mir den Dieb nahhaft macht, welcher in der Nacht von Donnerstag auf Freitag meine 2 weißen Tauben (Kröpper), Dohheimerstraße 11, gestohlen hat. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren. Gefunden

Verloren eine **Korallen-Brosche**, geschnitzter Kopf. Gegen Belohnung abzugeben. Hainertweg 5, 1.

Verloren ein Blei mit Feder, Schwarz und Gold, Wilhelmstraße, Museumstraße bis zum Rathhaus. Gegen gute Belohnung abzugeben. Sonnenbergerstraße 40.

Ein Mops entlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung. Näh. Tagbl.-Verlag. 3786

Zugelaufen eine schwarze Dachshündin. Elisabethenstraße 10, 2. Et.

Unterricht

Gesucht Knaben zum Mitunterricht (Anfangsgründe). Offerten unter **Louise** postlagernd.

Eine junge Engländerin erteilt **Unterricht** zu mäßigem Preise. Offerten unter **B. A. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesang-Unterricht

ertheilt

Agnes Kranz, Emserstrasse 2.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Herrschafliche Villa, 8 Z., Zub., Garten, im Kurviertel, wegen Abz. zu verkaufen, event. z. vermieten. Selbstrespekt. belieh. Abz. unt. **C. U. 329** an den Tagbl.-Verl. gest. abzugeben.

Vorzüglich rent. Stagenhaus in bester Lage

Villa zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3727

Wegen Sterbefall ist in bester Lage der Stadt ein gut rentabl. Haus sehr preiswürdig zu verkaufen; günstige Speculation. Schriftl. Offerten unter **B. W. 25** an den Tagbl.-Verlag erb.

Villa in bester Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, enthält

8 Zimmer, Frontspitze, sowie 63 □ Ruthen obfstreichen Garten, sofort preiswerth zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3726

Zu verkaufen ein Haus, in bester Lage, mit 40 Jahren bestehender Bäckerei mit Kundenschaft und Inventar, wegen vorgerückten Alters preiswerth zu verkaufen durch **Max Edelstein, Langgasse 4.**

Villa, vorzüglich für Pension geeignet, enth. 11 Zimmer,

sowie im Gartenhaus 6 Zimmer, Küche, mit 65 □ Ruthen Garten sofort zu verkaufen. Preis incl. Mobil. 95,000. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3726

Zu verkaufen ein neues Haus, Bellisviertel, Thorfahrt, Dorfraum, Werkstat, Hinterhaus, doppelte Wohnung, rentirt freie Wohnung. Abgaben nebst Uebernahm von 1000 Mark. (Anzahlung ist vergütet). Offert. unter **F. B. 100** an den Tagbl.-Verlag. 3726

Elegante Villa mit allem Comfort der Neuzeit, enth. 8 Zimmer, darunter elegantes Speise- und Billardzimmer, zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3723

Begzugs halber herrschaftliches Haus in guter Lage mit 1600 Mith- überaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstrefect. unter v. L. 123 an den Tagbl.-Verlag.
Das katholische Gefellenhaus, Schwalbacherstraße 49, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt im Namen des Schutzbundes 3755
Rupp, Bleichstraße 15.

Herrschaftl. Villa, enth. 15 Zimmer, nebst Stallung und Remise preiswerth sofort zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3724

Haus mit langjähr. guter Bäckerei, neuestes System eingerichtet, feine Kundsch. jährl. ca. 2000 Ctr. Mehl, in bester Lage der Stadt **Julda**, weg. Zurückz. v. Geis. für 33,000 M. m. 10,000 M. Anzahl. Haus bringt noch Mithie — eine Bierbrauerei m. guter Wirthschaft, Wirthschaftsgarten, Tausaal 10, 1000 Sectol. Bier in eig. Wirthschaft, Wein 10, auch noch für Betrieb einer guten Mithgerei sehr gut, weg. Zurückz. mit 40 Morgen bester Länderei für 70,000 M. und ohne Länderei bedeut. billiger zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur** 387

Jos. Imand, Taunusstraße 10.
In angenehm. Stadt a. Bessert. (Waden), schöne Gegend, ein altrenom. Colonialwaarengeschäft, jährl. Umsatz 36—40,000 M. Theilung halber mit schönem Haus incl. 8—9000 M. Vorräthe für 50,000 M. m. 12—15,000 M. Anzahl. — desgleichen eine gute Mithgerei m. schönem Gehaus für 22,000 M. m. 5000 M. Anzahl. — eine gute Kahl- und Schweinemithgerei mit schönem Haus und Invent. für 16,000 M. m. 3000 M. Anzahl. zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur J. Imand**, Taunusstraße 10. 387

Oberhalb Schierstein 6 Morgen Land mit 11. Haus günstig zu verkaufen oder zu verpachten.
Fink, Friedrichstraße 9.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rechtliche Häuser gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Anmeldungen b. **Fritz Seideis**, Schlicherstr. 15, 1. Sprachs. 8—10 u. 2—4 Uhr.

Ein Haus zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe, sowie Angaben über Lage, Bauart, Kanalanschluss, Rentabilität, Anzahlung wolle man unter **J. E. 07** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

M. 20,000 auf erste oder gute zweite Hypothek zu vergeben. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3728

Capitalien zu leihen gesucht.

M. 15—16,000 suche auf mein neues Haus im südl. Stadttheil als 2. Hypoth. (nach der Landesb.) zu leihen. Offerten unt. **S. W. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Wirtschaft mit
Deconomiebetrieb und Milchkanstalt, in schönster Lage einer frequenten Badekurt, ganz oder getheilt zu verpachten eben. zu verkaufen. Näh. unter **M. J. 26** Cosiens postlagernd.

Miethgesuche

Gesucht ein größeres Zimmer für 2½ monatliche Einstellung von Möbeln, am liebsten nahe Geisbergstraße. Offerten einzusenden unter Chiffre **D. O. 496** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei einzelne ältere Damen suchen sofort eine Wohnung, Parterre od. 1. Stok, von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. sonstigem Zubehör in der Nähe der Taunusstraße. Offert. zu adressiren Taunusstraße 21, Part. bei Alexi.
Zum 1. April Wohnung (5 Zimmer und Zubehör) gesucht, außerh. der Stadt. Off. mit Preisangabe u. A. S. postl. Ems. 3753

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villen u. Stagen in großer Auswahl zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3729

Wohnungen.

Webergasse 49, 1 r., sehr schöne Mansard-Wohn. mit Abchl., 3 Zimmer und Küche (24 Ml. monatl.), an ruhige Leute zu verm. 3760
Webergasse 49, 1 r., ein Zimmer und Küche zu vermieten. 3761
Kleine hübsche Wohnung, ein gr. Zimmer, Küche u. Mani., bill. z. verm. **Gärtner Joh. Scheben**, Obere Frankfurterstraße. 3772
Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, Villengegend, per Juli event. October zu vermieten. Offerten unter **E. F. 436** an den Tagbl.-Verlag erb.
Landwohnung, dicht bei Wiesbaden, Wiesbadener Chaussee 11 (oberh. Volkshöhe links), Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, event. noch zwei Frontpiz. z. verm. 3750

Möblirte Wohnungen.

Leberberg 5, Villa Albion,

ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 3750

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 52, 2 L., ein freundl. möbl. Zimmerchen an soliden Herrn oder Fräulein sofort billig zu vermieten.
Bleichstraße 39, 2. St. r., möblirtes Zimmer (12 Ml.) zu vermieten.
Dohmeierstraße 23 ist ein einf. möblirtes Zimmer mit od. r. ohne Pension auf gleich zu vermieten. 3776
Friedrichstraße 40, 1 L., möblirte Zimmer zu vermieten. 3747
Grabenstraße 26, 3 St., ist ein einf. möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3744
Germannstraße 12, 2 St., möbl. Zimmer o. ein. a. zw. Herren zu vm.
Mithgerei 14, 2. zwei einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Mühlgasse 4, Hinterb., 3 St. h. r., ein möbl. Zimmer billig zu verm., daselbst können 3 bis 4 junge Leute guten Mittagstisch erhalten.
Nicolastraße zwei h. möbl. z. abzug. Näh. Herrngartenstr. 2, Bel-Et. 3. m. 3. (20 Ml.) m. Kasse u. Bed. z. vm. **Abrechtstraße 34, 3 r.** 3737
Schön möbl. Zimmer, herrliche Aussicht mit Benützung des Gartens, billig zu vermieten. 3771
Gärtner Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße.

Einf. Zimmer mit 2 Betten zu verm. **Hellmündstraße 45, Mittelb. Part. r.**
Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. **Louisenstraße 24, 2 L.**
Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn zu vermieten **Wartstraße 12, Hinterb. 2 r.** bei **Müller**. 3736
Möbl. Zimmer zu vermieten **Sedanstraße 8, Part.**
Eine Mansarde mit Bett sogleich zu haben **Herrnmühlgasse 3, 1 St.**
Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Adlerstraße 9, 1 St. l.**
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Adlerstraße 58, 3 St.**
Ein junger Mann erhält gute Schlafstelle **Ellenbogenstraße 8, Hth. 2 St.**
Meinl. Arbeiter können Kost und Logis erhalten **Friedrichstraße 45, Stb.**
Ein aufständiges Mädchen findet saubere Schlafstelle **Grabenstraße 24, Stb.**
Germannstraße 12, 2 St., erhalten zwei junge Leute Kost und Logis.
Meinl. Arbeiter können Logis erhalten. Näh. **Hochstraße 18, Part.**
Arbeiter erhalten Logis **Hochstraße 22, 2 St.**
Ein bis zwei junge Herren finden Kost und Logis **Nerostraße 23.**
Ein anst. Mann kann schönes Logis erhalten **Rheinstraße 22, Hth. 2 St.**
Arbeiter erhalten Schlafstelle **Schachstraße 24, Vorderb. 1 St. h.**

Fremden-Pension

Bei alleinst. Dame, gut. Familie, find. e. groß. Kind o. Erwachl. gute Pension u. Familienanschluss. **Bleichstraße 4, 3 St. r.**

„Pension Kiehlhling“

Mozartstraße 1 a, Sonnenbergerstraßen-Ecke.

Reife Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Taunusstr. 1, Ecke der Wilhelmstraße. Schöne
Südkammer. Preis mäßig.

Nachdruck verboten.

Gedenorden, Narrenfeste und Fastnachtsbräuche.

Fastenplauderei von Bernhard Ohrenberg.

III.

— Zur Fastnachtszeit herrschte früher bei den Lustbarkeiten die wildeste Ausgelassenheit. Sebastian Brant schreibt in seinem Narrenschiff:

Die Narren haben die Fastnacht erbacht,
Darauf sie haben getrieben ihre Pracht,
Si Mancher zum armen Mann gemacht."

Da dieser Schriftsteller uns einen treuen Spiegel der Thorheiten seiner Zeit vorhält, so müssen, nach obiger Strophe zu urtheilen, damals Schwelgerei und Brunkenthaltung sehr groß gewesen sein.

Wer unsere noch jetzt gebräuchlichen Maskenbälle besucht, möchte kaum glauben, daß diese Maskeraden ein Ueberbleibsel aus jener tollen Zeit übersprudelnder Schelmerei und schrankenlosen Genießens sind; obgleich darüber kein Zweifel möglich ist, wie die nachstehenden Verse von demselben Sebastian Brant beweisen:

Ich weiß noch etlich Fastnacht Narrn,
Die in der Thorheit klappen beharrn,
Ein Theil, die thun sich fast beruzen,
Antlitz und Leib sie ganz verbugen;
Mancher will nicht, daß man ihn kennt,
Welcher sich doch selbst zulezt nennt"
u. f. w.

Der bekannte Kanzelredner Johann Geiler von Kaisersberg (von 1478 bis 1510 Domprediger zu Straßburg), der hundertzehn Predigten über Brant's Narrenschiff hielt, urtheilt in sehr derber, entrüsteter Weise über die „Schalksreiche der Buznarren, „so von einem Hause zum andern laufen“; und sagt u. A.: „Denn meinst Du, daß sich solche Gesellen um des Rükels oder Schlaftrunks halber vermunnen oder verbugen?“ Die wahren Gründe, welche er anlegt, konnten zu jener Zeit zwar von der Kanzel herab gepredigt werden, lassen sich aber in unserer prüden Zeit nicht mittheilen; der energische Sittenprediger fügt die Warnung hinzu: „Derhalben wolle sich ein jeder fromme Hauswirth hüten, daß ihm solche Spürhunde und Kunden nicht ins Haus kommen.“

In Leipzig war es vor alter Zeit Sitte, daß in der Fastnacht die jungen Gesellen (wohl auch Studenten), sich verlarvten und mit einem Pfluge durch die Straßen zogen, an den sie die jungen Mädchen, deren sie habhaft werden konnten, mit Gewalt spannten; es sollte dies eine Strafe dafür sein, daß sie im vorigen Jahre nicht geheirathet hatten. Im Jahre 1499 geschah es, daß ein muthiges Mädchen, welches ein vermunnter Bursche mit Gewalt an den Pflug zerrren wollte, sich in das nächste Haus flüchtete; als der Gesell nicht von ihm abließ, ersiach sie ihn auf der Stelle mit einem Messer. Vor den Richtern entschuldigte sie sich, daß sie keinen Menschen, sondern ein Gespenst getödtet hätte. — Als der Fastnachtsunfug zu arg wurde, haben sich, den 16. Februar 1608, der Rath und die Universität „dahin verglichen, das Mummenlaufen überhaupt zu verbieten. Weil es aber wenig fruchten wollte, hat man wider die Verbrecher stark zu inquiriren angefangen, aber bald darauf, als es an vornehmer Leute Kinder kommen, den Ernst fahren lassen, und also den Nasen am Kopf nicht streifen wollen.“

In einer württembergischen Verordnung wurden ebenfalls die Fastnachtslustbarkeiten bei Gefängnißstrafe verboten, es heißt daselbst: „Dieweil auch das Mommen und die Buzenkleider, sonderlich die, da sich Frauen in Mannskleidern und Mannen in Frauenkleidern verstellen u. f. w., so verbieten wir ernstlich, daß Niemand zu einiger Zeit des Jahrs mit verdecktem Angesicht oder in Buzenkleidern gehen soll, bei Strafe des Thurns und Narrenhäusleins.“

Bei den alten Wenden herrschte der Brauch, die Bilder der Martana und Zionica (die mit den Göttinnen Ceres und Diana gleichbedeutend waren) auf feierliche Weise und unter traurigen Gesängen aus den Dörfern herauszutragen und in den nächsten Fluß oder Sumpf zu werfen. Diese Sitte wurde früher von

Dirnen in Leipzig nachgeahmt, welche einen an langer Stange befestigten Strohmänn durch die Straßen trugen, dabei eine eigenthümliche Melodie singend und dann die Puppe in den Fluß versenkten; dies geschah zu Mittfasten.

In Rußland trieben ehemals die sogenannten Chalbäer ein übermüthiges Possenspiel, und zwar in der Woche vor Weihnachten bis zum Fest der heiligen drei Könige. Chalbäer wurden sie genannt, weil sie die Knechte des Nebucadnezar vorstellten, die bei der öffentlichen Darstellung der Geschichte der drei Männer im Feuerofen das Feuer zu unterhalten hatten; sie erhielten vom Patriarchen in Moskau die Erlaubniß, während der genannten Zeit mit Feuerwerk in den Gassen umherzulaufen. Dabei trieben sie viel Unfug; sie waren wie Fastnachtsnarren vermunnt, trugen hölzerne, bemalte Hüte und beschmierten sich den eigenen Bart mit Honig, während sie die Bärte anderer Leute (mit Vorliebe die der Bauern) anzündeten; wer sich davon befreien wollte, mußte sich durch eine Geldspende auslösen.

Auch in den Klöstern wurde die Fastnacht oft in recht ausgelassener Weise gefeiert; aus den Mytherien und Narrenfesten entwickelten sich in späterer Zeit die Fastnachtschwänke. Es geschah übrigens häufig, daß die Klosterbrüder nicht nur religiöse Stoffe dramatisirten, sondern auch die Lustspiele des Terentius und Plautus wirkten auf die Lachmuskeln der frommen Väter wohlthätig ein (bei dieser Gelegenheit sei die Novelle von Conrad Ferdinand Meyer: „Plautus im Nonnenkloster“ erwähnt). Auch gab es schon damals gelehrte Frauen, die sich den römischen Lustspielbichter Terentius zum Vorbild nahmen; so schrieb z. B. die Nonne Roswitha zu Gandersheim sechs Stücke, in denen jedoch die Liebe von der Religion besiegt wird.

Allgemeine Verbreitung fanden die Fastnachtschwänke erst dann, nachdem der fleißige und mit kernigem Humor begabte Hans Sachs eine große Zahl derselben geschrieben hatte:

Mit Gottes Hülff schier zweihundert
Mancher Art, wie ihn selber wundert."

In Frankreich war es die „Gesellschaft der sorglosen Kinder“, die zu Ende des vierzehnten Jahrhunderts die ersten Dilettanten- oder Liebhabertheater gründete, welche vielleicht die Geburtsstätten der später so beliebt gewordenen „Kasperletheater“ waren; die aufgeführten Stücke wurden in bezeichnender Weise „Sottisen“ genannt.

Einer großen Berühmtheit erfreuten sich in der alten freien Reichsstadt Nürnberg die Fastnachtslustbarkeiten, bei denen ein prächtiger Maskenumzug, genannt das „Schönbarislaufen“, den Glanzpunkt bildete, wobei die Zünfte eine große Rolle spielten. Allwärts waren es namentlich die Metzger und Bäcker, die sich sehr hervorthaten; die Chroniken berichten vielfach über Riesenswürste, die viele hundert Ellen lang waren, und von hübsch costümirten Gesellen auf großen Gabeln zur Schau getragen wurden. Der Ehrgeiz der Bäcker stachelte diese zu ähnlichen Meisterwerfen an, sie bufen Weden, Martinshörner und Brekein von enormer Größe; später wurden diese schmachhaften Ungethüme von den betreffenden Innungen bei Tanz und Becherklang gemeinschaftlich verschmarzt.

— Die jetzigen Zeiten sind so ernst geworden, und die jetzige Generation hat so schwere Aufgaben zu bewältigen, daß sie sich nicht mehr mit harmlosem Behagen übermüthigem Fastnachtsjubiläum und Mummenschanz hinzugeben vermag; nur bei den sogenannten Bodbierfesten pflegt der Norddeutsche gern „Nabau“ zu machen und über die Stränge zu schlagen. Es ist aber heilsam zu beherzigen, was vor alter Zeit der Franziskaner-Abt zu Antibes zur Entschuldigung der Narrenfeste anführte, nämlich: „daß die angeborene natürliche Narrheit des Menschen wenigstens einmal im Jahre ausdünsten müsse“ (vergleiche oben). Deshalb soll man den Lockungen des lüderlichen Prinzen Carneval nicht grämlich widerstehen, sondern nach anstrengender Arbeit die ernste Miene zur Fastnacht mit lachendem Antlitz vertauschen und allen Harn, alle Sorgen und Befürchtungen bezüglich der Zukunft im Weinbecher ertränken.

Trösten wir uns mit dem Sprüchlein:

's wird besser gehn, 's wird besser gehn,
Die Welt ist rund und muß sich dreh'n!
Das ist der Narren Sprüchlein,
Und bist Du klug, so stimmst Du ein."

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Geigers.** Roman von Reinhold Ortmann. (27. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Mode.**
4. Beilage: **Gedenorden, Narrenfeste und Fastnachtsbräuche.**

Locales.

= Kurhaus. Heute Sonntag Abend findet Operetten-Concert der Cur-Capelle statt. Besonderes Entree wird nicht erhoben.

= Personal-Nachrichten. Der General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Russland, Herr N. v. Boyekow, ist gestern Nachmittag zu kurzem Aufenthalt hier eingetroffen und hat im Hotel „Nassauer Hof“ Wohnung genommen. — Der Ober-Bürgermeister von Berlin, Herr Dr. v. Jordanbeck, wird morgen zum Gebrauche einer Badetur hier eintreffen und im Hotel „Nassauer Hof“ Wohnung nehmen.

= Das Reichshallen-Theater erfreut sich von Tag zu Tag größerer Beliebtheit. Allabendlich ist es beinahe bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Decenz der Vorträge, die Darstellungen von Spezialisten ersten Ranges haben das anfangs bestehende Mißtrauen unseres Publikums vollständig beseitigt; die gute Gesellschaft, Damen und Herren, besuchen mit Vorliebe die stets auch den vermögtesten Ansprüchen gerecht werdenden Vorstellungen. Mit Stolz und Genugthuung darf daher Herr Hebingen auf das erste Jahr des Bestehens seines Unternehmens zurückblicken und mit Recht veranlaßt er eine von seinen vielen Gönnern freudig begrüßte Jubiläums-Vorstellung. Ein glücklicher Griff von ihm ist es, daß er mit derselben zugleich eine Benefiz-Vorstellung für die reizende Soubrette Fräulein Alara Antoni verbindet. Herr Hebingen hat es sich auch auf diesem Gebiete stets angelegen sein lassen, nur die allerbesten Kräfte zu gewinnen, wer es aber weiß, wie groß der Mangel an wirklich guten Costümbrettern ist, der wird es begreiflich finden, daß eine Künstlerin, wie Fräulein Antoni, auch von Seiten der Direction besonderer Ehren gewürdigt wird. Wenn Jugend sich mit Anmuth, wenn eine schöne Erscheinung sich mit Eleganz der Costüme, ein freier und dabei doch decenter Vortrag sich mit reiner Natürlichkeit verbinden, dann kann es nicht fehlen, und es ist wirklich kein Wunder, daß Fräulein Antoni sich im ersten Augenblick ihres Auftretens die Herzen Aller erobert hat. Wer einmal ihre Wiener Complots: „Das Gigerlmahl“, Wienerwälder, „Aller Anfang ist schwer“ gehört hat, wird es zugestehen, daß wir der jungen Dame nicht zu viel des Lobes zutheilen. An ihrem Benefiz-Abend wird sie ihre schönsten Weisen noch ein Mal erklingen lassen und alle anderen jetzt engagierten Künstler werden ebenfalls nur Allerbestes bieten. Der Gesangs- und Tanz-Humorist, Herr Frey, der sich der besonderen Gunst des Publikums mit Zug und Recht erfreut, wird den allabendlich stürmisch verlangten „Lindemann“, „Das kommt von der Liebe“, „Die Pferdebahn“, „Wie hat es doch ein Zulu im Kaffernlande gut“, alles Glanzleistungen eines Tangosolisten, zum Vortrag bringen. Nimmt man hinzu, daß der Terzilloquint, Herr Sandor, der hier durch seine Solos in der Kurhaushalle schon genügend als Spezialität ersten Ranges bekannt ist, an diesem Abend ebenfalls auftritt, daß die beliebten Duettisten Geschwister Correll und die übrigen Künstler nicht verfehlen werden, ihr Schönestes zu bieten, so steht dem Publikum ein besonders genussreicher Abend bevor. Vergessen wollen wir aber nicht, hinzuzufügen, daß die Hauscapelle unter der Direction des Herrn Kapellmeisters Fleigner sich dem Ganzen würdig anreicht und durch ein geschmackvoll gewähltes Programm das Ihrige zum Gelingen der Feier beitragen wird. Herrn Hebingen aber, dem Unternehmer eines so sehr den Interessen unserer schönen Kurstadt dienenden Unternehmens, wünschen wir auch für die Zukunft das beste Gedeihen für sein Unternehmen. Ein volles Haus am nächsten Montag wird es ihm zeigen, daß das große Publikum ebenso denkt wie wir.

□ Es gilt, einen seltenen Gast zu ehren, einen Gast, der nur alle vier Jahre erscheint, und da bedarf es denn auch seltener Vorbereitungen. Der 29. Februar, der Schalttag dieses Jahres, ist dieser seltene Gast, der mit seltenen Ehren begrüßt werden soll. In einer westfälischen Stadt hat sich ein Verein von Schalttaggebornen gegründet. Die Mitglieder dieses einem längst fühlbaren Bedürfnisse entsprechenden Vereins

haben beschlossen, den jedesmaligen Schalttag festlich zu begehen. Sie haben ja nur alle vier Jahre eine vergnügte Geburtstagsfeier und sind um diese in drei Jahren immer betrogen, wenn sie es nicht etwa vorziehen, sich einen Geburtstag zu borgen. Ein Verein, wie der genannte, hätte denn in der That gar mannigfache Aufgaben zu erfüllen. Man denke nur einmal, daß diese Unglücksfinder, welche an einem 29. Februar geboren wurden, nur alle vier Jahre Geburtstagsgeschenke empfangen, während sie ebenso viele wie andere Menschen zu geben haben. Es sollten sich daher auch in anderen deutschen Städten derartige Vereine zur Wahrung der Interessen aller am 29. Februar geborenen Menschenfinder bilden und es ist ganz sicher, daß kein Wirken auch bei uns Anerkennung finden würde. Wie in allen Kreisen sich die Geschädigten zusammenthün, um gemeinsam ihre Interessen zu vertreten, so sollte es auch in diesem Falle geschehen. Und geschädigt sind die Schalttagfinder in der That, wenn man ihnen das nicht als Nutzen anrechnen wollte, daß sie viel weniger Geburtstagsgratulationen in Empfang zu nehmen haben, als andere Menschenfinder. Man sieht aber auch bei dieser Gelegenheit, wie die Vereinsmeierei noch lange nicht den Höhepunkt bei uns erreicht hat, und daß es noch viele gute Zwecke giebt, um Vereine zu gründen. Natürlich wird man bei diesem Verein der Schalttagfinder nicht stehen bleiben. Die am Neujahrstage Geborenen werden sich geschädigt fühlen, weil sie zum Neujahr- oder Geburtstage zusammen nur einen Glückwunsch erhalten und die Weihnachtsgesellschaft werden nachweinen wollen, daß sie mehr Geschenke erhalten würden, wenn nicht die Geschenktage des Jahres bei ihnen zusammenfielen. Das ist ganz sicher eine Ungerechtigkeit in der Eintheilung der Welt, vor welcher die von derselben Betroffenen sich schützen müssen.

(2) Die Frühlingsboten mehrten sich. Auch die Sing- oder Feld-Lerche, welche nicht mit der den Winter über bei uns verbleibenden Haubenlerche zu verwechseln ist, hat unsere Gegend wieder aufgesucht und trillert hoch in den Lüften ihr munteres Liedchen: „Ziri, liri, li, schön ist's in der Frühl!“ Den munteren Sängern wird es nun an Futter nicht mehr fehlen, denn der Sonnenschein der letzten Tage hat den auf dem Felde lagernden Schnee fast vollständig zum Schmelzen gebracht. In Folge der Wärme, die bis über 20 Grad R. stieg, fliegen auch die Insekten sehr zahlreich. Hoffentlich tritt in der milden Bitterung kein zu starker Rückschlag mehr ein.

= Familien-Abend im Evangelischen Vereinshaus. Am Fastnacht-Dienstag, Abend 7½ Uhr, findet im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses ein musikalisch-declamatorischer Familien-Abend statt. Das reichhaltige Programm weist u. a. auf: Vorträge mehrerer Chöre, Räthselspiele mit Violinbegleitung, Sologefänge (Herr Pfarrer Grein, Fräulein Grein und Herr Bouquet), Festspiele, sowie einen Vortrag des Herrn Pfarrer Grein. — Während der Pause ist zwangloser Verkehr im Saale und in den oberen Räumlichkeiten, woselbst auch leibliche Erfrischungen in Empfang genommen werden können.

Vereins-Nachrichten.

* Das Maskenfest des Männergesangs-Vereins „Concordia“ findet in althergebrachter Weise morgen Montag Abend in sämtlichen Räumen des „Casinos“, Abends 8 Uhr beginnend, statt. Daß diese Veranstaltung wieder — wie alljährlich — große Zugkraft ausübt, beweist die Zahl der von dem Vereine verausgabten Karten.

* Der Gesangs-Verein „Neue Concordia“ hält am Fastnacht-Dienstag in sämtlichen Räumen der „Kaiserhalle“ seinen diesjährigen großen Maskenball ab. Das jezige Maskenfest soll hinsichtlich der getroffenen Arrangements alle Erwartungen übertreffen. Außer verschiedenen effectvollen Lieberaschungen, die den Besuchern Prinz Carneval bieten wird, dürften die gestifteten 10 werthvollen Preise besondere Anziehungskraft ausüben. Einen besonderen Reiz erhält die Veranstaltung dadurch, daß sie die Pforten der „Kaiserhalle“ für solche öffentliche Vergnügungen beschließen wird, denn, wie bekannt, wird Herr Hajemann am zweiten Oftertage dort seinen Einzug halten, und die Umgestaltung des Saales in einen Musentempel, bedingt schon einen früheren Schluß desselben.

* Auf die heute Nachmittag von 4 Uhr an stattfindende große carnestivalistische Damen-Sigung mit Tanz der Gesellschaft „Flora“ in der Restauration „Waldlust“, obere Platterstraße wird nochmals aufmerksam gemacht.

* Der „Zitherverein“ feiert seinen diesjährigen Maskenball wie alljährlich morgen, am Fastnacht-Montag, Abends 8 Uhr anfangend, in der „Kaiserhalle“. Für die elegantesten, resp. charakteristischsten Masken sind wiederum 7 werthvolle Preise ausgesetzt, welche bei Herrn Friseur Wihl. Jenett, Säuerergasse 8, zur Ansicht ausgestellt sind. Wie alle Veranstaltungen des „Zithervereins“, hat sich besonders auch der Maskenball immer eines sehr lebhaften Besuches zu erfreuen gehabt, und wird die bevorstehende Festlichkeit in keiner Weise hinter früheren des genannten Vereins zurückstehen.

* Der Männergesang-Verein „Hilba“ veranstaltet am Fastnacht-Dienstag in der Turnhalle, Dellmündstraße, 33 einen großen Maskenball. Außer durch 7 zur Verteilung gelangende werthvolle Preise werden die Besucher durch verschiedene Maskenspiele überrascht werden. Prinz Carneval wird von einer eigens dazu engagierten Capelle begleitet seinen Gang halten und die Schaar seiner Getreuen in Höchst-Eigener Person begrüßen.

* Obwohl das im vergangenen Sommer seitens der Stammgäste vom „Poppenschanke“ abgehaltene Waldfest noch in bester Erinnerung ist, wird heute Sonntag Abend unter denselben eine große carnevalistische Damen-Sitzung abgehalten. Die electriche beleuchteten Räume, der bekannte gute Stoff „Culmbacher“, sowie Vorträge z. z. dürften eine große Theilnehmerzahl anlocken.

* Als Nachfeier seines Maskenballes veranstaltet der „Turnverein“ (für seine Mitglieder und Freunde) heute Sonntag Nachmittag eine gefellige Zusammenkunft auf dem „Barthurm“.

Provinzielles.

* **Personal-Nachrichten.** Dem Brunnenverwalter Schmidt in Niederselters ist einstweilen die Stelle des Revisors bei der Mineralwasser-Verwaltung zu Ehrenbreitstein übertragen worden; seine Function in Niederselters wird zunächst Herr Regierungs-Supernumerar Müller aus Wiesbaden versehen.

(*) **Aus dem Maingau, 27. Febr.** Während aus Wiesbaden, aus dem Rheingau, der Lahngau und sogar vom Westerwald Nachrichten über den Abbruch des Brodes um 3 bis 5 Pfennig eingelaufen, bleibt der Preis des Brodes in hiesiger Gegend ruhig beim Alten. Das bekannte Wort: „Beispiele ziehen an“ scheint auf unsere Wälder keine Wirkung zu üben.

* **Aus der Umgegend.** Aus Diez und der nächsten Umgegend haben sich zur Besichtigung der Wiesbadener Industrie-Ausstellung bis jetzt 20 Gewerbetreibende bereit erklärt.

In der Rede des Kaisers

Die Erörterungen über die Rede des Kaisers beim Festmahl des Provinziallandtags werden in den Blättern noch fortgesetzt, obwohl in den Straßenkravallen bereits eine neue und interessante Frage die Aufmerksamkeit fesselt. Die „Nordd. Allgem. Zeitg.“ bringt an ihrer Spitze eine Auslassung über die Rede des Kaisers und die daran geknüpfte Kritik, eine Auslassung, die nicht recht verständlich ist und deren alleiniger Sinn höchstens sein kann: Daß wer jetzt nicht überhaupt auf eine Kritik verzichtet und den Mund hält, für einen indirecten Beförderer der Umsturz-Tendenzen angesehen wird. — Wohl mit am schärfsten lautet das Urtheil der „Ölnischen Zeitung“. Es heißt dort u. A.: „Die Rede des Kaisers eröffnet die Aussicht auf einen gewaltigen Machtkampf einer versinkenden Zeitrichtung gegen die herrschende Weltanschauung und Lebensauffassung der deutschen Nation: sie richtet damit an alle unabhängigen liberalen Männer die energische Aufforderung, öffentlich Zeugniß ablegen von ihrer freien Gesinnung. . . In diesem Kampfe finden sich die Kreise, die in opfermüthigem Ringen dem Gedanken unserer nationalen Einheit zum Durchbruch verholfen haben, in der Opposition, und um die Regierung scheitern sich die Elemente, die schmolend abwärts standen, als daran gearbeitet wurde, der deutschen Schmach und Zerrissenheit ein Ende zu machen.“ — Die gewiß königstreue „Post“ betont, daß an der bisherigen Weise, Meinungen des Kaisers nicht zu kritisiren, nicht werde festgehalten werden können, und daß die Kritik an den Akten der Regierung nicht nur ein verfassungsmäßiges Recht, sondern auch eine patriotische Pflicht sei und daran knüpft das freiconservative Blatt folgende beachtenswerthe Betrachtungen: „Es ist ferner ein großer Irrthum zu glauben, daß die unforglich in weiten Kreisen herrschende Mißstimmung und Unzufriedenheit ein Kunstproduct sei. Das hiesse Vogelstrauchpolitik treiben, wie man sie anfänglich gegenüber der Bewegung gegen das Volksschulgesetz zu betreiben sich anschickte. Wo Unzufriedenheit herrscht, liegt der Grund hauptsächlich in Handlungen oder Unterlassungen der Regierungen. Wohl sind manche Kräfte in einer Weise thätig, welche geeignet ist, die vorhandene Mißstimmung zu steigern und zu vertiefen. Allein diese Thätigkeit würde erfolglos sein, wenn sie nicht auf fruchtbaren Boden fiele. Ihre Wirkung beruht wesentlich darauf, daß dem in manchen und zum Theil weiten Kreisen der Bevölkerung vorhandenen dunklen Empfinden von Mißstimmung ein klarer Ausdruck gegeben wird. Der Keim der Unzufriedenheit muß vorhanden und lebenskräftig sein, um in Folge einer Preßbeize in Saat zu scheitern. Es giebt ohne Zweifel Zeiten und Lagen, in denen eine vielseitige zielbewußte Regierung ohne Rücksicht auf die Stimmung weiter Kreise gegen den Strom schwimmen muß. Ob aber gerade die heutige Zeit dazu eine besondere Aufforderung enthält, erscheint mindestens fraglich. Jedenfalls aber wäre es ein für die richtige Führung der Regierungspolitik verhängnißvoller Irrthum, wenn man die bestehende Mißstimmung als vermeintliches Kunstproduct unbeachtet lassen wollte. Nur wenn man die Dinge nimmt, wie sie sind und nicht, wie man sie haben möchte, ist die Voraussetzung richtigen Handelns gegeben. Darin

macht unsere Zeit keine Ausnahme. Wenn immer man daher auf die Meinung stößt, sich in Illusion zu wiegen, ist es patriotische Pflicht der Wirklichkeit und Wahrheit zu ihrem Rechte zu verhelfen. Das gilt insbesondere auch von der Presse. Diese würde ihrer Aufgabe schlecht gerecht werden, wollte sie sich einer Schönfärberei befleißigen, welche den tatsächlichen Verhältnissen nicht entspricht. Je weniger sie an sich der Opposition geneigt ist, um so mehr sollte die in der Presse sich widerspiegelnde Auffassung weiter und zumal der selbstständig denkenden Kreise unseres Volkes beachtet werden. Wir werden jedenfalls, wenn auch selbstverständlich in der maßvollsten Form und mit strenger Sachlichkeit fortfahren, Kritik zu üben, wo wir den Anlaß dazu erkennen und der Stimmung Ausdruck zu geben, welche weite und patriotische Kreise unseres Volkes beherrscht. Wir haben damit unsere Pflicht gethan. Das weitere liegt an anderer Stelle.“ — Auch die „Kreuzzeitg.“ äußert sich endlich zur Rede des Kaisers mit der Betheuerung, daß die Conservativen an der Seite seines angekommenen Herrscherhauses in unerschütterlicher Treue alle Zukunftskämpfe durchfechten werden.

Aus Kunst und Leben.

— **Königliche Schauspiele.** Herr Hansmann vom Stadttheater in Breslau ist vom 1. September d. J. ab, für die hiesige königliche Bühne engagirt worden.

* **Der verkrachte Carneval 1892.** Carnevalsposse in fünf Acten von Fr. A. Schwiager-Brauns. Das Stück spielt, wie sein Titel besagt, zur Zeit des Mainzer Carnevals. Der Färbermeister Brandt will seine Tochter Bieschen mit einem geizigen Junggesellen, dem Ranzlisten Uhl, verheirathen. Sie aber ist einem Gehilfen des Vaters gut und sträubt sich mit aller Macht gegen die Verbindung mit dem ihr Widerwärtigen. Brandt aber, der, wie ihm vom Looschändler Schmul mitgetheilt wird, in der Lotterie gewonnen hat, will nicht länger mit der Erfüllung seines Versprechens Uhl gegenüber zögern. Darob Weinen und Wehklagen Bieschen's mitten in der Carnevalsfreude. Ihr Vater ärgerlich darüber, verführt sich in den Keller, um sich, bevor er den Zug zu schauen geht, durch einen Trunk zu stärken. Seine Frau findet die Kellertüre offen, verschließt sie und begiebt sich mit Allen hinaus. Der Färbermeister sucht vergeblich sein Gefängniß zu öffnen und monologisiert, während draußen die rauschende Festfreude herrscht. Als es ihm endlich gelingt, Nicht zu zu machen, merkt er nicht, daß er sein erst kürzlich herborgeliehenes Loos zur Hälfte zum Fidißus macht, zur Hälfte fortwirft. Endlich wird die heimgekehrte Frau durch den Lärm auf den Eingeschlossenen aufmerksam, kennt ihn aber an der veränderten Stimme nicht und schickt zur Polizei, da sie Diebe im Keller vermutet. Peter, der Lehrbursche füllt inbeson den Spritzenlauch mit Farbbrühe und richtet den Strahl auf's Geradenwohl in eine Lude. Endlich wird Brandt befreit, fällt aber in tödlichen Schrecken, als er sein Loos vermisst. Dem, der es bringt, verpflichtet er alles Mögliche; er erinnert sich, daß er es zur Hälfte im Keller verbrannt hat. Natürlich findet Heinrich die andere Hälfte und zwar mit der umverkehrten Nummer. Nun muß der Alte sein Versprechen halten, und der zur Freite kommende Ranzlist zieht mit einem Rord ab.

Vermischtes.

* **Der Spielteufel** fordert in der Reichshauptstadt immer mehr Opfer. Die Berliner Criminalpolizei ist hierüber unterrichtet und sucht auf alle mögliche Weise dies zu verhindern. Aber auch die Localinhaber, denen nicht nur eine Bestrafung, sondern auch eine Entziehung ihrer Concession bevorstehen würde, falls man sie abfaßt, sind auf ihrer Huth. In einem hervorragenden Restaurant im Westen der Stadt, in welchem der „Tempelbau“ täglich sich wiederholt, hat man einer Ueberrumpelung durch die Polizei dadurch vorgebeugt, daß in jedem Zimmer electriche Warnungsglocken angebracht worden sind, welche vom Bureau aus jeden Augenblick in Bewegung gesetzt werden können und die Tempelherrn bei der Annäherung einer verdächtigen Person zur Vorsicht mahnen. Daß Wirthen und Kellnern für die Gefahr, in welcher sie schweben, ein Aequivalent in flügender Münze geboten wird, ist selbstredend. So ist in einem anderen im Centrum belegenen Locale an Kartengeld für ein Spiel Karten die Summe von 150 Mark jedesmal anstandslos bezahlt worden. Alle Geldstücke, die bei dem Spiele unter den Tisch rollen, gelten „pour les domestiques“. Aber nicht bloß das ausgeprägte Hazardspiel fordert Unsummen — wir erinnern an den Fall Schleicher —, sondern auch an sich harmlose Kartenspiele, welche in den Cafés vor Aller Augen in Scene gesetzt werden, führen zu ganz ungläublichen Verlusten. Hierbei wird nicht bloß an und für sich außerordentlich hochgespielt, sondern es unternehmen auch die Zuschauer Wetten in bedenklicher Höhe. Ein nach dieser Richtung hin eclatanter Fall wird voraussichtlich demnächst der Polizei unterbreitet werden. Ein in der Dranienburgerstraße wohnhafter Herr hat in den letzten Tagen an einer solchen Stelle die Kleinigkeit von 200,000 Mark eingebüßt. Ein Sohn des unglücklichen Spielers hat die bestimmte Absicht kundgegeben, die Sache polizeilich anhängig zu machen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **r. Orlen, 26. Febr.** Auf unserem gestrigen „Fastnachtsmarkt“ waren viele Kühe und Rinder, aber nur wenige Ochsen aufgetrieben. Gutes Kindvieh fraglicher Gattung wurde mit hohen Preisen bezahlt. Tragende Rinder und Kühe wurden mit 220 bis 330 M. bezahlt. Frischmelkende Kühe kosteten 220 bis 280 M., einjährige und zweijährige Rinder gelten 60 bis 180 M. Feitetes Vieh von guter Qualität kostete per 60 bis 66 Pfg. Im Allgemeinen ist fettes Vieh etwas billiger geworden.

Telegramme.

(Privat-Depesche des „Wiesbadener Tagblatt“.)

m. Cassel, 27. Febr. Der Städtetag aus Hessen und Hessen-Nassau ist zahlreich besucht. Die Protestresolution gegen das Volksschul-Gesetz wurde einstimmig angenommen.

(Depeschen-Bureau Herald.)

Berlin, 27. Febr. Gestern wurden im Ganzen 73 Verhaftungen vorgenommen, darunter befindet sich eine Person, welche von Schulleuten schwer verwundet worden ist, ferner 4 Personen, welche durch Stockschläge, Stein- und Flaschenwürfe leicht verletzt sind.

Berlin, 27. Febr. Vor dem königlichen Schlosse unter den Linden herrschte während des Vormittags Ruhe. In den Mittagsstunden begannen wieder Ansammlungen, besonders von Janbagel, in der Nähe des Schlosses; nur wenige von den Angeammelten gehörten der Arbeiterschaft an. Die neuerdings verstärkte Polizeimacht entfaltete die regste Thätigkeit und vermeidet dabei möglichst Zusammenstöße. Der Kaiser ist heute Vormittag 11 Uhr in einem geschlossenen Wagen durch eine Nebenstraße von einer Ausfahrt nach dem Schlosse zurückgekehrt. Um 1½ Uhr Nachmittags fanden wiederum vor dem Schlosse große Ansammlungen statt, welche die Polizei auseinandertrieb; einzelne Schulleute zogen blank und mehrere Arbeiter wurden verhaftet.

Rom, 27. Febr. Der nach Paris versetzte bisherige englische Botschafter beim Quirinal, Lord Dufferin, wird bei dem Papste eine Audienz haben, gleich nachdem er dem Könige sein Abberufungsschreiben überreicht hat. Dies ist das erste Mal, daß ein früherer Botschafter im Quirinal auch im Vatikan empfangen wird.

Palermo, 27. Febr. 400 unbeschäftigte Arbeiter zogen gestern schweigend durch die Toledostraße; auf der ihnen vorangetragenen Fahne standen die Worte: „Brot und Arbeit!“ Die Arbeiter wollen heute dem Bürgermeister ihre Wünsche vortragen.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

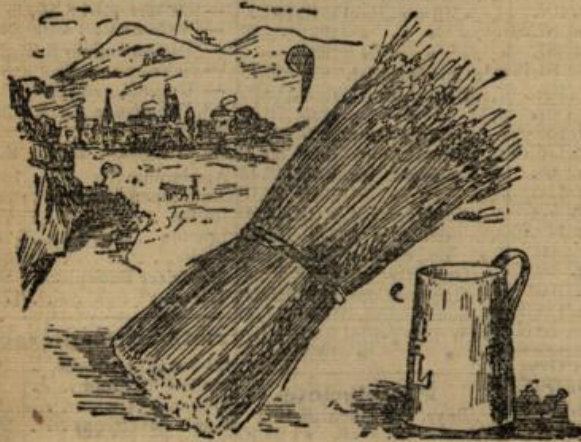
Paris, 27. Febr. Als Hauptmerkmal der Combination Roubet wird die Ausschließung von Constans angegeben. Diese sei das Werk einer von sehr maßgebender Seite gegen Constans durchgeführten Gegenwehr, wodurch die lange Dauer der Cabinet skrisis ausschließlich zu erklären sei. Mehrere opportunistische Blätter bekämpfen das neue Cabinet und treten energisch für Constans ein; die öffentliche Meinung sehe die Beseitigung von Constans als einen ihr gebotenen Trost an und wende sich ungestüm gegen die Urheber dieser Intrigue. Die radicalen Blätter wollen die Haltung des neuen Cabinets zur Kirchenfrage abwarten. Hobler's „La petite république“ erklärt, man müsse dem neuen Cabinet wegen der muthigen Beseitigung von Constans vieles verzeihen. Mehrfach wird Constans als das Opfer der Angriffe Rocheforts bezeichnet.

Paris, 27. Febr. Das Cabinet ist noch nicht constituirt. Einige der neuen Minister wünschen eine Combination zu vermeiden, durch die Constans ausgeschlossen würde.

Räthsel-Gabe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Umstellungsaufgabe.

Iman
Genau
Ober
Sang
Hade
Aar
Lese
Otter
Ohren
Rebe

Die Buchstaben nebenstehender Wörter sind derart umzustellen, daß jedes Wort einen anderen Sinn ergibt.

Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter bezeichnen einen weiblichen Vornamen.

Logograph.

Als Original giebt wohlgemuth
Nicht mancher manchmal aus.
Doch seß für meinen Kopf ein ut,
So wird ein Traumbild d'raus.

Auflösungen der Räthsel in No. 87.

Königszug-Rebus:

Liebe wird durch Zweifel verwundet, durch Untreue gemordet, durch das Vergessen begraben.

Quadrat-Räthsel:

R	A	U	M
A	F	F	E
U	F	E	R
M	E	R	W

Wichtige Auflösungen sandten ein: Frau Wibba, Jos. Bös, Adolf Knock, D. Gbel hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Verlobt: Fräulein Dorothea Taaks mit Herrn Gerichtsassessor Dr. ten Dorlaas Koolman, Karls Hof bei Neustadt-Gödens-Dannover. Fräulein Mathilde Bödeker mit Herrn Rittergutsbesitzer Ernst Beyme, Reinsdorf Komornitz.

Verheiratet: Herr Karl Harmening mit Fräulein Bertha Brinckmann, Drachensfeld. Herr Karl M. Hellenbroich mit Frä. Ulrike Ritter, Düsseldorf-Köln.

Gestorben: Herr Geh. Justizrath Pfeffer, Cleve. Herr Generalleutnant z. D. Gustav Sandkuhl, Köln. Herr Major a. D. Ludwig v. Grabowski, Rheinbach. Herr Oberförster a. D. Louis Schuler, Goslar. Herr Prem.-Rent. a. D. Otto Henschel, Brenzlau. Herr Notar Eduard Pachern, Salzweibel. Herr Wundarzt Friedr. Herm. Jmmisch, Weidelsberg. Herr Realschuldirector Th. Gelbe, Leipzig. Herr Landessecretär Hugo Dorchert, Breslau. Herr Stadtpfarrer Aloys Rogurel, Landsberg O.-S. Frau Oberleutnant Franziska Gretius geb. Müller, Charlottenburg. Frau Kapitol Carl F. König, Leipzig-Gohlis. Verw. Frau Major Anna v. Studnitz geb. v. Blücher, Charlottenburg. Verw. Frau Pastor Antonie Köhler geb. Rede, Göttingen. Verw. Frau Pastor Elisabeth Doeds, Celle.

Geschäftliches.

Zahnärztliche Poliklinik

Wilhelmstraße 10, 1. Et.

Dr. med. Reinartz, Zahnarzt. A. Frey, Dentist.

Sprechst.: 12-1 u. 3-4 Uhr.

Offertbriefe

auf alle Art Annoncen, wie An- u. Verkäufe, Stellengesuche und Angebote u. werden stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-Annoucen-Expedition G. L. Daube & Co. in Wiesbaden, Kirchhofgasse 2, entgegengenommen und den Interessenten auf dem schnellsten Wege zugestellt. Kataloge gratis und franco. Sorgfältige Auskunft über die geeignetsten Zeitungen. (Man.-No. 4079 b) 125

Wenn Tausende es bestätigen, wenn die berühmtesten Professoren und eine sehr große Anzahl praktischer Aerzte sich in anerkannter Weise über ein Präparat, wie es die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind, aussprechen, dann unterliegt es gewiß keinem Zweifel mehr, daß es sich nur um ein durchaus reelles Haus- und Heilmittel handeln kann. Nur ihrer vorzüglichen Wirksamkeit verdanken die Schweizerpillen ihre heutige allgemeine Verbreitung, welche von keinem anderen Mittel erreicht wird. Man lese die 400 amtlich beglaubigten Zuschriften, welche innerhalb 8 Wochen eingelaufen sind; die ächten Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind a Schachtel M. 1.— in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 15 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 3600) 125

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %

(Nach dem Frankfurter-Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen.	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs-A. fl.	106.70	Frankf. M. Lit. R. fl.	104.	West Sib. fl.	Nass. Ldbk. Lit. G.
3 1/2	„ „ „ „	98.85	„ „ N & Q	97.50	„ Gold fl.	„ „ K.L. „
3.	„ „ „ „	84.35	„ „ S	97.25	„ „ „	„ „ Pfalz. Hyp.-Bk. „
4.	Pr. cons. St.-Apl. „	106.50	Darmstadt	94.30	„ „ „	„ „ Pr. Bd.-Cr.-A.-B. „
3 1/2	„ „ „ „	98.85	Heidelberg 1890	102.10	„ „ „	„ „ Central-B.-Cr. „
3.	„ „ „ „	84.35	Karlsruhe 1886	86.70	„ „ „	„ „ „
4.	Bad. St.-Obl. „	104.50	Mainz	93.90	„ „ „	„ „ Comm.-Oblig. „
4.	„ „ v. 1886	—	Mannheim 1890	—	„ „ „	„ „ Hyp.-B. div. Sr. „
4.	Bayer. „	106.35	Wiesbaden	96.90	„ „ „	„ „ „
3 1/2	Hambg. St.-Rte. „	96.80	„ „ „	—	„ „ „	„ „ „
4.	Hessische Obl. „	105.25	Bukarest	93.75	„ „ „	„ „ „
3 1/2	Mecklenbg. Anl. „	95.25	„ „ 1888	—	„ „ „	„ „ „
3.	Sächsische Rte. „	85.45	Lissabon 2000r	41.	„ „ „	„ „ „
4.	Wrttb. Obl. 75-80	103.90	„ „ 400r	41.	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ 81-83	104.90	Neapel St. gar. Le.	79.60	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ 85-87	104.90	Rom Ser. II-VIII	79.	„ „ „	„ „ „
3 1/2	Gal. Propri. strf. fl.	99.60	Zürich Fr.	94.40	„ „ „	„ „ „
5.	Gtech. G.-A. v. 90	59.75	Pr. Buenos-Air. fl.	28.	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ kl.	60.40	Stadt Buenos-Air fl.	37.70	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ v. 87	56.10	Bank-Actien.			„ „ „
4.	„ „ £ 100	56.10	Dtsche Reichsbank	146.50	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ £ 20	89.85	Frankfurter Bank	139.70	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ ult.	89.20	Amsterdamer Bank	150.	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ 10000r	89.35	Basler Bk.-Verein	122.40	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ kleine	89.60	Berl. Handelsg. ult.	130.30	„ „ „	„ „ „
3.	„ „ „	55.50	Darmst. Bank	122.40	„ „ „	„ „ „
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.45	Deutsche Bank	156.	„ „ „	„ „ „
4.	„ St.-E.-O. (Elis.) „	98.45	D. Genoss.-Bank	119.80	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli „	81.10	„ Unionbank	68.20	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ „ April „	81.10	„ Vereinsbank	105.20	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. „	81.10	Discont.-Comm. „	178.90	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ „ Mai „	81.40	Dresdener Bank	132.	„ „ „	„ „ „
4 1/2	Portug. St.-Anl. fl.	40.80	Frankf. Hyp.-Bk.	134.50	„ „ „	„ „ „
3.	„ „ „	28.40	„ „ Hyp.-Cr.-Ver.	107.90	„ „ „	„ „ „
3.	„ „ kleine St.	28.60	Internat. Bank	107.20	„ „ „	„ „ „
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.60	Mitteld. Creditbk.	96.80	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ kl.	96.60	Nat.-Bk. f. Dtschl.	109.80	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ am. 1890	82.70	Nürnb. Vereinsbk.	169.70	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ innere Lei	82.70	Pfälzische Bank	113.60	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ äuss.	82.70	Rhein. Creditbank	116.10	„ „ „	„ „ „
5.	Russ. IL Orient Rbl.	63.70	Schaffhaus. B.-V.	106.15	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ III. Orient	63.70	Süddeutsche Bank	101.20	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ Cons. v. 1890	92.20	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.80	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ Eisb.-A. I-II	93.50	Württ. Vereinsbk.	124.	„ „ „	„ „ „
4.	Schwed. Obl. fl.	102.20	Oesterr.-Ung. Bank	895.50	„ „ „	„ „ „
3 1/2	„ „ „	93.90	Oesterr. Länderbk.	175.50	„ „ „	„ „ „
3.	„ „ „	84.50	„ „ Creditanst.	265.75	„ „ „	„ „ „
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.20	Ungar. Creditbk.	297.50	„ „ „	„ „ „
5.	Serb. amor. G.-R. fl.	77.65	„ „ Esk. u. W.-B.	96.12	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ Taback-Rento	78.50	Unionbk. in Wien	203.	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ St.-E.-Obl. A. Fr.	79.90	Wiener Bk.-Verein	96.75	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ „	77.60	Allg. Els. Bkges.	112.80	„ „ „	„ „ „
4.	Spanier cpt. Ps	61.75	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.10	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ kl.	61.75	Mein. Hypoth.-Bk.	100.	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ ult.	61.75	Banque Ottomane	106.10	„ „ „	„ „ „
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. fl.	94.20	Eisenbahn-Actien.			„ „ „
5.	Türk. Zöl.-O. cpt. „	87.63	Heidelberg-Speyer	39.50	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ „ „	88.20	Hess. Ludw.-Bahn	112.10	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ „ „	—	Ludwigsh.-Bexb.	222.25	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ Fund. v. 88 fl.	84.40	Lübeck-Büchen.	147.	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ priv. v. 1890 fl.	83.10	Marienb.-Mlawka	52.	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ cons. „	69.10	Pfalz. Maxbahn	142.50	„ „ „	„ „ „
1.	„ „ conv. Lit. B	26.80	„ „ Nordbahn	114.25	„ „ „	„ „ „
1.	„ „ „ „	18.75	Werrabahn	72.	„ „ „	„ „ „
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	92.60	Albrecht 5 W.	76.87	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ „ „	92.40	Alfold	175.25	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ „ „	92.75	Ver. Arad. Csan.	98.75	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ „ „	92.80	Böhm. Nord	159.	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ „ „ „	102.25	„ „ West	302.25	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ „ „ „	86.50	Buschtherad. B.	384.75	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ „ „	88.30	Czakath-Agram	57.62	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ „ „ „	101.45	„ „ Pr.-Act.	204.50	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ „ „	80.40	Donau-Drau	173.	„ „ „	„ „ „
5.	Argent. v. 1887 Pes	36.20	Dux-Bodenb. ult.	464.25	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ „ „ „	30.70	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.12	„ „ „	„ „ „
4 1/2	„ „ „ „	30.65	Graz-Köflach ult.	221.25	„ „ „	„ „ „
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. fl.	88.95	Lemberg-Czern.	212.75	„ „ „	„ „ „
4.	Un. Egypt.-A. cpt. fl.	96.	Oest.-Ung. St.-B.	246.	„ „ „	„ „ „
4.	„ „ „ „	95.75	„ „ Local.-B.	143.25	„ „ „	„ „ „
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. „	90.	„ „ Südbahn	75.25	„ „ „	„ „ „
6.	Mexik. St.-Anl. fl.	79.75	„ „ Nordwest	179.	„ „ „	„ „ „
6.	„ „ „ „	79.30	„ „ Lit. B	197.87	„ „ „	„ „ „
6.	„ „ „ „	—	Prag-Dux. Pr.-A.	115.50	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ „ „	66.70	„ „ Stamm	65.37	„ „ „	„ „ „
5.	„ „ „ „	66.80	Raab-Oedenb.	45.	„ „ „	„ „ „

Zf.	Industrie-Actien.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
4.	Allgem. Elekt.-G.	133.50	„ „ „
4.	Anglo-Ct.-Guano	142.20	„ „ „
4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	263.80	„ „ „
4.	„ „ Zuckerf. Wagh.	53.20	„ „ „
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	24.50	„ „ „
4.	„ „ Pr.-A.	80.50	„ „ „
4.	Brauerei Binding	161.80	„ „ „
4.	„ „ Duisburg	59.75	„ „ „
4.	„ „ z. Eiche (Kiel)	128.	„ „ „
4.	„ „ z. Essighaus	61.	„ „ „
4.	„ „ Kalk (v. Bardh.)	95.	„ „ „
4.	„ „ Kempff	128.	„ „ „
4.	„ „ Mainzer Act.	155.	„ „ „
4.	„ „ Park Zweibr.	91.	„ „ „
4.	„ „ Stern. Oberrad	135.70	„ „ „
4.	„ „ Storch. Speyer	91.50	„ „ „
4.	„ „ ver. Gräff & Sgr.	73.	„ „ „
4.	„ „ Wergler	48.50	„ „ „
4.	Brauhaus Nürnb.	72.50	„ „ „
4.	Cementw. Heidelb.	123.	„ „ „
4.	Chem. Fbr. Griesh.	170.	„ „ „
4.	„ „ Goldenbg.	97.	„ „ „
4.	„ „ Weiler & Co.	135.70	„ „ „
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	67.50	„ „ „
4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch	240.	„ „ „
4.	D. Verlagsanstalt	185.35	„ „ „
4.	Eiseng. v. Mill. & A.	86.80	„ „ „
4.	Farbwerke Höchst	256.	„ „ „
4.	Filzfabrik Fulda	149.75	„ „ „
4.	Frankf. Baubank	106.	„ „ „
4.	„ „ Hotel	82.10	„ „ „
4.	„ „ Trambahn	206.40	„ „ „
4.	Gelsenk. Gusst.	93.	„ „ „
4.	Glasindustr. Siem.	141.70	„ „ „
4.	Grazer Trambahn	91.25	„ „ „
4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	109.	„ „ „
4.	„ „ „ Pr.-A.	116.50	„ „ „
4.	„ „ Elektr. G. Wien	98.	„ „ „
4.	Kölnher Strassenb.	106.40	„ „ „
4.	„ „ Verl. u. Druck.	107.	„ „ „
4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	87.20	„ „ „
4.	Nied. Leder f. Spier	67.	„ „ „
4.	Nordd. Lloyd	84.40	„ „ „
4.	Röhrenk.-F. Dürr	105.	„ „ „
4.	Spinn. Hüttenhm.	57.	„ „ „
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	135.50	„ „ „
4.	Türk. Taback-Reg.	176.75	„ „ „
4.	„ „ Veloce it. Dpfsch.	68.	„ „ „
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	112.	„ „ „
4.	„ „ D. Oelfabriken	75.70	„ „ „
4.	„ „ Schahst. Fulda	149.75	„ „ „
4.	„ „ Verlag Richter	60.	„ „ „
4.	Wesest. Prz. u. Stg.	92.	„ „ „
4.	Westd. Jute-Spinn.	100.	„ „ „
4.	Zellstoffb. Waldh.	138.30	„ „ „
4.	Zellstoff Dresden	58.50	„ „ „
Zf.	Bergwerks-Actien.		
4.	Concordia, Bgb.-G.	79.70	
4.	Courl Bergw.-A.-G.	49.50	
4.	Gelsenkfrch. ult.	132.	
4.	Hugo b. Buer i. W.	84.	
4.	Kaliw. Aschersleb.	130.	
4.	„ „ Westeregeln	94.20	
4.	Lothr. Eisenwerke	12.15	
4.	„ „ Pr.-A. Lit. A.	43.75	
4.	„ „ Massen. Bgb.-Ges.	50.	
4.	„ „ Oest. Alpine Mont.	53.50	
4.	Riebeck. Montan	177.50	
4.	Ver. Kön. & Laurah.	101.90	
Zf.	Prior.-Obligation.		
4.	Albrecht Gold fl.	105.	
4.	„ „ Silber fl.	80.80	

Zf.	Pfandbriefe.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
4.	Bayr. Vrb. Mchn. fl.	101.	„ „ „
3 1/2	„ „ „ „	94.10	„ „ „
3 1/2	Nürnb. „ Pfdb.	101.30	„ „ „
3 1/2	„ „ „ „	95.	„ „ „
3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B.	102.05	„ „ „
3 1/2	„ „ „ „	96.95	„ „ „
3 1/2	Frkf. Hypob. 1885	100.25	„ „ „
3 1/2	„ „ v. 1886 90	101.90	„ „ „
3 1/2	„ „ Ser. XIV	102.	„ „ „
3 1/2	„ „ Hyp.-Ord.-V.	100.90	„ „ „
3 1/2	„ „ Ldw. Crdbk. Frkf.	101.80	„ „ „
3 1/2	„ „ Hyp.-Bki. Hamb.	100.50	„ „ „
3 1/2	„ „ „ „	92.60	„ „ „

Zf.	Anleihenlose.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
Zf.	Verzinsl. in Procenten.		
4.	Bad. Präm. Th. 100	139.45	„ „ „
3.	Bayer. „	100.14	„ „ „
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	111.7	„ „ „
3 1/2	Goth. Pld. I. Th. 100	111.7	„ „ „
3 1/2	„ „ II. „	100	„ „ „
5.	Holl. Comm. fl. 100	103.2	„ „ „
3 1/2	Köln. Mind. Th. 100	135.03	„ „ „
3.	„ „ „	100.46	„ „ „
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	128.65	„ „ „
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	121.50	„ „ „
5.	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
3.	„ „ Oldenburger Th. 40	129.50	„ „ „
4.	„ „ Stuhlwr.-Gr. „	100	„ „ „
4.	„ „ Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	23.60	„ „ „
Unverzinsliche per Stück.			
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	43.	„ „ „
—	Augsburger „ 7	29.80	„ „ „
—	Barletta Fr. 100	47.50	„ „ „
—	Braunschw. Th. 20	105.50	„ „ „
—	Bukarest Fr. 20	—	„ „ „
—	Finländische Th. 10	57.80	„ „ „
—	Freiburger Fr. 15	29.50	„ „ „
—	Genua Le. 150	—	„ „ „
—	Kurhess. Th. 40	—	„ „ „
—	Malländer Fr. 45	41.	„ „ „
—	„ „ 10	18.1	„ „ „
—	Meiningen fl. 7	27.	„ „ „
—	Neuchâtelers „ 10	20.	„ „ „
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	322.	„ „ „
—	„ „ Credit „ 58 „ 100	33.	„ „ „
—	Pappenheimer fl. 7	28.	„ „ „
—	Schwedische Th. 10	81.	„ „ „
—	Ung. Staats 5 fl. 100	254.	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „ „
—	„ „ 1860 „ 500	123.90	„ „

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 44 Seiten.